Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

1 Cent — Chicago, Montag, den 15. April 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 89.

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Jetzige Schlacht ist offenbar die größte in der Weltgeschichte!

Neuve Eglise „deutsch".

London meldet aber Abschlagung von sieben anderen deutschen Angriffen.

Die gewaltige Schlacht.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)
(Telephonisch von der „Assoziirten Presse" übermittelt.)

London, 15. April. Es wird heute gemeldet, daß die Deutschen Neuve Eglise nach hitzigem Kampfe wiedererobert haben.

(Neuve Eglise und Nieuwekerke sind gleichbedeutend. Ersteres ist der französische, letzteres der holländische Name. Deutsch würde es Neukirch heißen.)

London, 15. April. Gegen Mittag meldete das britische Kriegsamt:

„Sieben Angriffe der Deutschen im Merville-Abschnitt der nördlichen Schlachtfront sind von den Briten zurückgeschlagen worden, wobei wir dem Feinde schwere Verluste zufügten.

London, 15. April. Das britische Kriegsamt berichtete noch des Näheren über die Feindseligkeiten an der westlichen Front, wie folgt:

Schwere Kämpfe dauerten gestern während des ganzen Tages in der Nähe von Neuve Eglise an. Nachdem sie zahlreiche Angriffe des Feindes abgeschlagen hatten, sahen sich unsere Truppen gezwungen, zum zweiten Mal, sich aus dem Dorf zurückzuziehen. Sehr starke Angriffe wurden von den Deutschen auch an anderen Punkten der Front unternommen, sie wurden jedoch unter schweren Verlusten für sie selbst zurückgeschlagen. Auf dem nördlichen Ufer des Lys wurde die feindliche Infanterie von unserer Artillerie so heftig beschossen, daß sie sich überhaupt nicht zu einem Angriff entwickeln konnte. Südwestlich von Bailleul gelang es feindlichen Abteilungen in unsere Stellungen einzudringen, sie wurden aber durch einen Gegenangriff wieder vertrieben. Während der Nacht wurden von uns mehrere geringere Vorstöße östlich von Robecq ausgeführt, wobei einige Maschinengewehre und 150 Gefangene in unsere Hände fielen. Heute Vormittag wurde auch südlich von der Somme in der Nähe von Hangard gekämpft; aber unsere Stellung in diesem Gelände ist jetzt verstärkt worden, und einige Gefangene wurden dort von uns gemacht. Das Geschützfeuer des Feindes war gestern besonders heftig bei Bucquoy.

London, 15. April. Feldmarschall Haig meldete Sonntagabend:

„Nach vielstündigem, hartnäckigen Kampf um Neuve Eglise während der Nacht sowie heute früh blieben unsere Truppen im Besitz der Ortschaft. Die feindlichen Angriffe wurden in diesem Abschnitt mit großer Entschlossenheit vorgetragen, und die feindlichen Verluste waren tagsüber schwer. Heute erneuerte der Feind seinen Versuch, sich in den Besitz des Ortes zu setzen, und der Kampf dauert an.

„Ein Angriff, den der Feind am frühen Morgen in der Nachbarschaft von Bailleul begann, wurde von unseren Truppen abgeschlagen, und ein anderer feindlicher Angriff, der sich später am Morgen in der Nachbarschaft von Merris entwickelte, blieb ebenso erfolglos.

„Am Morgen versuchte feindliche Infanterie auch einen Angriff nordwestlich Merville. Sie wurde jedoch von unserer Artillerie erwischt und zersprengt. In der Nachbarschaft von Albert war die feindliche Artillerie heute tätiger.

„An der übrigen britischen Front hat sich nichts von besonderem Interesse ereignet."

Paris, 15. April. Es wird berichtet, daß jetzt französische Verstärkungen in Flandern eintreffen, um den bedrängten Briten zu helfen. Man erwartet, daß französische Geschicklichkeit und britische Tapferkeit jedenfalls die Deutschen, trotz ihrer großen Beharrlichkeit, vom Meere fernhalten würden.

Feldmarschall Haig verkündete jüngst, daß 106 deutsche Divisionen bis jetzt für die Offensive aufgeboten worden seien. Das wären, wie Haig schätzt, 1,590,000 Mann und macht, unter Zurechnung der französischen und britischen Streitkräfte, die jetzige Schlacht entschieden zur größten in der Geschichte der Welt!

Paris, 15. April. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehende Mitteilungen über die Kämpfe entlang der westlichen Front:

Bei Hangard machten unsere Truppen einen erfolgreichen Angriff, wobei 10 Gefangene in ihre Hände fielen, und in diesem Gelände haben wir seit dem 12. April im Ganzen 150 Gefangene gemacht. Zwischen Montdidier und Noyon, sowie auch in der Champagne südlich vom Mont Fetu, machten wir mehrere Ueberraschungsangriffe und Gefangene. Ein Versuch der Deutschen, nördlich von Chemin-des-Dames, südöstlich von Corbeny, vorzudringen, scheiterte. In Zwischenräumen fand an mehreren Punkten ziemlich lebhaftes Geschützfeuer statt.

Paris, 15. April. Das französische Kriegsamt berichtete gestern Abend:

„Die Tätigkeit der Artillerie war zwischen Montdidier und Noyon ziemlich lebhaft. Französische Aufklärungsabteilungen, die in dieser Gegend operirten, brachten Gefangene ein.

„Nördlich St. Mihiel und in Französisch-Lothringen in der Gegend von Embermenil und Bures drangen die Franzosen in die deutschen Linien ein und machten etwa zehn Gefangene.

„Die Franzosen schlugen Angriffsversuche der Deutschen nördlich der Höhe 304, in der Gegend von St. Mihiel, im Woevre und auf dem Col du Bonhomme ab.

„Die Nacht war ruhig an der übrigen Front."

Berlin, 15. April. (Ueber London.) Da Große Hauptquartier berichtete gestern gegen Abend:

„In hartem Kampf gewannen wir auf dem Lysschlachtfelde an Boden. Südlich der Douve drangen die Truppen des Generals Eberhardt in die feindlichen Stellungen südwestlich Wulverghem ein und erstürmten Nieuwekerke nach verzweifeltem Ringen mit britischen Truppenabteilungen, die zum Gegenangriff vorgegangen waren.

„Ein in den Abendstunden unter General Märckens Führung unternommener Angriff brachte uns in den Besitz der westlich der Ortschaft gelegenen Höhe.

„Nahe Bailleul kam es zu Kämpfen mit wechselndem Ergebniß. Merris und Vieux Berquin wurden genommen.

„Feindliche Kräfte, die in der Richtung der Schlachtfront vorgingen, erlitten durch unser wirkungsvoll vom Boden wie durch Fliegerbeobachtung gelenktes Feuer schwere Verluste.

„An der Schlachtfront beiderseits der Somme Artillerieduelle. Ein Angriff mehrerer französischer Bataillone auf Hainvillers brach blutig nieder. Zahlreiche Gefangene blieben in unserer Hand.

„Nördlich St. Mihiel unternahmen wir einen erfolgreichen Vorstoß gegen **amerikanische** Truppen. Wir fügten ihnen schwere Verluste zu und brachten Gefangene ein.

„In Luftkämpfen wurden in den letzten wenigen Tagen 37 feindliche Aeroplane und drei Fesselballons abgeschossen. Leutnant Menckhof errang seinen 24. Luftsieg."

Am Abend wurde noch ergänzend berichtet:

„Auf dem Lysschlachtfelde kam es zu erfolgreichen Zusammenstößen zwischen Nieuwekerke und Vieux Berquin."

Amsterdam, 15. April. (Ueber London.) Die „Frankfurter Zeitung" sagt angeblich, der volle strategische Plan der Deutschen sei noch nicht zur Ausführung gebracht und es scheine, daß die Schlacht nicht das gewünschte Ergebniß liefere.

Vier Jahre Zuchthaus.

Bundesrichter Landis hat sie Jakob Hendricks zuerkannt.

Dieser veranstaltete Lotterie.

Hatte nämlich zu Gunsten der internirten deutschen Seeleute verschiedene Gegenstände verlost. — Erschwerende Umstände. — Die Urteilsbegründung.

Weil er zu Gunsten der in den Vereinigten Staaten internirten deutschen Matrosen verschiedene Sachen verloste, also eine Lotterie veranstaltete und sich damit gegen die Gesetze verging, ist heute John Hendricks aus Aurora von Bundesrichter Landis zu vier Jahren Zuchthaus, die in Leavenworth, Kas., zu verbüßen sind, verurteilt worden. Der Richter hatte die Strafe zuerst gar auf fünf Jahre festgesetzt, wurde dann aber darauf aufmerksam gemacht, daß das Gesetz nur eine Höchststrafe von zwei Jahren zulasse. Da zwei Anklagen gegen den Angeklagten vorlagen und er beider überführt wurde, verhängte er dann eine Strafe von vier Jahren über ihn.

Alle Versuche des Verteidigers, S. R. Rabinoff, das Schicksal seines Klienten, der geistig und körperlich völlig zusammengebrochen ist und erst kürzlich einen Selbstmordversuch machte, zu mildern, erwiesen sich als erfolglos. Der Richter bedeutete ihm sogar, daß er durch seine Ausführungen die Sache nur noch schlimmer mache und dem Angeklagten mehr schade als helfe. Vor Allem wies Herr Rabinoff darauf hin, daß Hendricks nicht etwa die Absicht hatte, sich in ungebührlicher Weise zu bereichern, daß er im Gegenteil humane Zwecke im Auge hatte, und daß er deshalb mit einer so milden Strafe davonkommen sollte wie möglich, der Richter erklärte diese Auffassung aber als völlig haltlos. „Es handelte sich hier um eine Lotterie", sagte er, „also um eine Gesetzesübertretung, die gebührend bestraft werden muß." Daß er die höchste zulässige Strafe verhängte, begründete er wie folgt:

Die Begründung.

„Der Angeklagte gehört zu jener Klasse von Leuten, welche versuchen, wie weit sie wohl mit ihren Sympathiebezeugungen für den Landesfeind gehen können, ohne mit dem Gesetz in Konflikt zu geraten. Zuweilen lassen sie sich hinreißen, die gesteckten Grenzen zu überschreiten, wie es hier der Fall war. Hendricks hat über an ihm vorbeimarschirende amerikanische Soldaten ungehörige, verächtliche Bemerkungen gemacht, er hat sich auch in einer Wirtschaft, allerdings in angetrunkenem Zustande, über die Vereinigten Staaten in einer Weise ausgesprochen, die ich hier, vor anständigen Leuten, nicht wiedergeben kann. Er hat sich früher, als Konstabler, sogar schuldig bekannt, von Prostituirten Geld erpreßt zu haben. Das Alles zeigt, was für ein Mensch er ist. Ich muß es bei Festsetzung der Strafe gebührend in Betracht ziehen und sehe mich deshalb veranlaßt, die zulässige Höchststrafe über ihn zu verhängen."

Alles vergebens.

Noch einmal versuchte der Anwalt, den Richter zur Milde zu bewegen, indem er auf Hendricks geschwächten Gesundheitszustand hinwies, er hatte aber keinen Erfolg damit aufzuweisen.

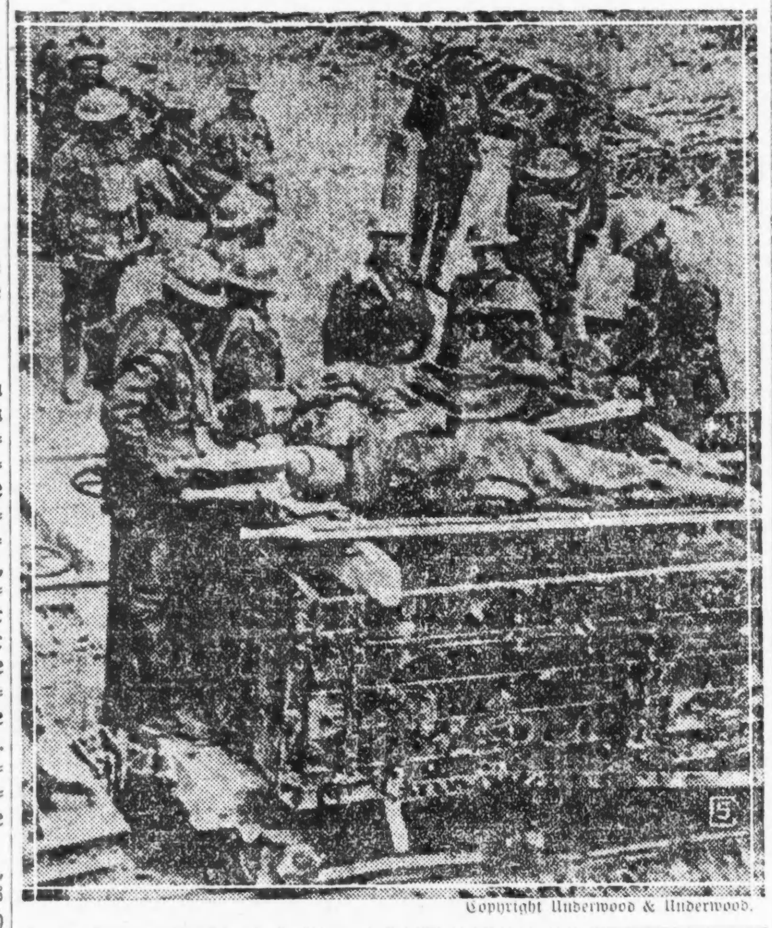
Als während der Verhandlungen auch auf den Deutschamerikanischen Nationalbund die Rede kam, dessen Ortsverband Aurora der Angeklagte angehörte, warf der Richter die Frage auf, „ob es für jenen nicht das Beste gewesen wäre, sich schuldig zu bekennen."

Theater beraubt.

Drei Gauner, die sich in das Gaiety Theater, Nr. 531 S. State Str. eingeschlichen hatten, überfielen heute zu früher Morgenstunde den dort bediensteten Nachtwächter William Jordan, banden und knebelten ihn und schleppten ihn ins Erdgeschoß, wo sie ihn einsperrten. Dann sprengten sie den in dem Büro des Theaters stehenden Geldschrank und machten sich mit $400 davon. Da der Wächter sich nicht, wie es Vorschrift ist, zur festgesetzten Stunde meldete, wurden Detektives nach dem Theater abgeschickt, die ihn befreiten. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Verwundetentransport auf Schienen.


Copyright Underwood & Underwood.

Havre, Frankreich, 15. April. Amtlich wird gemeldet:

Einem feindlichen Aeroplan gelang es, am Beobachtungsposten vorbeizukommen, ohne berichtet zu werden, und er flog über den ganzen Distrikt dahin. Mehrere Bomben wurden in der Nähe eines der Lager für kriegsgefangene Deutsche abgeworfen. Es gab aber keinen Menschenverlust, und der Sachschaden war nur gering.

Amsterdam, 15. April. Wie hier eingetroffene deutsche Zeitungen besagen, hat sich der deutsche Kaiser vom Dienstag bis Donnerstag voriger Woche nahe Lille, 18 Meilen hinter der gegenwärtigen Kampflinie, aufgehalten. Er soll sich mit vielen Soldaten unterhalten und erklärt haben, er sei überzeugt, daß die Armee einen entscheidenden Sieg erringe, und einen starken deutschen Frieden wünsche.

Graf Czernin dankt ab?

Amsterdam, 15. April (Ueber London.) Eine Wiener Meldung besagt, daß Graf Czernin als österreich-ungarischer Minister des Auswärtigen, abgedankt habe.

Amsterdam, 15. April. Noch liegt keine amtliche Bestätigung der Kunde vor, daß Graf Czernin als österreich-ungarischer Minister des Auswärtigen abgedankt habe. Eine weitere Depesche aus Wien sagt jedoch, der Kaiserkönig Karl habe die Abdankung angenommen: Graf Czernin werde aber die Amtsgeschäfte weiterführen, bis ein Nachfolger ernannt sei.

Es heißt, der Graf Czernin — von dessen baldiger Abdankung übrigens schon früher die Rede war — habe es durch seine Haltung zu Gunsten eines Versöhnungsfriedens mit den „Militaristen" sowohl Oesterreichs wie Deutschlands verdorben.

Die Pariser Zeitungen bringen die Abdankung Czernins vor Allem auch mit dem vorjährigen Privatbrief des Kaiserkönigs Karl an seinen Schwager Prinz Sixtus von Bourbon in Verbindung. Graf Czernin hatte anfänglich diesen Brief, der eine gelinde Gutheißung der Abtretung Elsaß-Lothringens an Frankreich enthalten soll, anfänglich ganz und gar für erlogen erklärt und später, als die französische Regierung den angeblichen Wortlaut veröffentlichte, erklären lassen, daß das Schreiben fälschlich verstümmelt worden sei, ganz abgesehen von seinem strikt privaten Karakter, der gar nichts mit einem Friedensanerbieten zu tun habe. Uebrigens soll Graf Czernin lange überhaupt nichts von der Existenz des Briefes gewußt haben.

— Ein Truppenzug verunglückte auf der Long Island Bahn, angeblich infolge Ausweitung der Schienen. Drei Soldaten wurden getötet, 10 schwer, und 35 leicht verletzt!

— Frau Elisabeth Raeder, eine reiche New Yorkerin, beging in Neapel während eines heftigen Anfalls von Nervenleiden Selbstmord, indem sie sich die Kehle durchschnitt. Sie war zum Besuch ihrer Tochter gekommen, welche für das Rote Kreuz arbeitet.

COPYRIGHT HARRIS & EWING, WASH.
Bundessenator Wm. J. Stone von Missouri.

— Am 1. Mai tritt die Prohibition im Staate Michigan in Kraft, — und dann wird Detroit die größte „trockene" Stadt der Welt sein. Viele Wirtschaften werden übrigens als Temperenzgetränk-Lokale ohne Unterbrechung weiterbetrieben werden, zumal die Wirte hoffen, daß bei der Novemberwahl ein mildernder Zusatz zum Prohibitionsgesetz, zugunsten von Bier und leichten Weinen, gutgeheißen werden mag.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar, morgen unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker bis frischer Ostwind.

Illinois: Zunehmende Bewölkung und heute am Spätabend oder morgen Regenschauer. Im südlichen und westlichen Teil heute Abend wärmer.

Wisconsin: Zunehmende Bewölkung, heute am Spätabend oder morgen wahrscheinlich Regenschauer. Im mittleren Teil heute Abend wärmer.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen bis auf den nördlichen und mittleren Teil, wo morgen Regenschauer niedergehen werden.

Nieder Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, bis auf den südwestlichen Teil, wo sich morgen Regenschauer einstellen werden.

Sonnenuntergang, heute: 7:30.
Sonnenaufgang, morgen: 6:08.
Monduntergang: Morgen früh 12:54.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag um 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	54	3 Uhr Morgens	52
4 Uhr Nachm.	50	4 Uhr Morgens	51
5 Uhr Nachm.	48	5 Uhr Morgens	52
6 Uhr Abends	47	6 Uhr Morgens	52
7 Uhr Abends	47	7 Uhr Morgens	52
8 Uhr Abends	48	8 Uhr Morgens	54
9 Uhr Abends	49	9 Uhr Morgens	54
10 Uhr Abends	51	10 Uhr Vorm.	56
11 Uhr Abends	52	11 Uhr Vorm.	57
12 Uhr Mitternacht	54	12 Uhr Mittags	59
1 Uhr Morgens	53	1 Uhr Nachm.	60
2 Uhr Morgens	52	2 Uhr Nachm.	58

Kleine Kriegsdepeschen.

Vier fleischlose Tage.

Rom, 15. April. Die Zeitung „Epoca" hat angekündigt, daß in Kürze ein Befehl erlassen werden wird, demzufolge die Bevölkerung Italiens nur an drei Tagen jeder Woche Fleisch essen darf.

Anti-deutsche Kundgebung in Prag.

Amsterdam, 15. April. Der „Berliner Lokalanzeiger" meldet, in Prag hätten sich am Samstag Tausende von Personen auf der Straße angesammelt, die Deutschen verdammt und Hochrufe auf die Alliirten und Präsident Wilson ausgebracht.

Kinder durch Tauchbootschüsse getötet?

Washington, 15. April. Der amerikanische diplomatische Vertreter Bundij in Liberia meldete heute, daß ein deutsches Tauchboot, nachdem es am 10. April von der Regierung der Republik Liberia verlangt hatte, die französische Funkenstation in Monrovia zu zerstören, die Stadt bombardirte. Dadurch sollen drei Kinder und drei Erwachsene verwundet worden sein.

Die J. W. W.

Prozeß heute vor Richter Landis wieder aufgenommen.

Vor Bundesrichter Landis haben heute die Verhandlungen gegen die angeklagten Mitglieder der J. W. W. von Neuem begonnen. Sie wurden bekanntlich vor etwa einer Woche abgebrochen, weil angeblich der Versuch gemacht worden war, verschiedene zum Geschworenendienst vorgeladene Bürger in ungebührlicher Weise zu beeinflussen. Für heute waren nun 150 andere Bürger vorgeladen worden, mit deren Vernehmung man um die Mittagsstunde begann. Wie lange die Geschworenenauswahl dauern wird, bleibt abzuwarten.

Von den 113 Angeklagten sind wieder zwei, John R. Bashett und Archie St. Clair, erkrankt, man hat sich aber dahin geeinigt, deshalb keine weitere Verzögerung eintreten zu lassen.

Auf zehn Tage verschoben.

Der Möbelfabrikant Bernard R. Ringwald, Nr. 4837 Washington Blvd., welcher, wie an anderer Stelle d. Bl. berichtet wird, unter der Anklage steht, Drohungen gegen Präsident Wilson erhoben zu haben, wurde heute Bundeskommissär Mason vorgeführt, welcher die Verhandlungen auf den 25. d. M. festsetzte und ihn bis dahin unter eine Bürgschaft von $7500 stellte.

* An der Wundstarre starb im West Sidehospital der 36 Jahre alte Cyrill J. Crabin, Nr. 2626 Süd Trumbull Ave., der sich vor einigen Tagen bei einer Gasolinexplosion Brandwunden zugezogen hatte.

* In einem Anfalle von Schwermut durchschnitt sich gestern der 38jährige Arbeiter Walter Marynowski, Nr. 1522 Holt Str., die Kehle. Der Lebensmüde fand Aufnahme im Alexianerhospital. Dort ist er heute gestorben.

* In einem Anfalle von Geistesgestörtheit versuchte der 62jährige August Acend, Nr. 11704 Lafayette Ave., seinem Leben durch Gas ein Ende zu machen, wurde aber noch rechtzeitig entdeckt. Man überführte ihn nach der Irrenabteilung des County Hospitals.

* Während seiner Arbeit in der Bäckerei Nr. 1330 Milwaukee Ave. erlitt der Bäcker Cyril Joachim durch siedend heiße Fettspritzer verursachte Brandwunden. Er mußte nach dem Westseitehospital befördert werden. Dort trat Blutvergiftung ein, die heute den Tod des Mannes herbeiführte.

* Prof. William Thomas ließ heute im Stadtgericht von Richter Graham die Verhandlung der gegen ihn und Frau R. M. Granger erhobenen Anklage des unordentlichen Benehmens bis Freitag verschieben. Beide waren im Brevoort Hotel verhaftet worden. Frau Granger war nicht zugegen.

* Die Polizei wird den Tod des 33jährigen Leo Griffith näher untersuchen, der am Freitag Abend in der Herberge Nr. 120 S. Honore Str. eines plötzlichen Todes starb. Er war angeblich kurz vor seinem Tode in eine Schlägerei in einer Kneipe in der Nachbarschaft von Madison und Desplaines Straße verwickelt.

* Beim Waschen eines Fensters im Arcade-Gebäude an 112. Straße und Forrestville Ave. stürzte der 13jährige Frank Davis, Nr. 11,219 Stephenson Ave., von der Leiter ab und zog sich einen Schädelbruch zu. Ebenfalls beim Fensterwaschen stürzte der 50jährige Sullivan im Leland Hotel, wo er bedienstet war, von der Leiter ab und war sofort tot.

Sammies tun sich hervor.

Melden weitere Erfolge an der westlichen Front.

Wm. J. Stones Ableben.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 15. April. Vom amerikanischen Hauptquartier in Frankreich wird unterm Gestrigen berichtet:

„Nach intensivem Bombardement warfen sich heute früh ausgesuchte Truppen von vier deutschen Kompagnien gegen die amerikanischen Stellungen rechts der Maas, nördlich St. Mihiel. Sie wurden nach fürchterlichem Handgemenge vollständig zurückgeschlagen. Die Amerikaner machten einige Gefangene. Die bereits gezählten deutschen Verluste betragen 34 Tote und 10 Verwundete in den amerikanischen Schanzen und 30 Tote in Niemandsland. Die Deutschen erreichten die amerikanischen Frontlinie hinter dem Sperrfeuer. In diesem Augenblick brach die amerikanische Infanterie aus ihren Unterständen und griff den Feind an. Das Ringen wogte hin und her, aber an dem größten Teil der Front waren die Amerikaner vollständig siegreich.

„Zwei deutsche Kampfaeroplane wurden heute früh innerhalb der amerikanischen Linien von Leutnant A. F. Winslow, Chicago, und Leutnant Douglas Campbell, Kalifornien, abgeschossen. Jeder der beiden Fliegeroffiziere brachte eine Maschine zur Strecke. Beide feindlichen Flieger, von denen einer leicht verwundet war, wurden gefangen genommen."

Washington, 15. April. Der Flottenfähnrich Lloyd A. Perry fand bei einem Seeplanunfall in Frankreich den Tod, am 12. April: So meldet eine Depesche als das amerikanische Flottenamt.

Perrys Gattin lebt zu Oconomowoc, Wis.

In deutscher Gefangenschaft.

Westbury, N. Y., 15. April. Korporal Thomas Hitchcock jun., 16jähriger Sohn von Major Thomas Hitchcock und Kampfflieger beim Lafayette-Geschwader, wurde am 6. März leicht verwundet und von den Deutschen gefangen genommen: so meldet eine Kabeldepesche, welche seiner Mutter dahier heute vom Internationalen Roten Kreuz in Genf zugegangen ist. Die Depesche sagt nicht, in welchem deutschen Gefangenenlager sich der junge Flieger befindet, der erst vor Kurzem an einem Tage zwei deutsche Aeroplane niedergeschossen hatte. Wie es scheint, wurde er verwundet und gefangen genommen, als er auf der Verfolgung eines feindlichen Aeroplanes begriffen war.

Viele Frauenverhaftungen erwartet.

Washington, D. C., 15. April. Viele deutsche und österreichische Frauen stehen jetzt unter Ueberwachung von Regierungsagenten und werden verhaftet und internirt werden, sobald Präsident Wilson die Vorlage unterzeichnet, welche auch Frauen in die Klasse feindlicher Ausländer einbegreift. Die Festnahme von mehr als 100 solcher Frauen soll dann sofort erfolgen.

Großes Kohlenboot mit 293 Leuten vermißt!

Washington, 15. April. Das große Kohlenschiff „Cyclops" der amerikanischen Bundesflotte ist mit 57 Passagieren und einer Besatzung von 15 Offizieren und 221 Gemeinen seit dem 13. März, an dem es in einem atlantischen Hafen hätte eintreffen sollen, überfällig. Das Flottenamt hat verkündet, daß der Dampfer zuletzt am vierten März in einem Hafen der westindischen Inselgruppe gemeldet wurde, und daß man um seine Sicherheit die schwersten Befürchtungen hegt.

„Cyclops" brachte Manganit von Brasilien nach den Ver. Staaten. Der einzige Zivilist an Bord war Maurice Gottschalk, Generalkonsul der Ver. Staaten in Rio de Janeiro. Die anderen Passagiere waren zwei Offiziere und 54 Mann der Bundesflotte, die sich auf der Rückfahrt nach der Heimat befanden. Das Schiff stand unter Führung des Leutnantkommanders G. W. Worley von der Flottenreserve.

Man weiß nichts von Tauchbooten oder Streifdampfern in jener Gegend.

Unsere Regierung ohne Nachricht.

Washington, 15. April. Weder das Staatsdepartement noch das Marinedepartement haben bisher irgendwelche Nachricht über die Landung von amerikanischen Seesoldaten in Wladiwostok erhalten. Auch Depeschen, die vom Admiral Knight, dem Oberbefehlshaber der amerikanischen Streitkräfte in asiatischen Gewässern, und von amerikanischen diplomatischen Vertretern eingetroffen sind, besagen darüber ebenfalls nichts. In einer verspätet eingelaufenen, vom 7. April datirten, Depesche des Botschafters Francis in Vologda, hieß es, die russische Regierung mache bezüglich der Landung japanischer Matrosen in Wladiwostok weit mehr Wesens, als die russische Bevölkerung.

Senator Stone tot!

Washington, D. C., 15. April. Der Bundessenator Stone von Missouri, Vorsitzer des Senatskomites für auswärtige Beziehungen, und einer der hervorragendsten demokratischen Führer, ist dem Schlaganfall, von welchem er jüngst betroffen worden war, erlegen.

Washington, 15. April. Die Mitglieder des Kongresses und die höheren Beamten trafen heute Vormittag die letzten Vorkehrungen zu der Trauerfeier, die heute Nachmittag dem Gedächtniß des Senators William J. Stone zu Ehren unter Leitung des Senatskaplans, Rev. J. J. Prettyman, stattfinden wird. Der Senator, der am kommenden 8. Mai 70 Jahre alt geworden wäre, erlag gestern den Folgen eines Schlaganfalls, von dem er am Mittwoch voriger Woche betroffen wurde. Nach der Gedächtnißfeier wird die Leiche, begleitet von den Familienmitgliedern des Verstorbenen und einer aus Senatoren und Abgeordneten bestehenden Vertretung des Kongresses, nach Missouris Hauptstadt, Jefferson City, überführt werden, um dort am Mittwoch auf dem Paradebett aufgebahrt zu werden. Die Beisetzung wird darauf in Nevada, Missouri, dem alten Heim des Dahingeschiedenen erfolgen. Der Sprecher des Hauses, Clark, wird voraussichtlich der Abordnung, die sich nach Missouri begeben soll, nicht angehören, da einer Regel, außer in Krankheitsfällen, der Sprecher den Verhandlungen nicht länger als einen Tag fern bleiben soll, infolgedessen würde es notwendig werden, das Abgeordnetenhaus auf mehrere Tage zu vertagen, falls er doch mitreisen würde.

Für die Freiheitsanleihe.

Washington, 15. April. Neunzehn Prozent des Gesammtbetrages der dritten Freiheitsanleihe sind in der ersten Woche des Feldzugs gezeichnet worden. Unter den Distrikten stehen St. Louis mit 36 Prozent, New York, 26 Prozent; Dallas, 25; Boston, 21; Chicago, 19; Philadelphia, 15; Cleveland, 14; Kansas City, 14; San Francisco, 11; Richmond, 7; Atlanta, 4 Prozent.

Wird doch aufgelöst.

Washington, 15. April. Der Senatsausschuß für Rechtsangelegenheiten hat es heute einstimmig gutgeheißen, daß der Bundesfreibrief des deutschamerikanischen Nationalbundes widerrufen werden soll, und die diesbezügliche Vorlage des Senators King von Utah wurde günstig einberichtet. Alles dies geschah, trotzdem der deutschamerikanische Bund als solcher, sich bereits vor mehreren Tagen aufgelöst und sein Baarvermögen der Amerikanischen Gesellschaft vom Roten Kreuz überwiesen hat.

UMI

Keine Post- od. Telephon-Bestellungen

Unterzeug
Union Suits für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, Kniekänge, Cuff Knie und Spitzen besetzte Fassons — speziell zu **28c**

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions.
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Cookies
Frisch gebackene Iced Jumbles — sortirte Flavors; Southern gemischte Cookies und Cocoanut Marshmallow Cookies, sonst 35c (2 Pfund an jeden); Pfund, **19c**

Die besten $13 & $15 Damen-Kleider der Saison, $8.88

(In unserem Basement.)

Keine Offerte in dieser Saison, entweder hier oder in irgend einem anderen Laden in Chicago, läßt sich an Wichtigkeit mit dieser vergleichen, denn der Preis ist nicht nur weit unter dem wirklichen Herstellungspreis und des Stoffes, auch die Fassons sind in jeder Weise diejenigen, die gerade jetzt in großer Nachfrage sind—die Farben und Stoffe sind die, die Jeder wünscht. Sind gemacht aus:

Reinwollenen Mannish und französischen Serges, seidenen Crepe de Chines, seidenen Taffetas, Foulards, und seidenen Messalines, in verschiedenen hübschen Fassons.

Eingeschlossen sind Surplice, Vestee, Coatee, Tunic und plaited Effekte, drapirte, Bustle und Shirred Modelle, mit weiß-seidenen Kragen und Manschetten besetzt — viele mit Georgette Crepe Kragen und Aermeln.

Fancy braided und tinseled Effekte, viele mit Taschen, in weiß, grau, Beige, lohfarbig, Cadet, Burgundy, grün, Navy, schwarz etc.; Größen 14 bis 18 Jahre für Misses, und Größen 36 bis 44 für Damen; aber nicht jede Größe in jeder Fasson vorhanden, Werte bis zu $15.00 — die Auswahl für Dienstag zu $8.88.

$8.88

Values to $15 — Values to $15.

Seide
Einfach farbige, fancy gestreifte und karrirte Taffetas, Satins, Louisines etc.; 24, 36 und 40 Zoll breit — wert bis zu $1.25 — die Yard zu ... **73c**

Jap Seide Waists
Jap Seide Damen-Waists, neue Frühjahr-Modelle, nett geschneid. Effekte, mit Pin Tucks, Roll- und Matrosen-Kragen besetzt, in weiß, fleischfarbig, Maize, grün etc. — Größen 36 bis 44 — gewöhnlich $2.25, zu . **$1.57**

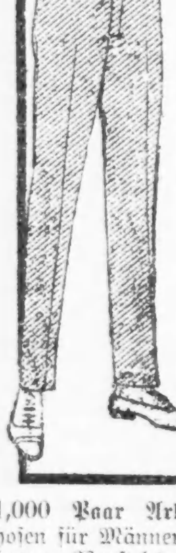
Sloan's Liniment
50c Größe (nur eine Flasche an jeden Kunden).
Flasche, 25c

Kleiderstoffe
36- bis 42zöll. Kleiderstoffe und Suitings, französische, Storm- u. Hairline-Serges etc., — in Staple Schattirungen und schwarz — morgen die Yard zu.... **50c**

Seide
Seidegemischte Tussahs, einfache Farben, fancy Brokades, Foulards etc. — in hellen und dunklen Farben, 36 Z. breit; 59c Qual.— die Yard ... **39c**

Für Damen
Hellfarbige Coverall Schürzen für Damen, mit weißem Braid gebunden — im Rücken zu knöpfen, wert $1, zu **68c**

Männer-Hosen



1,000 Paar Arbeitshosen für Männer aus fancy Worsteds und Cassimeres in dunklen Streifen, doppelt gesteppte Nähte, fancy Flaps an Hüftentaschen — Gürtel-Loops und breite Säume, Größen 29 bis 42 Hüftenmaß; bis $2.25 Werte; — speziell zu
$1.23

Percale
36-zöllige Bookfold Dreß- und Wrapper-Percales, ein vorzügliches Sortiment von Fassons; morgen die Yard zu.. **16½c**

Bettücher
Feine gebleichte Bettlaken, doppelte Bettgröße, 3zöll. Saum; franz. Saum in der Mitte, $1 wert, zu ... **69c**

Für Damen
Muslin Nachtkleider für Damen, hoher Hals, Knöpf-Fassons, mit Stickerei besetzt, wert 75c, zu ... **47c**

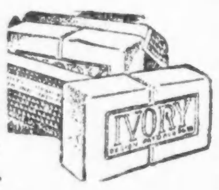
Korsets
Korsets,, mittelhohe Büste, einige haben Zugschnüre — Skirt mittlere Länge; gut gesteift, wert bis zu 69c — spez. zu nur **47c**

Damast
Mercerized Tisch-Damast — 72 Zoll breit — Rester von 1 bis zu 3 Yards — speziell die Yard zu ... **49c**

Flanell
Gebleichter Shaker Flanell, weich gefließt, wendbar — gewöhnlich 19c, für morgen die Yard nur .. **14c**

Uneeda Biscuits
(2 Packete an einen Käufer)
2 Packete 11c

Ivory Seife,



(5 Stücke an Jeden)
5 Stücke, 24c

Stickerei
27-zölliges besticktes Skirting — in hübschen Mustern; eine gute Qualität; gewöhnlich zu 50c; Yard.. **27c**

Strümpfe
Fiber Seide nahtlose Boot Stil Damen-Strümpfe — in schwarz, weiß und farbig, Seconds der 35c Qualitäten — speziell zu nur **17c**

Graß Rugs
6 bei 6 Fuß extra schwere Gras Matting Rugs — fancy Stenciled Border — $5.00 wert; soweit 200 reichen — speziell zu nur **$2.87**

Handschuhe
Zwei Clasp Seiden-Handschuhe für Damen, schwere Tricot-Qualität, doppelte Fingerspitzen; weiß und schwarz — Seconds — morgen **43c**

Hemden
$1.00 Blue Bell Arbeitshemden f. Männer, aus gutem und dauerhaftem blauem Chambray gemacht; Größen 14½ bis 16 (nur 3 an Jeden), zu.. **57c**

Putzwaaren
Fertige Hüte aus Georgette Crepe und Caterpillar Braid— in hellen und dunklen Farben — spez. für morgen die Auswahl zu nur **73c**

Blusen
Knaben Blusen, aus nett gestreiften Percales und Cheviots gemacht, Größen 6 bis 15 Jahre (nur 2 an Jeden) — für morgen zu nur **23c**

Unterzeug
Baumwollene Union Suits für Knaben; kurze Aermel, Kniekänge, alle Größen; morgen zu nur **35c**

Gurken
Lange, dünne, dunkelgrüne Warmhaus Gurken, 6 bis 12 Zoll lang (nur 3 Stück an jeden Kunden) — Stück zu nur **5c**

Kurzwaaren
Näh-Seide, verschiedene Farben, 50 Yard-Spule — spez. zu nur **2½c**
Pad Strumpfhalter für Damen — regulär 35c wert — für Dienstag das Paar **17c**

Zündhölzer
Rosa köpfige Parlor Streichhölzer (5 an einen Kunden), 5 große Schachteln........ **13c**

Shinola Schuhwichse
Schwarz und lohfarbig, nur 2 Schachteln an jed. Kunden; Vor. **3½c**

Kinderschuhe, $1.67—ein Sparsamkeits-Ereigniß

Knaben- und Mädchenschuhe und Oxfords, gut gemacht, solide Ledersohlen, Absätze und Innensohlen, gemacht, um für $2.25 und bis zu $3.00 verkauft zu werden, aber als Fabrik-Zurückweisungen wegen leichter Fehler betrachtet, die in keiner Weise die Dauerhaftigkeit beeinträchtigen.

Die Knabenschuhe sind Knöpf-, Blucher- und Schnür-Fassons; aus Gunmetal Calfskin gemacht, Größen 9 bis 5½.

Die Misses- und Kinderschuhe sind in hohem u. niedrigem Schnitt, Knöpf- und Schnür-Fassons, aus mattem Leder, Patent Coltskin und Kidskin, ebenso Mary Jane und Ankle Strap Pumps — alle Größen 8½ bis 2; die Auswahl zu ....

167 Values to 3.00

Der Kampf um die Scholle.

Roman von E. Orzeszko.

(57. Fortsetzung.)

„Oh!" rief erschreckt Michela und wurde ganz blaß. „Du hast ihn beleidigt, Geliebter, Du verbirgst mir etwas: er hat Dich gefordert!"

Mieczyslaw lachte bitter auf. „Beruhige Dich, liebes Herz, und verzeihe mir. Einen Augenblick lang, und wirklich zum ersten Mal, seit ich Dich kenne, hatte ich Dich, unsere Kinder und meine Grundsätze vergessen, die mich den Zweikampf als ein sinnloses Ueberkommen einer barbarischen Zeit ansehen lassen, das dem Zufall oder der Willkür eines Dummkopfs oder eines Bösewichts die ehrliche Brust eines anständigen Menschen aussetzt. Einen Augenblick lang sehnte ich mich danach, ihn zu fordern, oder von ihm gefordert zu werden. Aber meine Worte fanden keinen Widerhall an seiner ehernen Stirn und machten anscheinend keinen Eindruck auf ihn, aber nur anscheinend, denn ich sah wohl, daß der ganze Mensch vor Zorn und Haß innerlich kochte. Mit keinem Worte jedoch, mit keiner Miene verriet er seine Empfindungen, die sein Selbsterhaltungstrieb im Zaume hielt. Er antwortete mir nur mit ironischem Lachen, mit Sophismen, mit zynischen Redensarten, die er kalt und trotzig vorbrachte."

„Und doch machte es Dir den Eindruck," fiel Michela ein, „daß er nicht so kalt und gleichgiltig in Wirklichkeit war, als er zu scheinen sich bemühte?"

„Ich bin dessen sogar ganz gewiß. Neben aller seiner heiklen Berechnung ist dieser Mensch innerlich voll heftiger Leidenschaften."

„Mieczyslaw!" rief Michela voll innerer Unruhe, „dieser Mensch wird sich an Dir, an uns rächen . . ."

„Gewiß!" entgegnete er düster. „Haß und Berechnung machen ihn gleichmäßig zu meinem erbittertsten Feinde. Anfangs trachtete er nach unserem Besitz, um ein gutes Geschäft zu machen, jetzt ist es ihm auch um Rache zu tun. Er wird alle Mittel in Bewegung setzen, um mich zu schädigen und zu erniedrigen. Sein böser Wille ist nicht ungefährlich. Er hat Teilnehmer und Helfershelfer, die, wenn sie auch nicht ganz auf dasselbe Ziel lossteuern, ihm doch gefährliche Waffen gegen mich in die Hand spielen können."

„Einer dieser Helfershelfer ist Makower, nicht wahr?" frug Michela.

„Allerdings." Fester die Hand der Gattin drückend, fügte er hinzu: „Wie schmerzlich, denken zu müssen, daß die leibliche Schwester es ist, die ihm die Möglichkeit bietet, unsere Existenz zu bedrohen!"

Michela hob das Haupt, umschlang den Gatten mit beiden Armen und sagte: „Laß uns den Gedanken an so drohende Gefahr fern halten, Liebster. Vertrauen wir in Lilas Herzensgüte, in ihre Anhänglichkeit an die Familie, die ja trotz ihrer Fehler und Vergehen in ihr leben und die in dem Herzen eines Weibes doch immer wieder unerwartet zutage treten. Erzähle mir lieber," frug sie, in der Absicht dem Gespräche eine andere Wendung zu geben, „ob Du einen Käufer für den Wald gefunden hast?"

Mieczyslaw schüttelte verneinend das Haupt. „Ich habe verschiedene Leute gesprochen, aber ich konnte mit keinem ins Reine kommen. Seit mehreren Monaten will keiner der Juden aus N. weder etwas bei mir kaufen, noch pachten. Sie zeigen mir diese Absicht nicht offen, im Gegenteil geben sie sich den Anschein, als leuchteten meine Vorstellungen ihnen ein, aber dann machen sie Schwierigkeiten, legen unüberwindliche Hindernisse in den Weg, weigern sich, besinnen sich, und brechen die Verhandlungen ab. Wo immer ich mich zeige, mit wem immer ich auch spreche, sehe ich ein Heer von Vermittlern um mich und hinter mir, die herumlaufen, zuflüstern, zureden und abraten, mit einem Worte pflichtgemäß dem Auftrage eines bestimmten Einflusses und einer einheitlichen Leitung folgen. Alle meine Geschäfte zerreißen wie Spinngewebe und meine sorgfältigsten Berechnungen zerfließen in nichts. Es ist eine geheimnißvolle unterirdische Arbeit, von mächtiger und geschickter Hand geführt. Was ihre Folge sein wird, wohin sie uns führt, wer kann es sagen! Ich kämpfe so weit ich kann, aber ich sehe das Ende, sehe die Mittel zur Abwehr nicht. Die Bedürfnisse sind groß und dringend und die Mittel ihnen zu genügen, versiegen. Der mächtige Wille jener Leute, die nach meinem Besitz, nach meiner Ruhe, meinem Glück, meinem Leben trachten, entzieht sie mir."

Beide schwiegen. Längst schon hatte die sorgsame Mutter den warmen Tee und einige Erfrischungen gebracht und sich mit den Kindern in ein anderes Zimmer zurückgezogen. Michela erhob zuerst das Haupt.

„Mieczyslaw," sagte sie etwas zaghaft, „vielleicht könnten wir ausnahmsweise in diesem einzigen Falle uns durch ein Anlehen retten? Orchow ist, mit Ausnahme dieser einen Schuld, fast ganz unbelastet, überdies kennt jedermann Deinen Fleiß und Deine Rechtlichkeit . . ."

Abermals schüttelte Mieczyslaw verneinend das Haupt. „Ich habe schon selbst daran gedacht," sagte er, „aber wo soll sich dieser rettende Quell erschließen. Oeffentliche Bankinstitute gibt es bei uns so gut wie gar nicht, der Privatkredit liegt in denselben Händen, die das Netz von Sorgen und Schwierigkeiten über uns zu breiten suchen. Sie sind es ja, die kaufen, pachten und das Geld verborgen. Auf andere gemeinnützige Institute kann man nicht rechnen. Sie sind nicht reich dotirt und nach den gemachten schlechten Erfahrungen sehr mißtrauisch . . ."

Wieder schwiegen sie, doch bald wurde ihr Schweigen abermals durch das Schellengeläute eines einfahrenden Schlittens unterbrochen. In dem stillen, einförmigen, der Arbeit geweihten Leben, das die Bewohner von Orchow führten, waren Gäste eine seltene Erscheinung.

„Konrad!" rief Mieczyslaw aufspringend.

„Herr Konrad!" wiederholte Michela, indem auch sie sich eiligst erhob.

Es war in der Tat Konrad Rentsch, der zaghaft, ungeschickt und schüchtern vor ihnen stand, aber in dieser Verfassung etwas unendlich Mitleiderweckendes an sich hatte. —

Mieczyslaw ging dem Schwager mit ausgebreiteten Armen entgegen. Diese Bewegung machte einen so tiefen Eindruck auf den Ankömmling, daß er sich sprachlos an seine Brust warf und in lautes Weinen ausbrach.

„Beruhigen Sie sich doch um Gotteswillen, Herr Konrad," sagte jetzt Michela.

Er ergriff ihre beiden Hände und küßte sie mit Wärme.

„Ich bin gekommen," sprach er endlich und trocknete seine Tränen, „Euch zu bitten, mein Kind in Eure Obhut zu nehmen." Er zeigte nach der Richtung der Tür hin, und jetzt erst bemerkte sie, daß eine Frau, die ein ungefähr dreijähriges Kind auf den Armen hielt, hinter ihm ins Zimmer getreten war. Michela stieß einen Ruf aus, in dem Freude und Schmerz zusammenklangen, lief zum Kinde hin und nahm es aus den Armen seiner Wärterin.

„Armes, armes unschuldiges Wesen," flüsterte sie, trug das Kind bis vor den Kamin und bemühte sich, es seiner warmen Umhüllungen zu entledigen.

Konrad fuhr indessen fort: „Die eigene Mutter hat es verlassen, das arme Kind und mich. Was soll ich nun mit dem Kinde tun? Ich dachte, meine Mutter würde es zu sich nehmen, aber sie hat ja selbst kein Dach über ihrem Haupte. Ich habe sie heute nach Bialowla gebracht und das Kind zu Euch. Erbarmet Euch seiner und behaltet es, bis ich etwas gefunden, bis ich mich irgendwo dauernd niederlasse. Ich weiß selbst nicht, was ich jetzt mit mir anfangen, was ich tun soll. Diese Schufte haben mich betrogen, haben mich von Allem entblößt und mich mit einigen Groschen in die Welt hinausgestoßen."

„Was heißt das?" frug erstaunt Mieczyslaw.

„Bei Gott, sie haben mich betrogen, schmählich betrogen. Ich habe es durch Zufall erfahren. Ich habe den Rechtsanwalt D. bei Bekannten getroffen, der, weißt Du, von dem man sagt, daß er so rechtlich und so klug ist."

„Ja, ja, ich weiß."

„Also, wir sprechen von Rentschin und dem Verkaufe und ich zeige ihm die Schuldverschreibungen, die mir dieser Lump Porycki im Namen des Barons ausgestellt hat. D. besieht sie, schüttelt den Kopf und sagt, daß sie nicht drei Groschen wert sind, weil . . ."

„Um Gotteswillen, wie ist das möglich?!" rief Mieczyslaw, „vielleicht irrt er sich."

„Das dachte ich zuerst auch," fiel Konrad ganz verzweifelt ein, „aber dann überkam mich die Angst. Den ganzen Tag lief ich in N. von einem Advokaten zum andern, ging zu Gericht und frug die Beamten. Die Einen waren derselben Ansicht, die Andern rieten mir, sofort einen Prozeß anzustrengen.

Mieczyslaw konnte sich von seiner Bestürzung gar nicht erholen.

„Und Tante Malvine?" frug er.

„Ach, meine arme, arme Mutter!" rief Konrad und sah noch ernster und verzweifelter aus als bisher.

Diese Antwort genügte. Auch Frau Malvine war allem Anscheine nach beraubt und aller Mittel entblößt.

„Sag mir, wie hat das Alles geschehen können?" frug Mieczyslaw nach einigem Nachdenken den Schwager. „Augustin Schille hat doch den ganzen Lauf der Angelegenheit geleitet. Ich kann nicht annehmen, daß er so unerfahren und unwissend war."

In diesem Augenblick trat Michela, welche inzwischen das Kind Lilas in das Schlafgemach ihrer eigenen Kinder gebracht hatte, ins Zimmer. Mieczyslaw schwieg, und Konrad flüsterte ihm ins Ohr: „Die Leute sagen, daß Schille sich von ihm hat bestechen lassen. Ich weiß nicht, ob es wahr ist, und bin geneigt, es zu bezweifeln. Uebrigens, Gott soll ihn nicht strafen, wenn auch er mich betrogen hat. Siehst Du, ich habe ihm gegenüber auch kein reines Gewissen, bei Gott nicht. Wir waren seine Schuldner lange, lange Zeit. Er bat, er mahnte, wir haben es hinausgeschleppt, vielleicht hat er sich selbst bezahlt gemacht. Was läßt sich tun?"

Mit diesen Worten sprang er von seinem Sitze auf, als erinnere er sich an etwas. „Wo hab ich nur meinen Kopf!" rief er, „hier sitze ich nun bei Euch und rede, und morgen muß ich doch mein Gesuch unterschreiben, das Herr Schille schon fertig macht."

„Du willst also wirklich den Prozeß einleiten?" frug Mieczyslaw.

(Fortsetzung folgt.)

---

* Die 39 Jahre alte Frau Sarah Harrigan wurde gestern im Schlafzimmer ihrer Wohnung, 134 Süd Racine Avenue, tot im Bett liegend aufgefunden, und alle Anzeichen sprechen dafür, daß sie sich mit Karbolsäure vergiftete.

(Für die „Abendpost".)

Im Dienste der Nation.

Liberty-Anleihekampagne unter den deutschen Ansiedlern im Westen.

Reisebrief von Dr. Walter J. Briggs.

In die Prairie.

In behaglicher Fahrt bringt mich die Santa Fé weiter nach Westen. Ich soll mich in Great Bend dem lokalen Ausschuß für die Anleihe zur Verfügung stellen. Sie erzählen mir in Kansas City, daß dort herum deutsche Farmer wohnen, die schwer für die Sache des Landes zu gewinnen wären, weil sie gar nicht begreifen können, daß zwischen ihm und der alten deutschen Heimat drüben Krieg ausgebrochen ist. Die helle Morgensonne bricht durch die breiten Fenster des Stahlwagens, als wir in Newton halten. Ein reizvoller Bau, das Stationshaus, mit grünglasirten Ziegeln gedeckt, wie die meisten an dieser Strecke. Noch reizvoller daneben eines der berühmten Hotels der Santa Fé. Das aussieht wie ein großes deutsches Landhaus mit Fachwerk, Mauern und breiten Laubengängen ringsum. Dann weiter in die Prärie. Noch vor vierzig Jahren hauste da der Büffel, das wilde Pferd und die Rothaut. Heute, so weit das Auge blickt, wohlkultivirte Felder im jungen Grün der Wintersaaten. Eben hat die Regierung Beruhigendes über ihren Stand trotz des langen und trockenen Winters verkündet. Alfalfa-Felder dazwischen, die hohen Stoppeln der reichlichen Maisernte des Vorjahrs. Haufen von Stroh, das auf offenem Feld überwintert. Wenige Herden. Die Gegend der Viehzucht ist noch weiter südlich in Kansas.

Great Bend, mein erstes wirkliches Ziel. So mag Chicago vor sechzig Jahren ausgesehen haben. Nur, daß es damals nicht die Hunderte von Automobilen gab, die in allen Straßen Zeugniß ablegen, wie die Farmer wissen, sich den reichen Ertrag ihrer Felder für die angenehme Ausgestaltung des Lebens dienstbar zu machen. Die Stadt liegt an der großen Landstraße, dem „Old Trail", der, überall für Automobile gut fahrbar, New York mit Los Angeles verbindet. Breite Straßen natürlich Mainstreet und Broadway darunter. Einige originelle Kirchen und Ordensklubhäuser. Inmitten des großen Hauptplatzes bauen sie ein neues Gerichtshaus. Es kommt fertig hier an. Jeder einzelne Stein, vollkommen zugerichtet, genau bezeichnet. Wird die sechs unvermeidlichen griechischen Säulen vorn haben, die nun einmal der offizielle Stil des Landes geworden sind. Vor dem Bauplatz reges Leben. Sie haben da einen, den ganzen Tag währenden Auktionsverkauf für das Rote Kreuz. Nehmen über $3000 ein. Kein Wunder: Ein Bleistift wird von einem farbigen Mitbürger um $50 erstanden. Ein junger Maulesel bringt $175, ein Shetlandpony über $700, im Wege einer Lotterie. Auch hier in jedem Fenster die famosen Anleiheplakate, mit Vorliebe das brillant gezeichnete Kriegsschiff im Bau des Josef Pennell.

Auf die Redetour.

Es ist noch hell, wenn auch spät, als der Leiter der Kampagne in Barton County, der Anwalt F. B. Russel mit seinem Bruder, dem Doktor, der in Wien seine Endausbildung erhalten hat, in seinem Automobil vorfährt, um mich zu dem kleinen „Robl"-Schulhaus in der Nähe des Ortes Claflin zu führen, wo sie die erste Farmer-Versammlung einberufen haben. Auf der Fahrt durch die Felder erzählt er mir von dem rapiden Anwachsen der Werte hier. Von der freien Ausgabe des Bodens durch die Regierung vor 40 Jahren und der Kultivirung, die ihn heute durchschnittlich $100 per Acre wert gemacht hat. Die vielen langen Baumlinien sind in der Prairie alle angepflanzt worden, meist in der Nähe der kleinen Bäche, aber auch sonst gedeihen sie leicht in dem Boden, der in einer geringen Tiefe klares, frisches Grundwasser in Mengen führt. Die Farmhäuser sehen überall wie gute Villen aus. Hohe Elevatoren und Mahlmühlen kennzeichnen weithin die Eisenbahnhaltestellen. Am Horizont im Westen versinkt langsam die rote Sonne. Hier ist es nicht nur amtlich eine Stunde länger hell, sondern wenige Meilen weiter westlich ändert sich die Zeit wieder in die „Mountaintime", eine zweite Lichtstunde ist gewonnen, diese aber ist wenigstens teilweise astronomisch.

An einer schönen gothischen Kirche vorbei geht es zum kleinen Schulhaus. Es sieht aus, wie man es so oft in den Wandelbildern gesehen hat, die vom Leben in den kleinen Oertchen erzählen. Auch die Lehrerin sieht so aus. Fast nur Automobile sind in der Runde. Männer, Frauen und Kinder aus der Nachbarschaft sind gekommen, um uns zu hören. Drängen sich auf die Schulbänke. Eine einzelne Petroleumlampe erhellt den Raum um das Katheder, wo wir unter vielen Flaggen sitzen. Ein irischer, katholischer Priester ist mit uns gekommen. Die Leute hier herum sind meist seines Glaubens. Ein wohlgeschultes Doppelquartett singt „The Star Spangled Banner", ein zweites Lied und dann einige sehr flotte Verse, die für die Liberty-Anleihe gedichtet sind:

„There's a dollar as big as a motor trucks wheel
You've got stored away where the thieves cannot steal.
Your country is calling, now you must respond
So dig up that dollar and purchase a bond.
Purchase a liberty bond and do it now
Purchase it now and tell others how.
Then when your sons up to manhood have grown
They'll thank their old Dad for the Liberty Loan."

Sie wollen keine deutsche Rede hören. Ich spreche zu ihnen englisch. So wie die anderen. In das dunkle Lehrzimmer und sie lauschen und klatschen Beifall. Allen eindringlichen Rednern. Die Wirkung wird sich nächsten Dienstag zeigen, wenn die Listen zur Zeichnung aufliegen werden. Sie wird gut sein. Ich schließe doch mit ein paar deutschen Worten. Und die älteren Leute mit den gebräunten Gesichtern und von der harten Feldarbeit gebeugt, lauschen mit verstärktem Interesse. Dann drücken ihre schwieligen Hände die meine. Und ich spreche mit ihnen direkt — deutsch. Sie sind alle loyal. Sie lieben diese Scholle, die sie dem menschlichen Fleiß gewonnen haben, hängen mit jeder Faser an diesem Lande und werden ihm ihr Geld geben, wie sie ihm ihre Söhne gegeben haben. Ohne darum ihre deutsche Abstammung zu vergessen und ihre deutsche Sprache. Denn sie wissen heute, daß das nur eine Erinnerung sein kann und darf und daß sie nicht ihres deutschen Stammes würdig wären, würden sie nicht unter allen Umständen ihre Pflicht tun. Einer schüttet mir sein Herz aus, wie sehr er nach der harten Arbeit den guten Trunk vermißt. Aber sie tragen es doch, daß der Staat gänzlich trocken ist. Und verweisen mit Stolz darauf, daß die Gefängnisse seit jener Zeit halb leer stehen.

Die Nacht hat sich auf die schwarzfeuchte duftende Erde gesenkt. Erfrischend weht die Luft über das weite flache Land. Heller glänzen die Sterne und funkeln im klaren Aether, wie sonst nur weiter im Süden. Durch die stille Ebene, in der nur in weiter Ferne hie und da ein Licht glänzt, geht es zur Stadt zurück auf guten breiten Landstraßen. Und man hat das Gefühl, etwas Wirksames vollbracht zu haben. Wirksam unmittelbar in einem sicheren, reichen Erfolg des Anlehens aber auch, weil man, was in Jahren des Nachdenkens und der Erörterung über die besondere Lage der Deutsch-Amerikaner in unseren Köpfen klar geworden ist, nun auch diesen einfachen Menschen im fernen Prairieland hat erklären können und weil nun auch sie in diesem Zwiespalt der Empfindungen den klaren Weg der Pflicht vorgezeichnet sehen, den sie als gute Deutsch-Amerikaner gehen müssen, zu Nutz und Frommen des Landes ihrer Wahl und zu ihrem eigenen inneren Frieden.

Teer und Kork.

Boten Brand in Anlage der Union Insulating Co. reiche Nahrung.

Der Löschzug Nr. 33, der gestern auf telephonische Meldung hin nach dem einstöckigen Lagerhaus der Union Insulating Co. an S. Lincoln und W. 44. Straße eilte, fand bereits das ganze Gebäude in Flammen, was den Kapitän veranlaßte, sofort einen Großfeueralarm abzugeben. Die Flammen fanden in den großen Mengen von Teer und Kork, die in dem Lagerhaus aufgespeichert waren, reichliche Nahrung und konnten erst nach schwerer Arbeit niedergekämpft werden. Der angerichtete Schaden wird auf $50,000 geschätzt. Abteilungschef Thomas Grady hat eine Untersuchung der Entstehungsursache des Brandes angeordnet.

Für quälendes Jucken

Es gibt ein Mittel, das selten ohne Erfolg bleibt, wo es quälendes Jucken zu beseitigen und Hautreiz zu beheben gilt, und das die Haut weich, rein und gesund macht.

Jeder Apotheker kann Sie mit Zemo versorgen, das für gewöhnlich alle Hautkrankheiten überwindet. - Pusteln, Ausschlag, Krätze, Pickeln, Drüsen, Warzen weichen in den meisten Fällen vor Zemo. Oft verschwinden geringere Schönheitsfehler über Nacht. Jucken hört meist augenblicklich auf. Zemo ist eine ungefährliche, antiseptische Flüssigkeit, rein, leicht anzuwenden und verläßlich. Es kostet nur 35c; eine extra große Flasche $1.00. Es fleckt nicht, ist nicht klebrig oder schmierig und bestimmt ungefährlich für eine zarte, empfindliche Haut.

The E. W. Rose Co., Cleveland, O.
Anzeige

Leset die „Sonntagpost"

Keine Auswahl!

Sie haben heute fast keine Auswahl mehr in Wassermotor-Waschmaschinen. Die meisten Geschäfte haben gar keine mehr. Sie machten zu viel Trubel, der Motor war immer außer Ordnung. Direkt das Gegenteil mit der Kratz Wassermotor-Waschmaschine. Wir verkaufen dieselbe jetzt ungefähr 10 Jahre, über 13 Tausend sind im Gebrauch in Chicago. Wir garantiren diese Motore für 3 Jahre, sollten 10 Jahre aushalten. Plagt Euch nicht ab, bei Hand zu waschen; die Maschine tut es gerade so gut, und während die Maschine wäscht, können Sie spülen und aufhängen. Das Leben ist kurz, lassen sie die Dummen sich totarbeiten. Der Preis ist 20 Dollars baar oder 22 Dollars auf Abzahlung; 3 Dollars per Monat. Wir schicken dieselben auf Probe.

A. W. KRATZ

3409-3411 W. MADISON STR. Phone Garfiel 1450.
2920 LINCOLN AVE. Phone Graceland 5179.
5525 BROADWAY. Phone Sunnyside 1966.
6534 S. HALSTED STR. Phone Normal 402.
2355 MILWAUKEE AVE. Phone Humboldt 1800.
Das größte Waschmaschinen-Geschäft der Welt.

Mode-Neuheiten.

Dieses Kleid ist in einem Stück, die Aermel werden zu Manschetten zusammengezogen. Die Halsöffnung ist rund geschnitten, der Verschluß an der linken Seite. Ein Gürtel aus Patentleder wird mit dem Kleid getragen.

Für 8jährige braucht man 2⅜ Yards 27 Zoll, oder 2 Yards 36 Zoll, oder 1⅞ Yard 44 Zoll und

¼ Yard kontrastirendes, 32 Zoll breites Material und einen Gürtel.

Schnittmuster Nr. 8796. 5 Größen: Für Mädchen im Alter von 2 bis 10 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Mode-abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Money Orders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Anlagen der Central Locomotive Co. in Chicago Heights verkauft.

Die unlängst gegründete Liberty Car and Equipment Co. hat die ganzen Anlagen der Central Locomotive and Car Co. an beiden Seiten der Wentworth Avenue in Chicago Heights, 32 Acres, zu $350,000 gekauft; davon fallen $250,000 auf die Gebäude, Maschinerie und sonstige Einrichtung. Ferner hat die Gesellschaft den Pachtvertrag auf die angrenzenden vierzig Acres, südlich von der State Straße, übernommen.

Ferner hat die American Equipment Co., von Buchrus, O., eine der Anlagen der Illinois Brick Co., an der 119. Straße, zwischen Stephenson und Morse Avenue, tausend Fuß westlich vom Calumet See, 181.5 bei 1441 Fuß, zu $118,000 gekauft. Sie plant umfassende bauliche Veränderungen.

Auf eine Reihe von Jahren haben zu insgesammt $657,980 Anderson & Bros., Kleiderhändler, den Laden an der Südwestecke des Michigan Boulevard und der Washington Straße, im Michigan Boulevardgebäude, gepachtet, und der Pelzhändler George W. Paullin den angrenzenden Laden im gleichen Gebäude auf mehrere Jahre zu insgesammt $67,100.

Anscheinend Raubmord.

Mexikanischer Streckenarbeiter mit zertrümmertem Schädel gefunden.

Mit zertrümmerter Schädeldecke wurde gestern an der Archer Avenue und 62. Court in der Ortschaft Stickney der mexikanische Streckenarbeiter Vincent Diaz tot aufgefunden. Seine Taschen waren umgedreht, wohl ein Zeichen, daß Raubmord vorliegt. Diaz hatte am Samstag von der Chicago & Alton Bahn, für die er arbeitete, seinen Lohn bekommen. Die Polizei jener Ortschaft hat bereits acht Verdächtige in Haft genommen. Sie wohnen in einem Feldlager an dem 62. Court und dem Abwasserkanal, das nur eine kurze Strecke von der Fundstelle entfernt ist.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Klein Bros.
HALSTED 20TH ST. AND CANALPORT AVE.

Doppelte Stamps Dienstag den ganzen Tag und Abends

FREI!

Dienstag, den 16. April, dieses wunderhübsche schillernde imitirte geschliffene Glas

Frucht-Bowle Souvenir

mit einem Einkauf von $1.50 oder darüber.

Diese hübsche Schüssel, genau wie Bild, ist aus schillerndem Glas gemacht, in vielen Fassons und Mustern. Das Glas wirft ein schillerndes Licht. Es ist zierlich sowohl wie nützlich.

Bush Temple Theater.

Morgen Abend „Hasemanns Töchter", Mittwoch zum Zander-Benefiz „Hamlet"

Heute Abend wird im Bush Temple Theater nicht gespielt, morgen Abend kommt das bekannte L'Arrongesche Volksstück „Hasemanns Töchter" unter Direktor Seidemanns Spielleitung mit folgender Rollenbesetzung zur Aufführung:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner .... Conrad Seidemann
Albertine, seine Frau .... Louise Brückner
Emilie, deren Tochter .... Anna Losink
Rosa, do. .... Annie Sanders
Franziska, do. .... Martha Ganzberg
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emiliens Gatte .... Richard Leusch
Herman Koerner, Fabrikant .... Adolf Stoye
Baron von Zinnow .... Willy Schubert
Klinkert, Handschuhmacher .... Curt Benisch
Frau Klinkert .... Zilla Wollmer-Zietgen
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apotheke .... Hans Zoder
Dr. Seiler .... Jose Danner
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann .... Anna Mueller
Marthe, in Korners Diensten .... Louise Baller
Fritz, Schlosserlehrling .... Fritz Sternau
Lohmann, Schlossergeselle .... Otto Ludwig
Barisch, do. .... Rudolf Schueler

Der Mittwoch Abend bringt die Shakespearesche Tragödie „Hamlet", die gelegentlich des für Karl Zander anberaumten Ehrenabends zur Aufführung gelangt, und zwar mit dem Benefizianten in der Titelrolle, einer der besten in dem umfangreichen Repertoire dieses Künstlers. Zusam-

Karl Zander als „Hamlet".

men mit seinen Kollegen und Kolleginnen wird Herr Zander an diesem Abend eine besondere Glanzvorstellung liefern, die sich hoffentlich eines recht zahlreichen Besuches erfreuen wird. Am darauf folgenden Abend wird „Hasemanns Töchter" wiederholt, am Freitag Abend bleibt das Theater geschlossen. Der Samstag Abend bringt eine Wiederholung der Gesangsposse „Die schöne Ungarin", am Sonntag Nachmittag wird „Meister" von Hermann Bahr wiederholt, jene geistreiche Komödie, und am Sonntag Abend hat Herr Rudolf Vogel, der Theaterkassirer, sein Benefiz, bei welchem der lustige Schwank „Die spanische Fliege" zur Aufführung gelangt.

Gestrige Vereinsfeste.

Der Zither- und Mandolinklub „Harmonie" erringt neue Lorbeeren.

Einen Genuß seltener Art bereitete gestern der Zither- und Mandolin-Klub „Harmonie" seinen zahlreichen Gästen in Form eines Konzertes, das den Festsaal der Lincoln Turnhalle bis auf den letzten Platz füllte. Unter Leitung seines tüchtigen Dirigenten Otto Fischer saß da gestern ein aus den Aktiven des Vereins zusammengesetztes, 30 Mann starkes Orchester, ausschließlich aus Zither- und Mandolinspielern bestehend, auf der Bühne. Die Herrschaften haben viel des Guten geboten, und der Beifall, den sie für alle ihre Darbietungen einheimsten, muß ihnen der beste Beweis dafür gewesen sein, daß ihre Darbietungen auf empfänglichen Boden gefallen sind. Das Programm bot 12 Orchester- und Solonummern. Prächtig gelang die Fest-Ouverture von Rüffer „Am Meeresstrand", auch die Gavotte von Wormsbacher und die „Serenade D'Amour" von Blon gefielen ungemein. Der Verein weist auch eine stattliche Anzahl von Virtuosen auf, die als Solisten sich leicht die Gunst ihrer Hörer gewannen. Namentlich Frl. Fischer und die Herren H. Ruhwiedel und A. Fischer errangen mit dem Andante Religioso „Das Tischgebet" von Burda, arrangirt für zwei Baßzithern und Streichzither, lebhaften Beifall. Auch die Herren A. Kuhnlein und P. Kramer gefielen sehr mit ihrem Zitherduett „Alpenklänge" von Rüffer, dem sie noch eine Zugabe folgen lassen mußten. Recht innig vorgetragen wurde auch das Lied ohne Worte von P. Renk betitelt „Das trauernde Herz", gespielt von den Damen A. Fischer, J. Seeger und Karoline Koch, sowie den Herren E. Padel, K. Menne, Andr. Kuhnlein, H. Ruhwiedel und P. Kramer. Auch stimmlich wurde gestern Gutes geleistet, und da ist vor Allem der Vortrag des bekannten Sextetts aus der Oper „Lucia von Lammermoor" von Donizetti zu verzeichnen, das von den Damen Frl. Pereau und Koch, sowie den Herren Dreppenstädt, Gyoerfocs, Andersen und Menne mit großer Bravour gesungen wurde. Es gefiel so gut, daß das Publikum nicht eher ruhte, bis sich die Sänger dazu verstanden, es zu wiederholen. Ein Ball bildete den Abschluß der wohlgelungenen Veranstaltung, die von den Herren P. Kramer, Andreas Kuhnlein, Joseph Laub, Karl Menne und M. Zimmer trefflich vorbereitet worden war.

Plattdeutsche Gilden.

Das große Schlachtfest der Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite hat gestern Abend seinen Abschluß gefunden, und bis zum Kehraus tummelte sich eine fröhliche Menge in den Festsälen der Wicker Park-halle. Am Nachmittag und Abend wurden von Heinrich Löwenfeld, Karl Herold, Margarete Mahler, Rosita Curtella, Jennie Lembach, Anna Bender und Seppl Hutter ein Einakter und die Posse „De Wett" aufgeführt, auch musikalische und andere Vorträge geboten. Natürlich wurde auch flott getanzt. Den Festausschuß bildeten die Herren F. Durschmid, F. Kaunberg, August Blum, J. Kohnen und O. Meyer.

Progreß League Nr. 8.

Die Progreß League Nr. 8 der United League of America hat gestern ihr 39. Stiftungsfest in der Kegelbahn 639 Webster Avenue in gemütlicher Weise begangen. Außer Preiskegeln bot der Festausschuß, der seine Aufgabe in anerkennenswerter Weise gelöst hat, eine Fülle anderer Unterhaltung, auch an Speis und Trank war kein Mangel, und so verging die Zeit nur zu schnell. Der Besuch war gut.

Konzert Elsa Kellner.

Elsa Kellner, eine amerikanische Sopranistin, sang gestern zum ersten Male in Chicago, unter der Direktion Neumann in Cohans Grand Opera House. Schon ihr erster Gesang: „Lascia ch'io pianga" von Händel, ließ sie im Empfinden des Zuhörers als eine für den Oratoriengesang und verwandte Gebiete trefflich geeignete Künstlerin erscheinen, eine Empfindung, die sich im Weiteren zum Urteil festigte. Denn hatte man sich bei der Händelarie an der schönen Kantilene der Sängerin erfreut, so mußte man beim nächsten Vortrag, Scarlattis „La Violette", erkennen, daß die Stimme beim Parlando bei Weitem nicht den gleichen Wohlklang hergibt. Frl. Kellner wurde der altmodischen Grazie des italienischen Meisters in der Auffassung zwar durchaus gerecht, aber die mühelose Leichtigkeit, Feinheit und Delikatesse im Vortrag, welche Kunstwerke dieser Art erfordern, wenn sie zu ihrer vollsten und schönsten Wirkung gebracht werden sollen, ist ihr anscheinend nicht, oder noch nicht, gegeben. Da sie noch jung und offenbar sehr begabt ist, kann man erwarten, daß sie sich hierin durch Studium und Uebung noch vervollkommnen wird. Sicher ist, daß sie aus ausgezeichneter Schule hervorgegangen ist, denn ihr Vortrag zeigt feinen Schliff. Die Stimme ist ein Mezzosopran von geringer Höhe und Tiefe, guter Tragkraft in den höheren Registern und angenehmer Klangfärbung, die sich am besten, wie gesagt, in der Kantilene der ernsteren Sangesart offenbart. Neben der Händelarie könnten „Swing Song" von F. Moore, „Maman dite mois" von Wekerlin und unter den amerikanischen Kleinigkeiten des Programms „My Heart is a Lute" von R. Huntington Woodman und „Song of the Chimes" von Lola Worrell als gute Proben des liebenswürdigen Könnens der Sängerin gelten. Mehr Maßhalten, mehr Ruhe im Mienenspiel während des Singens könnte dem Vortrag von Frl. Kellner nur zum Vorteil gereichen.

Die zweite Woche.

Leiter der Freiheitsanleihekampagne setzen große Hoffnungen darauf.

Schwere Arbeit zu verrichten.

Dr. Emil G. Hirsch weist Beschuldigungen zurück. — Protest gegen deutsche Straßennamen. — Lehrerinnen gegen allgemeine Wehrpflicht.

Mit dem heutigen Tage hat die zweite Woche der Kampagne, welche zur Unterbringung der dritten Freiheitsanleihe dient, ihren Anfang genommen. Man setzt die größten Hoffnungen auf sie. Ist auch den bisherigen Ergebnissen nach kaum zu erwarten, daß der von Chicago verlangte Mindestbetrag von $125,000,000 in ihr erreicht werden wird, so glaubt man doch, daß es bei Aufbietung aller Kräfte gelingen sollte, ziemlich nahe an ihn heranzukommen.

Die vergangene Woche hat bewiesen, daß durchaus kein Grund zu allzugroßer Vertrauensseligkeit vorhanden ist, daß es im Gegenteil ernster, schwerer Arbeit bedarf, um das Ziel zu erreichen. Es sind im Ganzen zwar $40,000,000, etwa ein Drittel der geforderten Summe, gezeichnet worden, in vielen Fällen wurde aber noch keine Anzahlung gemacht, und überdies ist es möglich, daß manche Beträge doppelt berichtet wurden. Die große Menge der Bürger tut zweifellos ihre Pflicht, davon zeugt die Tatsache, daß bereits gegen 50,000 Bonds im Betrage von $50 und $100 verkauft wurden, die reichen Leute, von welchen man mit Recht Zeichnungen im Betrage von vielen Tausenden erwarten kann, ließen aber bisher wenig von sich hören. An sie wird man sich also diese Woche vor Allem zu wenden haben. Auch auf die verschiedenen großen Klubs wird man seine ganz besondere Aufmerksamkeit richten.

Der in den öffentlichen Schulen aufgebrachte Betrag ist auf $1,112,450 gestiegen. Er wird noch beträchtlich weiter anwachsen, da von einer ganzen Reihe von Schulen bisher noch keine Berichte einliefen.

Seinem Lande treu ergeben.

Dr. Emil G. Hirsch, der Seelsorger der Sinai Gemeinde, nahm in seiner gestrigen Predigt Gelegenheit, auf die gegen ihn erhobenen anonymen Angriffe zu antworten und die Beschuldigung, daß er den Vereinigten Staaten die Treue nicht bewahre, auf das Entschiedenste zurückzuweisen. Nie zuvor war der an Grand Boulevard und 46. Straße stehende Tempel so gefüllt wie gestern, alle Gemeindemitglieder und ihre Angehörigen hatten sich eingefunden, um seinen Worten zu lauschen. Von echt patriotischer Begeisterung beseelt erklärte Dr. Hirsch, daß er mit ganzem Herzen an den Vereinigten Staaten hänge und diesen stets die Treue bewahrte; er sprach ein Gebet, in welchem er den Sieg für sie erflehte, gab seiner Ueberzeugung dahin Ausdruck, daß diese Nation im Weltkriege für die gerechte Sache eintritt und schloß mit einer Apotheose auf das Sternenbanner, womit er seine Gemeinde in solche Begeisterung versetzte, daß sie, obgleich es ein Gottesdienst war, in lauten Beifall ausbrach.

Auf das Bibelwort „Du sollst keinen Haß in Deinem Herzen tragen" hinweisend, erklärte er, daß er den auf die Erzeugung von Haß hinzielenden Patriotismus nicht für den rechten halte, da die Sache der Freiheit durch ihn nicht gefördert werde. „Ich glaube auch nicht," fuhr er fort, „daß die Loyalität von dem Gebrauch irgend einer Sprache abhängt. Amerika hat seine Tore allen Nationen geöffnet. War ich unloyal, als ich im Jahre 1910 auf dem internationalen Religionskongreß in Berlin in deutscher Sprache erklärte, daß Amerika das freieste Land der Welt ist? War Carl Schurz unloyal, als er in deutscher Sprache seine echt patriotischen Reden hielt? War ich unloyal, weil ich hier in deutscher und in hebräischer Sprache predigte? Ich verdanke meine ganze Erziehung den Deutschen! Können Sie da verstehen, daß es mich ein ganzes Jahr nahm, mich davon zu überzeugen, daß das Land, dessen Universitäten ich besuchte, wirklich die Verbrechen beging, deren man es beschuldigt? Daß die Vereinigten Staaten mit Recht der Regierung dieses Landes den Krieg erklärte? Sie müssen bedenken, wie tief im Herzen bei Vielen die Sprache sitzt, in welcher dereinst die Mutter zu ihnen sprach, und sich der Tatsache bewußt sein, daß man diese Sprache gebrauchen, dabei aber doch völlig loyal sein kann."

Gegen deutsche Straßennamen.

In der Halle der St. Hedwigs Gemeinde fanden sich gestern Nachmittag gegen Tausend Amerikaner polnischer Geburt oder Abstammung zusammen und gaben ihrem Unwillen über die deutschen Namen, welche verschiedene Straßen der 28. Ward führen, Ausdruck. Vor Allem sind es die Berlin, die Rhine, die Hamburg, die Frankfort, die Coblentz und die Lubeck Str., an welchen sie Anstoß nehmen. Sie beschlossen, ein dem Bürgermeister und dem Stadtrat zu unterbreitendes Gesuch zu unterzeichnen, durch welches diese aufgefordert werden, den Straßen amerikanische Namen zu geben.

Diejenigen, die in den Krieg ziehen, riskiren ihr Leben für uns. Wir, die zu Hause bleiben, riskiren nichts, sogar nicht das Geld, welches wir leihen, um die Ausgaben zu bestreiten, denn die Regierung garantirt, es mit Zinsen zurückzubezahlen. Das wenigste, das allerwenigste, was wir tun können, ist, kauft ein Liberty Bond!

State, Jackson, Van Buren Sts.

Rothschild & Company

„S. & H." Stamps frei

Shampooing und Manicuring täglich von 8:30 bis 10 Vormittags. Speziell, 25c. Dritter Floor.

Alle die neuesten Victor Records. Victrolas, $1.00 Anzahlung, $1.00 die Woche. Sechster Floor.

Double S&H Green Stamps Tuesday

Der grosse Waist-Verkauf beginnt um 8:30 Morgens

Tausende von wirklich Wundervollen Blusen, Werte aufwärts bis $7.50, zu $2.88

Dies ist der Verkauf, den wir versprachen! Und jede Dame, die weiß wie die Preise steigen, wird morgen hier ihre Sommerblusen kaufen. Wir glauben nicht, daß noch eine solche Ansammlung hochfeiner Blusen in irgend einem Laden in Amerika zu dem Preis zu finden ist. Wir haben die beiten gekauft. Die Blusen sind wunderschön; die Auswahl ganz riesig; die Farben, Kombinationen und Größen sind alle hier. Jede einzelne Bluse ist neu, frisch und tadellos. Es sind Werte bis zu $7.50.

Tausende sparsamer Damen werden eine bis zu einem Dutzend von diesen Blusen haben wollen, darum ersuchen wir Euch, so frühzeitig zu kommen wie Ihr könnt. Wir möchten nicht, daß eine Dame von diesem Verkauf weggeht, ohne ihren Bedarf gedeckt zu haben.

$2.88

Extra Verkaufsraum für diese Gelegenheit vorgesehen. Extra Verkaufspersonal um Euch zu bedienen. Post- oder Telephon-Bestellungen können nicht angenommen werden. Vierter Floor.

Vergeßt nicht! Diese Blusen sind nur für einen Tag — und wie werden sie abgehen!

Beaded Georgette Crepe Blusen
Crepe de Chine Blusen — Gestreifte Taffeta Blusen
Waschbare Satin Blusen — Georgette und Satin Blusen
Bestickte Net Blusen — Runde, viereck. u. V Halsfassons

Sagt es Euren Freundinnen. Und sie sollen es ihren Freundinnen sagen.

$35 und $40 geschneiderte Suits, die beliebten Moden, zu 29.75

Eine wunderbare Auswahl von strikt geschneiderten braid-eingefaßten jugendlichen Etons, feschen Vestee Modellen, hübschen Ripple Effekten, eleganten gegürtelten Moden, alle fein und modern. Stoffe und Farben werden den Anspruchsvollsten gefallen. Braid-eingefaßte Taschen, Gürtel und Reihen von fancy Knöpfen. Stoffe sind Tricotine, Gabardines, Serges. Farben sind Französischgrau, Joffreblau, Rookie-lohfarbig, marineblau; $35 u. $40 Werte **$29.75**

Speziell markirte Partien von Feinen Undermuslins

Envelope Chemise, aus fleischfarb. Batiste — mit Reihen von Spitzen-Einsatz u. Bandschleifen, bes., zu **$1.69**

Fleischfarb. Batiste Gowns, Hohlsaum, $1.25.

Fleischfarb. Batiste Korsetschützer; mit Reihen Spitzen besetzt, zu 69c.

Extra große Gowns, Slip-Over Fasson, spitzen- u. stickereibesetzt, banddurchzogen, zu $1.25.

Extra Größe Flexo Top Unterröcke, mit Stickerei-Ruffle, zu $1.25.

Extra große Beinkleider, mit Stickerei Ruffle Besatz, 69c.

Dritter Floor.

Olivilo-Seife

Per Stück, 7c; Dutzend Stücke, 83c

Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

Hinds Honey and Almond Cream, 50c Größe	35c
Malvine Cream, 50c Gr., Dienstag,	37c
Taggetts & Ramsdells Cold Cream, 50c Größe, für	37c
Pebeco Tooth Paste, — 50c Größe, zu	37c
Lamberts Listerine, $1.00 Größe, für	73c
Horlicks Malted Milk, Hospital Größe, für	$3.12
Caldwells Syrup of Pepsin, $1 Größe für	69c
Quart Flasche flüssiges Glas, für die Präservirung von Eiern, zu	25c
2 Quart weiß emaillirte Douchekanne, vollständig mit Fittings	98c

Main Floor

39c bis 65c Musterstrümpfe für Damen, 29c

Baumwolle, feine Gauge Lisle und Fiber Seide, weiß, schwarz und Farben, reguläre und Out-Größen, Paar **29c**

25c und 35c Musterstrümpfe für Männer, feine Gauge Baumwolle, glänzendes Lisle, schwarz, weiß und farbig; 3 für 50c; per Paar zu **17c**

29c und 35c echtschwarze Lisle baumwoll. Lisle Thread Strümpfe für Kinder; einige Farben, morgen 3 für 50c; Paar zu **17c**

Haupt Floor

Außerordentl. Werte! $2.50 Seide, Yd. 1.95

Beachtet folgende beliebte Gewebe:

36zöll. reinseid. Faille, in farbig, weiß und schwarz — Yard, $1.95.

40-zöll. Seide- u. Wolle-Poplins, farbig u. schwarz, Yd. $1.95.

36-zöll. Gros de Londres, — feinste Qual., in Farben, — Yd. $1.95.

36-zöll. Gingham Check, feinste Qualität, in Farben.

36-zöll. Chiffon Taffetas, reguläre $2.50 Qualität, in marineblau, Taupe, grau etc., zu **$1.95**

Reinwollene Challis, die Yard zu 98c

Große Auswahl neuer heller u. dunkl. Muster.

54-zöll. Shepherd Check Suiting, $1.35.

Gute woll. Qualität, in den beliebten schwarz und weiß karirten Entwürfen.

Zweiter Floor.

La-La-By Schaukeln für Babies, 93c

Ein sicheres Nest für das Baby — kann irgendwohin im Hause gehängt werden, zwischen Türen, auf die Veranda etc. Jede Bewegung des Babys schaukelt es. La-La-By Schaukeln sind aus schwerem waschbarem Duck und Drill gemacht, an starkem stahlüberzogenem Gestell, mit verstärkten Strap-Bearers, faltet sich flach und wiegt weniger als 1 Pfund. Für 100 Pfund Tragkraft ausprobirt.

Es ist die einzige Schaukel mit Drop-Front, die erlaubt, das Baby mit voller Bequemlichkeit herauszunehmen und hineinzusetzen — speziell zu nur **93c**

La-La-By Cradle, speziell, $1.69

Linoleums zu niedrigen Preisen

90c Linoleum, 4 Yards br., beste Kork Qualität, deckt den Fußboden durchschnittl. Größe ohne Stückeln, Quadratyard zu **67c**

95c Linoleum, 4 Yards breit, gut und schwer, Muster extra tief gedruckt, prachtvolle Farben, die Quadratyard zu **74c**

$1.50 echtes Inlaid Linoleum, Farben bis zur Rückseite durchgeblockt, Tile-Muster, Quadratyard **98c**

$1.80 echtes Inlaid Linoleum, extra schwere Qualität, prächtige Sorte für Läden und Offices, Quadratyard zu .. **$1.19**

Fünfter Floor.

Elegante Frühjahrmäntel für Damen, $19.75

Die Moden waren nie interessanter — halbgegürtelte, vollgegürtelte oder geradlinige Modelle; knopfbesetzte, fancy gesteppte u. mit Convertible Kragen versehene Modelle; aus feinem Velour, Serge, Covert, Poplin u. Checks; militärblau, Beaver u. Chinchilla, in neuen Farben; sowie beliebte Schattirungen in schwarz, marineblau u. Taupe. Je früher Ihr kommt, desto besser ist die Auswahl, zu **$19.75**

Reizende Frühjahr-Frocks für Damen, reguläre $19.75 Werte, $14.75

Mit der fortschreitenden Saison und der Entwicklung neuer Modelle, wird die Kleiderabteilung immer mehr zum Mittelpunkt des Interesses, denn sind die neuen Moden in allen Arten vertreten. Jedes Kleid in der Partie ist ein ganz wunderbarer Wert. Taffetas, Crepe de Chines, Serges, Foulards, Georgettes und Jerseys. Nie zuvor haben wir zu dieser Jahreszeit solche Werte offerirt. Die allerneuesten Moden sind in dieser Partie vertreten; einige sind Kopien von sehr teuren Modellen — sie eignen sich für Straßen- oder Nachmittagsgebrauch — Ihr habt die Auswahl zu **$14.75**

Vierter Floor.

Tapeten

Schlafzimmer-Tapeten, in gestreiften und Allover Chintz-Effekten, mit hübschen Cut-out Borten, Werte bis $12; speziell, die Rolle, Dienstag zu **5c**

Einfache 30-zöll. Oatmeal Tapeten, in allen beliebten Farben, mit Cut-out Borten, dazu passend, speziell, Rolle **8½c**

Tapezierer gestellt. — Mäßige Preise.

Fünfter Floor.

Schinken

Morris & Co.'s Supreme Brand, 10 bis 12 Pfund schwer, das Pfund **32c**

Brisket Speck, Oscar Mayers Edelweiß Marke, per Pfund **34c**

Pot Roast oder Schulter Steaks, feine Stücke prima Beef, das Pfund zu **22c**

Spareribs, strikt frisch, per Pfund **17c**

Corned Beef, knochenloses Roll, per Pfund **22c**

Rindszungen, süßgepökelt, per Pfd. **22c**

Siebenter Floor.

Groceries

U. S. Food Administration License Nr. G10333

3 Pfd. Towelsack Chase & Sanborns Kaffee, für **69c**

½ Gall. Kanne Mazola Oil, $1.15.

Tetleys Sunflower India und Ceylon Tee, 1 Pf. Büchsen, 79c.

Wilbur Dutch Kakao, ½ Pfund-Büchse 22c.

Californ. getrocknete Pink Bohnen, Pfd. zu 12½c.

California Chili Beans, Pfd. 14c.

French Market Molasses, Nr. 2½ Größe Büchse, 25c

Oyster-Evaporated Oyster Broth Powder, Packet für 23c.

5 Pfd. Original Holzkisten praktisch geschälte evaporated Pfirsiche, 98c.

3 Pfd. extra sch. gebleichte Thompsons Rosinen, 50c.

20-30 Gr. Californische Imperial Zwetschen, 4½ Pfund $1; Pfd., 25c.

Everybodys Marke Cane und Corn Syrup, per Büchse 14c.

Kneipps Malzkaffee Substitute — 1 Pfd. Packet, 18c.

Süße Gherkin Pickles, 20 Unz. Mason Jar, 25c.

4½ Pfd. extra fancy alte Ernte Golden Santos Kaffee, $1.00.

5 Pfd. Büchse v. Del Monte kalif. Zwetschen, 79c.

16 Unzen Flasche reiner Tomaten-Catsup, 18c.

⅛ Faß Sack reines Gerstemehl, $1.75.

10 Pfund beste frisch gerollte Oats für 69c.

10 Pfd. weißes oder gelbes Corn Meal, 55c.

6 Büchsen B. & M. Lima Bohnen, 75c.

Fancy Country Gentleman oder Club House Little Kernel Corn, per Büchse 15c.

Siebenter Floor.

Keine Post- oder Phone-Bestellungen. Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

Versucht Imperial Haus-Farbe, speziell die Gallone zu $1.45

Eine Sorte von fertig gemischter Farbe, die ausgezeichnet befriedigt.

13c Ornamental Lawn-Fencing, von schwerem galvanisirtem Draht gemacht, 36 Zoll hoch, per Linealfuß, zu **10c**

$5.95 galvanisirtes Geflügel Netting, 2zöllige Maschen, 48 Zoll breit, in Rollen von 150 Linear Fuß morgen, die Rolle zu **$4.65**

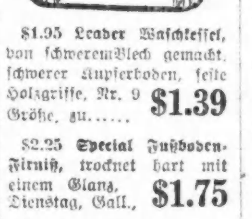
$8.95 galvanisirtes Geflügel Netting, 2zöll. Maschen, 60 Zoll breit, in Rollen von 150 Linear Fuß, morgen die Rolle, zu **$7.45**

Elektrische Bügeleisen, — nickelplatt., mit Heizelementen für 1 Jahr garantirt, vollständig mit Schnur, eine Sorte, die reg. für $3.75 verkauft wird — morgen zu **$2.45**

85c Mülleimer, von galvanisirtem Eisen, — mit Deckel, 4 Gall. Größe für **49c**

$1.95 verstellbare Pin Gardinen Strecker, Mittelstütze, nickelplattirte Messing Pins, — Dienstag, für .. **$1.35**

10c Draht Teppichschläger, — Holzgriff, für **7c**



$1.95 Leader Waschkessel, von schwerem Blech gemacht, schwerer Kupferboden, feste Holzgriffe, Nr. 9 Größe, zu **$1.39**

$2.25 Special Fußboden-Firniß, trocknet hart mit einem Glanz, Dienstag, Gall., **$1.75**

$6.75 Gartenschlauch, ¾-zöllig, 4 Ply, in 50 Fuß Längen verbunden, völlig garantirt, für **$4.95**

Achter Flor

Im Kunstinstitut hat man eine Bronzestatue von Friedrich dem Großen, welche auf dem Balkon in der Nähe der Treppe, gegenüber einer Statue der Jungfrau von Orleans stand, in aller Stille verschwinden lassen. Wahrscheinlich wurde sie in irgend einer Bodenkammer untergebracht. Wie die Leiter des Instituts angeben, hat sie bei einem großen Teile des Publikums Aergerniß erregt.

Gegen allgemeine Wehrpflicht.

Die Chicago Teachers' Federation hat sich gestern nach einer von Professor Wm. E. Dodd von der Geschichtsabteilung der Universität Chicago gehaltenen Rede gegen die allgemeine Wehrpflicht ausgesprochen. „Wenn wir diese einführten," sagte der Herr Professor, „so würden wir ein System haben, welches dem preußischen Militarismus sehr nahe kommt. Seine Befürworter verlangen die Erweiterung unseres Auslandsgeschäfts. Sollten sie uns damit in einen Krieg verwickeln, so werden wir ihn auszukämpfen haben. Eben dieses ist in Deutschland geschehen."

Drohungen gegen den Präsidenten?

Auf die Beschuldigung hin, Drohungen gegen Präsident Wilson ausgestoßen zu haben, ist der Möbelfabrikant Bernard R. Ringwald, Nr. 4837 Washington Blvd., verhaftet worden. Der Befehl dazu kam, wie es heißt, direkt aus Washington; es liegt ihm die Behauptung zu Grunde, daß Ringwald den Präsidenten zu töten drohte und an einer Verschwörung teilnahm, die auf seine Ermordung hinzielte. Der Verhaftete beteuerte seine Unschuld und behauptet, daß er selbst das Opfer einer Verschwörung wurde. Seitdem er während der Kampagne zur Unterbringung der zweiten Freiheitsanleihe einen Angriff auf einen der Bondverkäufer gemacht hatte, war er von Bundesgeheimbeamten scharf beobachtet worden.

Das gestrige Skatturnier.

Trotz des schönen Wetters war die Teilnahme recht zufriedenstellend.

Die Chicago Skat Liga hielt gestern im Hotel Morrison das vorletzte Skatturnier der diesjährigen Wintersaison ab. Trotz des schönen Wetters, das viele ins Freie lockte, war der Besuch doch recht zufriedenstellend. Die 28 besten und höchsten Spiele wurden von den folgenden Teilnehmern gemacht: F. Hatzhold, 21 gewonnene Spiele; M. Butz, 773 Punkte; K. Simon, Herzsolo gegen 8 Matadore; S. Westerfeld, 20 gewonnene Spiele; Charles Rosenthal, 645 Punkte; F. Bechmann, hohes Spiel, 160 Punkte; L. Marks, Ecksteinturne gegen 9 Matadore; Max Maier, 559 Punkte, 20 gewonnene Spiele; A. Hamm, 636 Punkte; B. Jacobs, Herzsolo gegen 7 Matadore; G. Sieck, 19 gewonnene Spiele; A. Thoma, 628 Punkte; N. Hennig, hohes Spiel, 142 Punkte; H. Kersten, Kreuzturne gegen 6 Matadore; J. Mattern, 19 gewonnene Spiele; R. Heiß, 612 Punkte; A. Toepfer, Ecksteinsolo gegen 6 Matadore; O. Loewe, 18 gewonnene Spiele; N. Schmidt, 612 Punkte; J. Ketges, hohes Spiel, 140 Punkte; L. Hatzold, Herzturne gegen 6 Matadore; Aug. Pfaff, 18 gewonnene Spiele; George Seifried, 611 Punkte; E. Mehlhorn, Kreuzsolo gegen 5 Matadore; H. Klein, 17 gewonnene Spiele, 527 Punkte; R. Flech, 605 Punkte; M. Holt, hohes Spiel, 120 Punkte; F. Straub, Ecksteinturne gegen 6 Matadore, 333 Punkte.

Geld zu verleihen.

Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten. Sie erhalten Antwort innerhalb 24 Stunden auf Ihre Nachfrage.

HOME BANK & TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Avenue.

Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.

Leset die „Sonntagpost"

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.
Price, per Copy.......1 Cent
" per Month.......30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year.......$3.00
including "Sonntagpost".......$4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois
Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ....3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Glaubhaft — leider.

Aus Amsterdam wird gemeldet, ein Teil der Reichstagmehrheit, die sich am 19. Juli letzten Jahres für einen Frieden ohne Angliederungen und ohne Entschädigungen aussprach, habe neuerdings beschlossen, das Regierungsprogramm zu unterstützen, das auf Angliederung französischen Gebiets und der flandrischen Küste und Erzwingung großer Kriegsentschädigungen, abzielt.

Eine Depesche aus Im Haag besagt: „Die vom Kaiser versprochene Wahlreform wurde im Ausschuß des unteren Hauses des preußischen Landtages geschlagen. Die Radikalen sind darüber empört."

Die Amsterdamer Meldung ist glaubhaft, weil seit jener Reichstagerklärung der russische Zusammenbruch, die Friedensschlüsse mit den verschiedenen neugeschaffenen Staaten, mit Großrußland und Rumänien, die große Offensive in Italien und neuerdings die Erfolge der deutschen Waffen im Westen, die Lage ganz wesentlich zugunsten Deutschlands veränderten und es nur natürlich, menschlich ist, daß mit der Verringerung der Gefahren und den Erfolgen, die Ansprüche wachsen und der Wunsch, Entschädigung zu erlangen für die ungeheuren Opfer, die nötig waren, die veränderte Sachlage herbeizuführen, rege wird. Es ist verständlich, daß selbst Männer, die im Juli letzten Jahres sich völlig überzeugt hielten, daß der Friede, den Präsident Wilson vorschlug, nicht nur der einzig mögliche und dauernde Friede, sondern auch der einzige g u t e sei — für Deutschland wie für alle anderen Nationen — heute anders denken darüber, da sie glauben, daß allein der Unnachgibigkeit und den Eroberungsgelüsten Englands und Frankreichs die Fortdauer des Krieges zu danken ist; dank dem Widerstande der genannten Mächte, die neuen fürchterlichen Kämpfe und Opfer notwendig wurden. Sie wissen, daß ihre Friedenswünsche und ihre Kriegszielerklärung ernst und ehrlich waren und glauben dasselbe von ihrer Regierung — was man ihnen ja unter den Umständen kaum wird zu schwerem Vorwurf machen können.

Die zweite Meldung — die aus Im Haag — überrascht und befremdet.

Wohl nur wenige hätten, was sie besagt, für möglich gehalten, noch weniger erwartet. Jedem, der sie liest, wird zunächst der Gedanke, „das ist nicht wahr", kommen. Dennoch — sie mag die Wahrheit sagen. Sie ist glaubhaft, weil, was sie meldet, übereinstimmt mit früheren Meldungen, denen zufolge die „Alldeutschen" — die Junker, Militärs und Konservativen — Dank den neuen deutschen Erfolgen, völlig Oberwasser gewannen und weil die bemeldete Ablehnung der versprochenen Wahlreform, so ganz den hundertjährigen Erfahrungen entspricht, die Preußen mit solchen Versprechungen machte. Weil das Versprechen, das in den Freiheitskriegen 1813—1815 dem preußischen Volke gegeben wurde (das, dem Staate eine Verfassung zu geben, die die Minister der Volksvertretung verantwortlich machen würde), durch die nach dem Wiener Kongreß einsetzende Reaktion gebrochen, und jeder, der daran zu rütteln wagte, als Hochverräter verfolgt wurde; weil es, in 1847 und 1848 wieder gegeben, wieder gebrochen, wurde und mit ihm alle sonstigen Versprechen einer gründlichen Wahlreform — bis auf den heutigen Tag!

Man kann die Amsterdamer Meldung, daß der zuständige Ausschuß des Unterhauses des Landtags die Wahlreform ablehnte, glauben, weil das Unterhaus natürlich noch das Ergebniß des alten Klassenwahlsystems ist, das der Regierung eine knechtisch getreue Mehrheit sicherte, die tun muß und selbstverständlich gern tut, was an „höchster Stelle" gewünscht wird. Man kann diese unglaublich scheinende Meldung glauben, weil die in Zeiten der Not gegebenen Versprechen der preußischen Könige allemal gebrochen wurden, wenn das Heer nachher Siege errang — das Heer, dessen Mannschaften das deutsche Volk stellt, und Kosten das deutsche Volk bestreitet, von dem der König, der zugleich deutscher Kaiser ist, aber nur als von s e i n e m Heere spricht.

Möge die Meldung nicht wahr sein! Möge, wenn sie wahr ist, der Kaiser die Reform anbefehlen! — Er hat die Macht dazu. Er kann die Wahlreform e r z w i n g e n ! Das auf's Neue gegebene Versprechen darf nicht wieder unerfüllt bleiben. Wenn — dann mag dem deutschen Volke in der Zeit nach dem Kriege noch Schlimmeres bevorstehen als selbst dieser fürchterliche Krieg ist: vielleicht der innere Krieg. Vielleicht völlige Verknechtung. Und das wäre das Schlimmste — — —

Der Kampf gegen die Fliege.

Alljährlich, wenn der Frühling seinen ersten schüchternen Ausflug nach Chicago unternimmt, pflegen die Tageszeitungen eine dringende Aufforderung zur Kriegserklärung an das Fliegenvolk zu erlassen. Der Erfolg dieser ernsten Mahnung war bisher noch niemals überwältigend. Unsere liebe Mitwelt ist heutzutage infolge der tausenderlei guten Ratschläge, die ihr von maßgebender oder unmaßgeblicher Stelle aus gegeben werden, gegen Appelle, welcher Art sie auch sein mögen, etwas abgestumpft. Der Durchschnittsbürger liest die Geschichte, nickt zustimmend mit dem Kopf, ist ebenfalls der Meinung, daß etwas geschehen sollte, um die sommerliche Fliegenplage zu beseitigen, vergißt es aber ebenso schnell wieder, wenn er bei seiner Zeitungslektüre auf einen anderen ihn interessirenden Artikel stößt. Und erinnert er sich der Mahnung später wieder, so wird er sich in neunundneunzig aus hundert Fällen sagen: es hat ja gar keinen Zweck, wenn ich die Fliegenbrut auf meinem Grundstücke vernichte, solange meine Nachbarn zur Rechten und zur Linken, solange die übrigen Bewohner der Stadt, solange die städtischen Behörden selbst nicht Hand in Hand mit mir gehen. Und darin hat er unbedingt recht. Ein Vernichtungsfeldzug gegen die Fliegen kann außerhalb der eigenen vier Pfähle nicht vom Einzelnen geführt werden, sondern es müßte sich die ganze Stadt zu löblichem Tun zusammenfinden. Nur vereinte Kräfte können diesem grimmen Feinde des Menschengeschlechts ein Jena oder Sedan bereiten. Und zu einem solchen gemeinschaftlichen, gründlich vorbereitetem und durchgeführten Unternehmen ist es bisher noch nie gekommen. Nur einzeln und vereinzelt haben die Menschen den Kriegspfad gegen den Fliegenstamm betreten. Sie mögen dabei Heldentaten verrichtet und Tausende ihrer Gegner skalpirt haben: an die Stelle der getöteten Tausende traten Millionen andere und die tapferen Krieger mußten den aussichtslosen Kampf sehr bald erschöpft aufgeben und dem Feinde das Schlachtfeld einräumen.

Der alljährliche Kampf gegen die Fliegen müßte von den städtischen Behörden organisirt und systematisch im ganzen Stadtgebiet betrieben werden, wenn sein Ausgang die aufgewandte Mühe rechtfertigen soll. Die öffentlichen Schulen müßten wie in früheren Jahren zur Aufklärung der Bürgerschaft herangezogen werden. Aber man sollte sich der Schüler auch als Frontsoldaten beim aktiven Kampfe bedienen. Wenn das städtische Gesundheitsamt als Großer Generalstab den Plan des Feldzuges vorbereitet und der Schulrat die Lehrer zu Offizieren ernennt, dann wird die jugendliche Begeisterung der Schulbuben erstaunliche Ergebnisse erzielen. Bisher hat man sich seitens der städtischen Behörden damit begnügt, den Vernichtungsfeldzug gegen das geflügelte Schmarotzergeschlecht auf dem Papier zu führen. Gedruckte Drohungen imponiren den zudringlichen Krankheitsträgern aber nicht. Sie sind nur durch Taten zu überzeugen. Man sorge dafür, daß Haus und Hof im Frühjahr einer durchgreifenden Reinigung unterzogen werden, lasse Besen und Bürste in jede Ecke dringen, beseitige den scheußlichen Schmutz, der sich in vielen Straßen und Hintergassen breit macht, halte die Besitzer unbenützter Baustellen an, diese von dem sich dort ansammelnden Abfall zu befreien, und man wird von der Fliegenplage verschont bleiben, sollte der Sommer auch noch so heiß werden. Amerikanische Reinlichkeitsapostel haben Kuba und die Gegend des Panamakanals von der Fieberplage befreit: es sollte ihnen nicht schwer fallen, den Unrat von der eigenen Tür zu kehren.

Die irische Frage.

„Die einzige Lösung der irischen Frage, die dem irischen Volk genehm ist, ist Irlands Unabhängigkeit," erklärte Parnell, der verstorbene Führer der irischen Partei im britischen Parlament, vor zwei Jahrzehnten, und wer die Entwicklungen auf der Smaragdeninsel während des Weltkrieges verfolgt hat, muß bekennen, daß sich eine Umwandlung in dieser Hinsicht bei den Irländern bisher nicht bemerkbar gemacht hat. Obwohl im Parlament zwei „Home Rule"-Gesetze angenommen wurden, hat keines je praktische Ergebnisse erzielt. Die zweite Vorlage, der nach 21jährigem parlamentarischen Kampfe im September 1914, durch die Unterschrift König Georgs Gesetzeskraft verliehen wurde, ist infolge der durch den Weltkrieg geschaffenen Verhältnisse unberührt im Aktenschrank verblieben. Eine Durchführung ihrer Bestimmungen würde angesichts des Widerstandes der irischen Nationalisten sich ohnehin als nahezu aussichtslos erwiesen haben. Gleichwohl ist das Unterbleiben eines diesbezüglichen Versuches der britischen Regierung als Wortbruch ausgelegt worden, und gab Veranlassung zur Bildung der Sin Fein-Partei, welche die extreme Richtung der irländischen Unabhängigkeitsbestrebungen repräsentirt. Der vor zwei Jahren so blutig unterdrückte Aufstand Irlands entsprang der Ungeduld und der Enttäuschung des irischen Volkes über die Behandlung der „Home Rule"-Frage seitens Englands, in dessen Parlament sie seit dem Jahre 1886 durch eine von Gladstone ausgearbeitete Gesetzesvorlage zur Erörterung stand. Mitbestimmend war, daß die Kriegslage eine Losreißung Irlands vom britischen Reich zu begünstigen schien. Um die durch die Hinrichtung von 11 Führern des Aufstandes und die Deportirung von tausenden Teilnehmern an diesem in Irland hervorgerufene Erregung zu besänftigen, rief Lloyd George im letzten Jahre einen „Irischen Konvent" ins Leben, der die politischen Wünsche des Inselreichs formuliren sollte, und die — wenn nicht zu weitgehend — seine Unterstützung erhalten würde. Obwohl die englandfreundliche Provinz Ulster stark in diesem Konvent vertreten war, und auch die als Vertreter Englands entsandten Delegaten eine starke Zahl darstellten, ergibt sich aus dem vorgestern veröffentlichten Programm des Konvents, daß Irland unverändert an seinen Jahrhunderte alten Forderungen festhält. Diese umfassen u. A.: Ein souveränes unabhängiges Parlament, das dem breitischen an Macht und Autorität gleich sein soll; vollständige Landverwaltung, einschließlich Steuerkontrolle; das Recht, mit fremden Mächten Handelsverträge abzuschließen; das Recht, eine Territorialarmee aufzustellen und zu erhalten; die Ablehnung der Verpflichtung, einen Teil der britischen Nationalschuld zu übernehmen, und die Verweigerung des Rechtes des britischen Parlaments, Irland zum Militärdienst heranzuziehen, es wäre denn mit der Zustimmung des irischen Parlaments.

Lloyd George hat die in diesem Programm enthaltene Herausforderung mit der Einbringung einer Gesetzesvorlage beantwortet, die Konskription für Irland verfügt. Diese Vorlage ist über den Protest der irischen Nationalisten und Sin Feiner im Parlament, die dem Versuch zwangsweiser Aushebung mit einer „Revolution bis zum Aeußersten" zu begegnen drohen, zur Annahme gelangt. Der Appell, daß die Einberufung jedes waffenfähigen Mannes des britischen Reichs notwendig ist, um dessen Bestand zu sichern und die Freiheit kleiner Nationen zu wahren, begegnen bei den Irländern tauben Ohren. Ihre Führer erklären, daß die Vertretung derartiger Prinzipien seitens Englands diesem die Gewährung von „Home Rule" für Irland zur ersten Pflicht mache, und daß solange ihrem Lande Rechte und Freiheit vorenthalten würden, sie nicht für die Sicherung solcher für andere Länder, und besonders nicht unter der Führung Englands kämpfen würden. Es sind zwischen den parlamentarischen Führern der irischen Partei und der britischen Regierung Verhandlungen angebahnt worden, um einen Ausgleich zu erzielen, deren Ergebniß jedoch angesichts der unnachgibigen Haltung der irischen Patrioten zweifelhaft erscheint. Früheren britischen Berichten zufolge dienen im britischen Heer 140,000 Irländer, die fast ausnahmslos der Westfront zugeteilt sind. Von den am Mittwoch beginnenden Beratungen zwischen Engländern und Irländern wird es abhängen, ob diese Ziffer schon bald eine ansehnliche Vermehrung erfahren wird oder nicht.

Deutscher „Tabak". — Der Berliner „Vorwärts" schreibt: Bei dem großen Mangel an Tabak ist es erklärlich, daß man versucht, alle möglichen Pflanzen als Ersatz heranzuziehen. Auf dem Lande ist denn nun auch verflossenen Sommer fleißig benutzt worden, um Tabakersatzstoffe zu sammeln. Es sind da an erster Stelle die Blütenblätter der Rose zu nehmen, die mit angenehmem Aroma verglimmen. Die abfallenden Blütenblätter, namentlich jene der roten Rosen, werden gesammelt, in flachen Schichten an der Luft getrocknet, und dann dem Tabak beigemischt. Ein anderes Mittel, den Rauchtabak zu strecken und zu verfeinern, gibt die getrocknete Lindenblüte, die nach Entfernung von Stiel und Deckblatt dem eigentlichen Rauchtabak zerkleinert beigemengt wird. Der Tabak soll durch diese empfohlenen Blütenzusätze an Güte und Bekömmlichkeit keineswegs einbüßen. Zu den von alterher bekannten Streckmitteln und Geruchzusätzen für den Tabak gehören unter anderen getrocknete und zerschnittene Spitzwegerichblätter, das Laub von Sauerkirschen, Huflattich, Waldmeister und Lawendel. Allein werden diese Blätter wohl nie als Tabakersatz gebraucht. Meist werden größere an sich nicht wohlriechende Blätter von Nußbaum, von der Buche usw. benutzt und durch die feineren Blätter „parfümirt". Hopfenblätter sollen unter der Bezeichnung „Karlsbader Rauchblätter" in den Verkehr gebracht werden.

Nach langer Zeit beim Klange froher Lieder
Sah jüngst ich meine alten Freunde wieder —
Es sollte, so wie einst, der Frohsinn walten.
Wir lachten zwar, wir plauderten und sangen,
Doch alsbald sahen Alle wir mit Bangen:
Wir waren alt und doch nicht mehr die Alten!

In Nord-Dakota wurde ein Mann in's Gefängniß geschickt, weil er seine Beinkleider an einer Flaggenstange aufgehängt hatte. Vielleicht bedurften sie der Lüftung oder er wollte seiner Gattin es unmöglich machen, seine Hosentaschen auf ihren Inhalt zu prüfen. Und deshalb gleich in's Gefängniß?!

Leute, die den Arbeitern das Recht, sich zu organisiren, absprechen wollen, sind etwas zu spät auf die Welt gekommen. Es war einmal!

General Pershing lobt unsere Truppen in Frankreich wegen ihrer tadellosen Lebensweise, wegen ihres guten Betragens und wegen ihrer Kampffreudigkeit. Sollte General Pershing die Zustände wirklich besser kennen als die Prohibitionisten?

„Je stumpfer das Schwert der Gerechtigkeit, desto schärfer werden die Messer; und je feiger die Richter sind, desto frecher wird das Pack", heißt es in Jeremias Gotthelfs Bauernspiegel.

„Seid umschlungen Millionen" — das alte Dichterwort hat heutzutage keinerlei Bedeutung mehr. Wer gibt sich im Zeitalter der Milliarden noch mit ein paar lumpigen Millionen ab!

In zehn Tagen hat ein Kommissionshändler $63,000 an Lagerhaus-Eiern „verdient". Wirklich verdient hätte er etwas anderes!

All' die Gedanken, die man denken mag,
Bestehen seit dem ersten Schöpfungstag;
Und alle Dichter, Denker und Verkünder
Sind glückliche Entdecker bloß und Finder.

Eine Dame in New York ist wegen einer Hutrechnung im Betrage von $699 verklagt worden.... Und da gibt es Männer, die sich darüber aufregen, wenn ihre Gattin auch nur drei Frühjahrshüte für — sagen wir — $99.98 gekauft hat.

Die Frau des Pöbelführers in Collinsville sieht in dessen jetziger Lage eine gerechte Strafe für frühere Sünden. Scheint heitere Erfahrungen gemacht zu haben!

Ein Poet im Westen spricht von einem Mal auf der Wange einer hübschen Frau als „einer Träne, die über ihre eigene Kühnheit versteinert wurde."— Der Mann sollte das Bücherschreiben aufgeben, er kann sein Glück machen als Bücheragent.

Studentinnen einer unserer Mädchenuniversitäten haben sich neulich als Wäscherinnen versucht. Naß gemacht aber haben sich die jungen Dinger nicht dabei! Sie nahmen nämlich im Waschmädelkostüm an einer Parade teil.

Gedanken sind zollfrei, aber das allein ist noch keine Gewähr dafür, daß sie im Ueberfluß vorhanden sind. Wovon man sich durch Umfrage leicht überzeugen kann.

„Ueber ein gutes Essen
Kann man alle Philosophie vergessen;
Aber über die beste Philosophie
Das Essen nie."

Eine junge Frau ist verhaftet worden, weil sie inn Los Angeles eine Schule zum Unterricht im Flirt unterhalten hat. Bei der bekannten Moralität unserer hiesigen Jugend wäre ein solches Unternehmen von vornherein aussichtslos.

Eine unheimliche Uhr.

Die unheimlichste Uhr in der Welt befindet sich in dem Besitz eines indischen Fürsten. Sie besitzt kein Zifferblatt, sondern nur eine runde Scheibe, an der zahlreiche klingende Glöckchen hängen. Nervösen Menschen dürfte der Anblick, der sich zu jeder vollen Stunde bietet, nicht zu empfehlen sein. Diese unheimliche Uhr gibt die Stunde nämlich dadurch an, daß sich wie durch Zauberhand eine Anzahl vor ihr liegender Knochen zu einem Skelett vereiniger. Dieses Skelett greift dann zu einem Knochen und schlägt mit diesem so oft an die Glöckchen, als Stunden anzuzeigen sind. Hat das Skelett seine Tätigkeit beendet, so fällt es wieder in sich zusammen. Diese seltsame Uhr hat natürlich schon zahlreiche Liebhaber gefunden. So bot ein englischer Bankier kürzlich für das Werk 3500 Pfund Sterling, ohne daß sich der Besitzer entschließen konnte, die unheimliche Uhr fortzugeben.

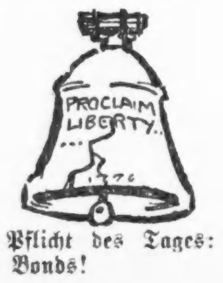
Kunststück.

„Sie heißen?"
„Schlome Wagengerassel."
„Wo geboren?"
„In Tarnopol."
„Konfession?"
„Na raten Se mal!"

Wenn wir sagen: Weisheit ist besser als Reichtum, dann meinen wir stets unsere eigene Weisheit und anderer Leute Reichtum.

Woran es hapert.

Ein Jeder ist des eig'nen Glückes Schmied,
Allein nicht Jeder hat des Schmiedes Kraft,
Der unbeirrt von Früh bis Abends schafft;
Nicht Jeder weiß, wenn schon das Eisen glüht,
Den Hammer kunstgerecht zu schwingen;
D'rum will so Wenigen es auch gelingen,
Trotz aller Mühen und trotz aller Pein,
Des eig'nen Glückes wahrer Schmied zu sein.



Die Pflicht des Tages: Kauft Liberty Bonds!

Leset die
„Sonntagpost"!

Lizensausschuß umgekrempelt.

Viele bisherige Mitglieder werden anderen Aldermen Platz machen.

Bowler wird Vorsitzender.

Auch im Rechtsausschuß sollen umfassende Veränderungen vorgenommen werden. — Städtisches Großreinemachen beginnt heute.

Der stadträtliche Lizensausschuß wird zufolge Nachrichten aus St. Augustine, Fla., wo der stadträtliche Organisationsausschuß die Stadtratsausschüsse für das neue Geschäftsjahr zusammensetzt, völlig umgekrempelt werden. Die Arbeit wird dadurch erleichtert, daß viele Stadtväter, die dem Ausschuß bisher angehört haben, ihm im neuen Jahr nicht mehr angehören wollen, da seine Lage in den letzten Wochen verhältnißmäßig schwierig geworden ist, und da er infolge der jüngsten Entwickelungen nicht mehr so bedeutungsvoll ist wie in früheren Jahren. Das Stärkeverhältniß der Liberalen zu den Prohibitionisten wird aber infolge der Reorganisirung nicht geändert werden, soweit sich bis jetzt erkennen läßt. Die Prohibitionisten werden nicht mehr Vertreter in dem Ausschuß erhalten als bisher. Ald. Fetzer von der 7. Ward wird durch Ald. John H. Lyle, den Sekretär der Englewood Law and Order League, ersetzt werden, der zu den Führern der Trockenen in der Stadt gehört. Von liberalen Albermen werden Horne, Roeder, Byrne und Long durch Ahern, Klaus, Moran und Mulcahy ersetzt werden. Zum Vorsitzenden wird jedenfalls Ald. James B. Bowler an Stelle von John Toman ernannt werden.

Auch im Rechtsausschuß werden jedenfalls bedeutende Veränderungen vorgenommen werden, wie die gestrigen Verhandlungen des Organisationsausschusses erkennen lassen. Eine Reihe seiner bisherigen Mitglieder dürfte durch energischere Persönlichkeiten ersetzt werden. Es verlautet, daß Norris, Kimball, Rodriguez, Bauler und Hrubec durch Fetzer, Iliff, Link, Haberlein und Olson ersetzt werden sollen.

Illinois Jahrhundertfeier.

Chicagos Feier zu Ehren der Aufnahme von Illinois in den Staatenverband im Jahre 1818 wird am Freitag Abend mit einer patriotischen Massenversammlung in der Orchesterhalle zum Abschluß kommen, zu der Gouverneur Frank O. Lowden als Ehrengast geladen ist. Die Hauptrede wird Bischof Charles F. Anderson halten, der eine Uebersicht über die Geschichte des Staates geben und besonders darauf hinweisen wird, welche wichtige Rolle der Staat in den kritischen Zeiten des Landes gespielt hat.

Am Donnerstag wird die Chicagoer Historische Gesellschaft eine Ausstellung von Reliquien aus der Geschichte des Staates im Foyer der Orchesterhalle eröffnen, die mehrere Tage lang für das große Publikum geöffnet sein wird.

Städtisches Großreinemachen.

Säubert die Stadt gründlich, aber wirbelt keinen Staub auf! Das ist die Mahnung, die Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson an die Bewohner der Stadt für das heute beginnende städtische große Reinemachen erläßt, das eine Woche andauern wird. Der Gesundheitskommissär fordert die Bürgerschaft auf, ihr Scherflein zu dem Unternehmen beizutragen, warnt sie aber, Staub aufzuwirbeln, da Staub Krankheitskeime in großer Zahl enthält. Auch die Geistlichkeit der Stadt mahnte gestern zu energischer Teilnahme an dem guten Werk. Straßenkommissär Felix S. Mitchell verspricht im Namen der Stadt alle Hilfe, die in Anbetracht der schlechten finanziellen Lage des Gemeinwesens gewährt werden kann. Die Stadt wird eine ganze Anzahl Extrafuhrwerke einstellen, um den Kehricht abzufahren.

Oak Park wird sparen.

Radikale Aenderungen im Personal der Gemeindeverwaltung von Oak Park stehen nach einer Ankündigung des Gemeinderats bevor. Es wird erwartet, daß wenigstens $50,000 dadurch werden erspart werden. Die Gemeinde hat eine Schuldenlast von $97,000. Von den 25 Mitgliedern der Polizei werden 6 und ebenso viel von den 23 Mitgliedern der Feuerwehr entlassen werden. Die Zahl der Angestellten des Oberbauamts wird um zwei vermindert werden. Schließlich werden der Gesundheitskommissär und sein Gehilfe entlassen werden.

Belohnung ausgesetzt.

Ueber die Persönlichkeit des erschossenen Banditen noch wenig bekannt.

Der Polizeichef hat eine Belohnung von je $100 ausgesetzt für die Ergreifung der flüchtigen Mitglieder der Bande, die, wie gestern berichtet, am Samstag gegen Mitternacht bei einem Raubüberfall in der Wirtschaft von J. L. Flannigan, Nr. 2622 W. Madison Straße, überrumpelt wurden. In Ausübung seiner Berufspflicht fand dabei der Detektivesergeant George Clausen von der Warren Ave.-Bezirkswache durch eine Kugel seinen Tod, während sein Amtsgenosse Luther Beauchamp durch einen Schuß durch die Schulter schwer verletzt wurde. Einer der Banditen wenigstens erhielt seinen wohlverdienten Lohn, denn er wurde von dem Polizisten McMahon erschossen, als er nach dem Ueberfall fliehen wollte. Ueber seine Persönlichkeit hat die Polizei bisher wenig ermitteln können. In seiner Tasche fand sich eine auf den Namen Daniel Maloney ausgestellte Mitgliedskarte der J. W. W., doch wurde mit Bestimmtheit festgestellt, daß er während der letzten zwei Wochen unter dem Namen James Burgeß im Russell Hotel, Nr. 1255 West Madison Straße, einer billigen Herberge, wohnte.

Schulkinder feiern Sieg.

Amsterdam, 15. April. Das „Berliner Tageblatt" meldet, daß anläßlich des deutschen Sieges von Armentieres die Schulkinder in Berlin und in der ganzen Provinz Brandenburg einen Feiertag erhielten.

Nachrichten aus der alten Welt.

325 Eiserne Kreuze als Protest abgelegt.

In einer Versammlung der Vaterlandspartei in Berlin waren kürzlich ihrer Arme und Beine beraubte Kriegsteilnehmer, weil sie gegen Annexion protestirten, von den gesunden, daheimgebliebenen Ueberpatrioten verprügelt worden. Hierzu schreibt die „Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung" vom 15. Januar:

In einer gewaltigen Mitgliederversammlung wollte der Bund der Kriegsbeschädigten und ehemaligen Kriegsteilnehmer am Sonntag gegen die rohe Mißhandlung der Kriegsbeschädigten durch die Vaterlandspartei und gegen die Verschleppung der Wahlreform protestieren. Ueber 2000 Kriegsbeschädigte waren zu diesem Zwecke nach dem Lehrervereinshaus in Berlin am Alexanderplatz gestürmt. Der große Saal erwies sich angesichts dieser Menge als viel zu klein, aber die Versammlung konnte nicht stattfinden, — sie war vom Polizeipräsidium als angeblich öffentliche Versammlung verboten worden.

Nach Auflösung der Versammlung suchte ein Teil der Erschienenen eine streng geschlossene Mitgliederversammlung in den Sophiensälen abzuhalten. Zu dieser erschienen noch über tausend Kriegsbeschädigte, aber auch diese zweite Versammlung wurde verraten. Da ertönte aus der Versammlung eine unerwartete Anregung: „Kameraden, wir sind jeder Möglichkeit beraubt, mit Worten gegen die Mißhandlung unserer Kameraden durch die „Vaterlandspartei" zu protestieren. Ich schlage deshalb vor, daß wir die Bänder unserer Kriegsauszeichnung zum Zeichen des Protestes ablegen und gesammelt Herrn Großadmiral von Tirpitz als dauerndes Mal der schmachvollen Tat seiner Anhänger einsenden." Brausender Beifall folgte den Worten, der Rufer nahm sein Ordensband herunter, andere folgten dem Beispiel, bald war ein herumgereichter Hut mit abgelegten Bändern bis an den Rand gefüllt. 325 schwarz-weiße Bänder ergaben sich bei der Auszählung, und zahlreiche Kriegsbeschädigte, die ihre Auszeichnung nicht angelegt hatten, versprachen, noch später zum Zeichen des Protestes ihr Band an die Geschäftsstelle des Bundes einzusenden.

Die Kriegsbeschädigten haben durch Ablegung des Bandes nicht auf ihre Auszeichnung verzichtet— das lag ihnen fern — sie haben aber sagen wollen, daß an der Auszeichnung nichts gelegen sein kann, wenn ihr kriegsverletzter Träger nicht einmal vor rohen Mißhandlungen durch die „Vaterlandspartei" sicher ist."

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Lisette Joern, geb. Mueller,

geboren am 18. April 1867, im Alter von 51 Jahren am 12. April gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 16. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Niles Center nach der luther. St. Pauls-Kirche, von da nach dem Friedhof daselbst. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Joern, Gatte. **William und Aug. Mueller**, Brüder. somo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Otto Koschnick

am Montag, den 15. April, im Alter von 34 Jahren im Herrn sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, Nr. 2622 So. Troy Str., am Mittwoch, den 17. April, um 2 Uhr Nachm., nach dem Bethania Friedhof, mit Autos. Die betrübten Hinterbliebenen:

Carl und Rosa Kaschnick, geb. Baß, Eltern. **Frank, Charlie, Emma, Minnie und Edward**, Geschwister. **George Tanke, Frank Rose**, Schwiegersöhne. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Arthur Valentin

im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 16. April, um 2:30 Nachm., von der Kapelle 2341 Milwaukee Ave. aus mit Autos nach dem St. Lukes Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst und Marie Valentin, Eltern. **Robert Valentin, Frau Marie Behling, Frau Pauline Sanders, Frau Alma Ott, Frau Gertrud DeVert**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louisa Behrle

am Montag, den 15. April, im Alter von 68 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. April, Nachm. 1 Uhr, vom Ernst E. Schmidts Leichenkapelle, 2058 Belmont Ave., aus nach Elmwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hugo, Louis und August Behrle, Kinder. Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Robert Blum Loge Nr. 58, J. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Albert Grimm

am 11. April im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Beerdigung Dienstag, 16. April, 2 Uhr Nachm., von Sademan & Finfrocks Kapelle, 3949 Milwaukee Ave., aus mit Autos nach Waldheim. Die Mitglieder versammeln sich um 1 Uhr in der Halle.

John Friedrich, N. G.
Joseph Kinsch, Sekretär.

Todesanzeige.

Louise Deutscher Damen Unterstützungsverein.
Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Elizabeth Schimmel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3641 So. Hoyne Ave., mit Autos nach Oakwoods.

Katherina Rumpf, Präsidentin.
Wilhelmine Wagner, Sekretärin.

Alte Jahrgänge deutscher Zeitschriften und Witzblätter
(bis 1890 zurück), sowie gut erhaltene deutsche Bücher werden gesucht von
Koelling & Klappenbach
206 West Randolph Str.
22ma1*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Sohn und Bruder

Harry Heitman

am Dienstag, den 16. April, um 3 Uhr Nachm., von der Kapelle auf Oakland Friedhof aus nach dem Familienplatz zur letzten Ruhe geleitet wird.

Guter Gatte, Sohn und Bruder,
Der Gott uns gab,
Er war uns zu früh gestorben,
Wir fühlen es mit tiefem Schmerz,
Was wir verloren haben.
Treu wollen wir dich ehren für unsere Lebenszeit,
Bis wir vereint beisammen in der schönsten Herrlichkeit.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Bruder und Schwager

John Halper

am 13. April selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. April, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5306 So. Justine Str., nach der St. Augustinus Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., dann mit der Eisenbahn nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Antonia Halper, geb. Kopp, Gattin. **Agatha**, Tochter. **Rudolph**, Bruder. **Agnes Tampf**, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater

Emil Kruse

(Vater der verst. Margaret Kruse), im Alter von 57 Jahren am 13. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. April, um 8:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4026 N. Kimball Ave., nach der St. Benedikts-Kirche und von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Kruse, Gattin. **Emil jun. und Elisabeth**, Kinder. **Anton Kruse, Marie Zelewski**, Geschwister. **Anna Kruse**, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Goethe Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Sophia Koch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. April 1918, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1139 Wolfram Str., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Halle zu erscheinen, um unserer verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Schneidenbach, Präsidentin.
Franciska Pankonin, Sekretärin,
1834 Bissell Straße.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Ernest P. G. Deckow

im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. April, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1506 No. Hoyne Ave., mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauenden Hinterbliebenen:

Emmy Deckow, Gattin. **Ernest, Ella, Hattie und Mellville Deckow**, Kinder, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Julius Pahl

am Sonntag, den 14. April 1918, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. April statt, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4353 S. Whipple Str., nach der St. Mauritius Kirche, von dort mit Autos nach dem St. Marien Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Bertha Pahl, geb. Witt, Gattin. **Margarethe u. Mathew Pahl und Frau Anna Meyers**, Kinder, nebst Verwandten. mdi

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Lehmann

am Samstag, den 13. April 1918, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 16. April, statt, um 1:30 Uhr Nachm., von des Sohnes Wohnung, 5013 Montrose Ave., per Autos nach Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Clara Lehmann, geb. Wehrmann, Gattin. **Otto, Fred, William, Arthur, Frank, Frau Elsie Wirt, Frau Ada Boß**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Albertina Kopelke, geb. Hinz,

(Gattin des verst. Carl Kopelke) gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1414 Otto St., mit Autos nach dem St. Lukas Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

William, Ferdinand, Frau L. Jasper und Frau F. Billwock, Kinder. **Frances Kopelke, Bertha Kopelke**, Schwiegertöchter. **Ludwig Jasper**, Schwiegersohn. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Schwester

Sophia Hilmes, geb. Koehsel,

am 14. April 1918 in ihrem Heim, 1758 West 21. Pl., im Alter von 83 Jahren plötzlich gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry W. Hilmes, Gatte. **Frau Elizabeth Biermann, Frau Elizabeth Jennings, Fred, William und Frank Hilmes**, Kinder. **John Koehsel**, Bruder.

Zeit der Beerdigung wird später bekannt gegeben.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

John Uzel

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. April 1918, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 651 East 50. Str., nach der Corpus Christi-Kirche, wo ein Hochamt gelesen wird, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Uzel, geb. Hoffman, Gattin.

Für Sitze in Autos ruft: Calumet 1544.

Todesanzeige.

Deutscher Vereinigter Damenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Sophia Koch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. April, vom Trauerhause, 1139 Wolfram Str., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charlotte Kumpfer, Präsidentin.
Pauline Brandis, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Philippine Scharf

(Gattin des verst. Herman Scharf) im Alter von 76 Jahren 4 Monaten und 22 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 16. April, um 2 Uhr Nachm., von der Kapelle 1424 Larrabee Str. aus mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Scharf, Ida Lange und Herman, Kinder. **Frederick Krueger und Albertine Kraus**, Geschwister.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

B. Kammeraad

am 14. April im Alter von 28 Jahren 10 Monaten und 14 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 17. April 1918, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6046 Hermitage Ave., mit Automobilen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Selma Kammeraad, geb. Schooth, Gattin. **Edward Kammeraad**, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Mutter und Schwester

Anna Felten

im Alter von 38 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung in Allentown, Pa. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Felten, Vater. **Elizabeth Felten**, geb. Koch, Mutter. **Harold Feiereisel**, Sohn. **Veronica, Alois, John, Joe und Peter**, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Sophia Koch

im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Apr., Nachm. um 2 Uhr von der Wohnung ihrer Tochter Frau Hennemann, 1139 Wolfram Str., mit Automobiles nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Bartelt, Gussie Eggers und Jennie Hennemann, Töchter, nebst Verwandten.

Schlummere sanft du gute Mutter,
Die du uns hast so sehr geliebt,
Du hast uns immer dann verziehen,
Wenn wir dich haben oft betrübt.
Alle schweren harten Stunden,
Standhaft hast du sie getragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis dir der Tod die Augen bricht.
Schlafe sanft;
Vergessen werden wir dich nicht.
sonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Elizabeth Schimmel

am 15. April nach langem Leiden im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. April, um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 3641 So. Hoyne Ave., aus nach der evang. St. Philippus-Kirche (Pastor A. Fleer), von da mit Autos nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau A. W. Pfeiffer, Frau W. J. Mommert, Töchter, nebst Verwandten und Bekannten. modi

Zur Erinnerung

In Liebe und Wehmut gedenken wir unserer lieben Gattin und Mutter

Eliza Peters,

gestorben am 12. Mai 1917, die heute, am 15. April, ihren ersten Geburtstag im Himmle feiert.

Du ruhest nun in stillem Frieden
Die unser Herz im Tod noch liebt,
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan.
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
R u h e i n F r i e d e n !

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten
Henry Peters nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn, Bruder und Enkel

Nikolaus Koller,

welcher heute vor drei Jahren, am 16. April 1915, gestorben ist.

Ach, welch' ein Schmerz traf unser Herz,
Als wir die Botschaft hörten,
Daß du, geliebter Sohn, Bruder und Enkel,
Die Augen hast geschlossen.
Wir konnten dich nicht sterben seh'n,
Aber doch bei deinem Grabe steh'n,
Doch zur Ruhe geben auch wir,
Geliebtes Kind, wir folgen dir.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden
Eltern, Geschwister und Großvater.

Zur Erinnerung

In liebevoller Erinnerung an meinen geliebten Gatten und unseren guten Vater

Theodore G. Behrens,

welcher heute vor einem Jahre, am 15. April 1917, entschlafen ist.

Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah.
R u h e s a n f t !

Gewidmet von deiner **Gattin und Kindern.**

Memorial Park
Der prächtige North Shore Friedhof, Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile westlich von Evanston.
4 Grabplätze mit vollständiger dauernder Pflege, so billig wie.... $56.75
Schreibt oder telephonirt wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.
Haupt-Office: 703 Marquette Bldg. Tel.: Central 8380.
Friedhof-Office: Evanston, Illinois. 'Phone: Evanston 4366.
10a*1mLexta

E. Muehlhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.
ap10mifamo3mt

Western Casket & Undertaking Co.,
Michigan Ave. u. Randolph Str. Central 363.
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.
D. S. Sattler, Präs.
17ma3mt2

Bush Temple Theater
Telephon: Superior 1819.
Dienstag, den 16. April
„Hasemann's Töchter".
Mittwoch, den 17. April,
Benefizabend für Karl Zander:
„HAMLET"
Donnerstag, den 18. April,
„Hasemann's Töchter"
In Vorbereitung: Sonntag, den 21. April, Abends 8.15, Benefizabend für den Theaterkassierer Rudolf Vogel: „Die spanische Fliege". modi

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
Imp. Anquilotti zu verkaufen beim Pfund.
fo2famodo*

Nordseite Turnhalle
820—826 N. Clark Str.
Verlangt: Verantwortliche, anständige Partei, um Pacht und Salubnausstattung, gelegen an obiger Adresse, zu übernehmen. Muß Verwaltungsgeschick haben und verstehen, mit Logen, politischen Versammlungen fertig zu werden. Bond verlangt. Reicht Bewerbung ein, mit Befähigungsnachweis, Empfehlungen usw. im Brief, adr. an: Board of Trustees, N. T. G., c.o. Henry Schoellkopf, 311 W. Randolph St. modimi

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber. mifrmo*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7877.
21*2

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Die besten Werte

THIRD LIBERTY LOAN

Wir zögern nicht, zu sagen, daß die besten Werte in diesem ganzen Laden gegenwärtig in der Freiheitsanleihe-Bude auf dem Ersten Floor zu finden sind.

Es sind Vereinigte Staaten Regierungs-Bonds der Dritten Freiheitsanleihe.

Diese Bude steht unter der Leitung des Damenkomites der Dritten Freiheitsanleihe.

Sagt nicht: „Ich werde kaufen." Handelt, damit Ihr sagen könnt: „Ich kaufte soviel wie ich konnte!"

Eine spezielle Gruppirung von beliebten Seidenstoffen zu $1.55 Yard

Durch einen günstigen Einkauf und eine Neugruppirung verschiedener Auswahlen beliebter Seiden sind diese außergewöhnlich guten Werte offerirt.

Ausgezeichnete Farben-Auswahl in dem Folgenden—

36-zöllige Novelty gestreifte Seide.
36-zöllige Plaid und Checked Seide.
36-zöllige bedruckte japanische Seide.
36-zöllige Satin de Luxe und Chiffon Taffetas.
36-zöllige waschbare Satins, fleischfarbig und weiß.
32-zölliges gestreiftes Crepe de Chine, Blusen- u. Hemden-Seide.
40-zölliges schlichtes Crepe de Chine in gewünschten Farben.
36-zölliges schwarzes Satin Ducheß.
36-zöllige schwarze Chiffon Taffetas.
40-zölliges schwarzes Crepe de Chine.

Der Verkauf dieser Auswahlen beginnt heute und wird zu diesem Preise fortgesetzt, solange die jetzigen Quantitäten vorreichen, die Yard zu $1.55.

Zweiter Floor, Nord

Einige speziell markirte Gruppen von Haushaltungs-Leinen

Reinleinene Damast-Tischtücher mit dazu passenden Servietten, in einer guten Auswahl von Zirkel-Entwürfen.

Größe 70×70 Zoll, 7.50 jedes. Größe 70×88 Zoll, 9.50 jedes.
Größe 70×106 Zoll, $11.50 jedes.

Dazu passende Servietten, Größe 22×22 Zoll, $9.50 Dutzend.

Hohlgesäumte leinene Craish Frühstück-Tücher, in Größe 51×51 Zoll, sind $3.75 jedes. Dazu passende Servietten, 13×13 Zoll, sind ein ausgezeichneter Wert zu $4.50 das Dutzend.

Schlicht leinene Madeira Tee-Servietten in der 13zl. Größe, mit ausgezackter Rosenkante, speziell markirt, $6 Dutzend.

Hohlgesäumte reinleinene Damast Lunch-Tücher, in 45×45 zölliger Größe, sind markirt zu $3.50 jedes.

Zweiter Floor, Nord

Scheidemann und der Weltfrieden.

Der Rede des Sozialdemokraten Scheidemann im Reichstage am 25. Januar dieses Jahres, über welche seiner Zeit berichtet wurde, sind nachstehende Ausführungen entnommen, die seine Stellungnahme zur Wiederherstellung des Weltfriedens veranschaulichen:

Niemand sollte sich taub und blind stellen gegen das, was in den Reden von Wilson und Lloyd George für die wachsende Friedensneigung im Westen spricht. Der Reichskanzler hat durch seine Rede gezeigt, daß er sich der Bedeutung besonders der Wilsonrede vollkommen bewußt ist. Leider hat er dann gesagt, so spreche niemand, der den Frieden ehrlich wolle. Das hat mich im höchsten Maße überrascht, nach allem, was der Reichskanzler sonst gesagt hat. Man mußte annehmen, nachdem der Reichskanzler erklärt hatte, daß man über die vier ersten Programmpunkte Wilsons zu einer Verständigung gelangen könnte, daß er dann zu einem anderen Schluß kommen würde. Diese vier Punkte sind von so ungeheurer Wichtigkeit, daß nach einer Einigung auf sie die Schwierigkeiten, die sich aus territorialen Fragen ergeben, viel leichter überwindbar erscheinen.

Im engsten Zusammenhang mit Punkt 4 steht auch der Punkt 14 über den Verband der Völker. Hierüber hat sich der Reichskanzler dann weniger befriedigend ausgesprochen. Warum erklärte er sein Einverständniß unter der Voraussetzung, nachdem erst die anderen schwebenden Fragen geregelt sein werden. In den feindlichen Lagern stehen die Dinge so, daß die gemäßigte Richtung den Kampf auf Leben und Tod mit Clemenceau führt, während sie in Wilsons und Lloyd Georges Politik bereits wieder zum Durchbruch gekommen ist. Ich will auf die Anregung Lloyd Georges nicht eingehen, dem Beispiel des Kanzlers vielmehr folgen und mich nur an die Vorschläge Mr. Wilsons halten. Die sehe ich doch vielfach ganz anders an als der Reichskanzler.

Von Elsaß-Lothringen heißt es bei Wilson, das Unrecht „sollte" wieder gutgemacht werden. Hier muß Herrn Wilson klargemacht werden, daß es da nichts gutzumachen gibt; Elsaß-Lothringen ist deutsches Land und bleibt es. Daß, was deutsch ist, in deutschem Besitz bleibt, ist eine Selbstverständlichkeit. Ueber die orientalischen Streitfragen muß eine Verständigung möglich sein, ohne daß Deutschland der Treulosigkeit gegenüber der Türkei geziehen werden könnte. Ich halte es für unmöglich, von den Wilsonschen Vorschlägen zu sagen, daß sie, wenn sie einige unannehmbare Punkte enthalten, überhaupt nicht am Verhandlungstisch erörtert werden könnten. Ein klares Wort muß gesagt werden über Belgien. Denn Elsaß-Lothringens wegen werden weder Amerika noch England den Krieg jahrelang ohne jede Aussicht auf Erfolg fortsetzen wollen.

Wenn ein klares Wort über Belgien gesprochen wird, dann ist die Kriegstreiberei in England zu Ende. Hören Sie, was Philipp Snowden, ein sehr angesehener und einflußreicher englischer Sozialist, an Albert Thomas, den französischen Sozialisten und Exmunitionsminister, auf dessen elsaß-lothringische Forderung geantwortet hat:

Thomas achte nicht auf die geschichtliche Seite des Problems vor 1871 und lasse gänzlich außer dem Auge, daß die Bewohner der beiden Provinzen der Rasse und Sprache nach weit überwiegend deutsch seien und immer deutsch gewesen seien, und daß 1871 selbst nach der zweihundertjährigen französischen Okkupation über 80 Prozent deutsch als Muttersprache sprachen. Die britischen Sozialisten erkennten die internationale Bedeutung der elsaß-lothringischen Frage an und wünschten deren endgiltige und befriedigende Lösung, wobei es ihnen gleich sei, ob die Provinzen bei Deutschland bleiben oder wieder französisch würden. Snowden betont, daß Thomas keineswegs die gesammte französische Sozialistenpartei und schwerlich deren Mehrheit vertrete. Er, Snowden, könne dagegen versichern, daß die ganze britische sozialistische Bewegung und die große Mehrheit des übrigen England nicht willens sei, daß der Krieg um einen einzigen Tag verlängert werde, um Frankreich instand zu setzen, Elsaß-Lothringen wieder zu gewinnen. Die britischen Soldaten fragen, was Elsaß-Lothringen mit dem Kriege und der Befreiung Belgiens zu tun habe.

Snowden schließt: Nicht um Elsaß-Lothringens willen haben fünf Millionen unserer Landsleute freiwillig die Waffen ergriffen, nicht darum hat das Land die Militärdienstpflicht über sich ergehen lassen.

Dem brauche ich wohl nichts hinzuzufügen. Wir Sozialisten haben keine Ursache, fremde Regierungen etwa besser und höher einzuschätzen als die eigene. Wenn wir diese wegen mancherlei Unklarheiten oft genug angeklagt haben, so stellen wir fest, daß auch die Reden und Schriften Lloyd Georges und Wilsons vielfach an Klarheit und Eindeutigkeit zu wünschen übrig lassen. Aber das kann nicht bestritten werden, daß in den beiden letzten Kundgebungen dieser Herren die Bereitwilligkeit zum Frieden erkennbar ist. Und einen Verständigungsfrieden wollen wir doch. Der Reichstag hat ihn am 19. Juli einwandsfrei verlangt. Die Regierung hat sich auf den Boden dieser Forderung gestellt. Daraus ergeben sich die notwendigen Folgerungen von selbst.

Wenn Vergewaltigungen in dem zu schließenden Frieden ausgeschlossen sein sollen, ist der Standpunkt unhaltbar, daß beispielsweise der kurländische Landesrat dem Volkswillen Ausdruck gegeben hat, wenn er sich für den Anschluß an Deutschland ausspricht. Dieser Landesrat in Kurland setzt sich folgendermaßen zusammen: Ein Drittel aus der Ritterschaft, die ist deutsch, ein Drittel aus Stadtvertretern, die sind deutsch, ein Drittel aus der Bauernschaft und der Geistlichkeit, letztere ist auf Grund von Patronatsrechten deutsch. Mindestens 90 Prozent der Mitgliedschaft des kurländischen Landesrats sind deutsch, aber in der gesammten Bevölkerung Kurlands sind nur fünf Prozent Deutsche, daegen mehr als 90 Prozent Letten. Und diese Herren sollen dem Volkswillen Ausdruck gegeben haben? Der Herr Reichskanzler erklärt, das Selbstbestimmungsrecht der Völker sollte loyal durchgeführt werden. Gut. Sorgen Sie dafür, daß es geschieht. Der Volkswille muß klar und unzweideutig zum Ausdruck kommen können. Mit Philipp Snowden sehen meine Freunde und ich die Zeit der Verhandlungen gekommen. Wenn früher deutsche Friedensangebote von den Gegnern abgelehnt worden sind, ist bei uns hart darüber geurteilt worden. Wir sollten jetzt nicht in denselben Fehler verfallen. Hören Sie die Stimme der englischen „Nation", eines wahrhaften Friedensblattes:

„Deutschland müsse von unverzeihlicher Dummheit und zynischem Trotz erfüllt sein, wenn es in Wilsons Friedensbotschaft eine geeignete Verhandlungsgrundlage nicht erkenne."

Die Zahl derer wird wachsen, die Deutschland die Schuld an der Fortdauer des Krieges zuschreiben, wenn es nicht bald zum Frieden kommt. Niemand wird uns im Ernst zumuten, die Bedingungen Wilsons unbesehen anzunehmen. Daß dies geschieht, will auch in Deutschland Niemand, kein Mensch will es. Aber die Verhandlungen werden ja doch geführt, um eine Verständigung zu erzielen. Diese Punkte akzeptirt man, jene lehnt man ab, über das Ganze einigt man sich. Wäre dem nicht so, so müßte ja jeder Streik bis zum Weißbluten geführt werden. Wenn wir uns mit den Gegnern an einen Tisch setzen und sie stellen uns Forderungen, zu denen wir sagen Nein, was werden dann die Gegner tun? Sie werden sich überlegen, ob sie uns zwingen können, diese Forderungen zu erfüllen. Und wenn sie einsehen, daß sie das nicht können, dann werden sie darauf verzichten. Man muß auf beiden Seiten auf Illusionen verzichten, deren weitere Verfolgung noch Ströme von Blut kosten wird. Man wird Frieden schließen müssen auf dem Boden richtig gesehener Tatsachen. Und die sind so, daß weder wir noch die anderen irgendwelche Vergewaltigungsabsichten durchsetzen können. Wir erleben jetzt auch noch, um das nicht zu vergessen, das seltsame flamische Zwischenspiel, also ein Gegenstück im Westen zu Kurland. Lassen Sie die Finger davon. Die volle ehrliche Wiederherstellung Belgiens, auch seiner staatlichen Selbstständigkeit, ist unsere Ehrenpflicht. Wir stehen zu dem, was der Reichskanzler Bethmann-Hollweg darüber am 4. August 1914 gesagt hat. Ich hätte dringend gewünscht, daß der Reichskanzler in Bezug auf Belgien ganz klar und offen gesagt hätte: wir sind bereit, es herauszugeben, natürlich unter der Voraussetzung, daß die Gegner ihrerseits ihre Pläne auf die Antastung der deutschen Integrität aufgeben. Genau mit demselben Recht, mit dem der Reichskanzler die belgische Angelegenheit nicht vorwegnehmen lassen will, können die Gegner sagen, daß sie die Frage der deutschen Integrität (hier kommt auch die Kolonialfrage in Betracht) nicht vorwegnehmen lassen, solange sich Deutschland nicht zur Herausgabe Belgiens bereit erklärt hat. Auf diese Weise kommen wir keinen Schritt vom Fleck. Ich muß leider von der Rede des Reichskanzlers sagen, daß aus ihr mehr ein gelehrter Staatsjurist und zünftiger Diplomat spricht, denn ein großer Staatsmann, der sich die Aufgabe gestellt hat, der blutenden Welt den heißersehnten Frieden zu bringen.

Gehen wir einem Versuch nicht aus dem Wege, der der Welt ohne neue Opfer vielleicht das Ende aller Greuel bringen könnte! Wir müssen alles tun, um die für die Frühjahrskämpfe Gezeichneten zu retten. Wir müssen alles tun, was mit der Ehre und der Zukunft des Reiches vereinbar ist, um der Menschheit neue Massenopfer zu ersparen.

Vergessen Sie auch dies nicht: Die Stimmung der Massen ist sehr ernst. Die Ernährungsschwierigkeiten sind bei uns gewiß nicht geringer als in England und Frankreich. Das Treiben der Reaktion im preußischen Abgeordnetenhaus steigert den Konfliktsstoff in bedenklicher Weise. Darüber muß vollständige Klarheit geschaffen werden. Lassen Sie die Verhandlungen im Osten scheitern und werden die Erwartungen im Westen getäuscht, was dann? Ich will diese Gedanken nicht weiter ausspinnen, aber dies sagen: Wir Sozialdemokraten wollen alles tun für unser Volk und unser Land. Aber wir werden nie daran denken, unsere Haut für eine Regierung zu Markte zu tragen, von der wir vielleicht die Ueberzeugung gewinnen müßten, daß sie ihre Pflicht dem Volke gegenüber nicht erfüllt. (Lebh. Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Eine rauhe, wunde Kehle

wird rasch besser, wenn man ein wenig Musterole gebraucht.

Musterole macht keine Blasen, wie das altmodische Senfpflaster. Streiche es einfach mit den Fingern auf. Es dringt mit sanftem Prickeln auf die wunde Stelle, löst die Kongestion und zieht das Weh und den Schmerz heraus.

Musterole ist eine reine, weiße Salbe, und aus Senföl hergestellt. Es ist gut zur schnellen Beseitigung von Wundheit der Kehle, Bronchialkatarrh, Mandelentzündung, Krup, Steifheit des Nackens, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Lendenschmerzen, Stechen und Schmerzen in Rücken und Gelenken, Zerrungen, Muskelschmerzen, Beulen, Geschwülste, Frostschäden an den Füßen, Erkältungen der Brust (verhütet oft Lungenentzündung). Nichts geht über Musterole bei Kindern, die an Krup leiden. Halte es zur Hand für sofortigen Gebrauch.

Krüge zu 30c und 60c; Hospitalgröße $2.50.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Hier ist Etwas, das vollständig unmöglich ist.

Rheumatismus ist nie durch Salben und Waschmittel geheilt worden und wird es nie werden.

Euch war nie ein Rheumatismus — jene höchst schmerzvolle Leidensquelle — bekannt, der durch Salben, Abwaschungen und andere äußerliche Mittel geheilt wurde. Und Ihr werdet nie etwas Anderes sehen, als daß zeitweilige Erleichterung durch solche Notbehelfe erzielt wird.

Weshalb sich aber mit zeitweiliger Erleichterung von den peinigenden Schmerzen zufrieden geben, die sicher mit verschärfter Heftigkeit wiederkehren werden, wenn dauernde Heilung innerhalb Eures Bereiches ist? Die Wissenschaft hat bewiesen, daß Rheumatismus ein zerrütteter Zustand des Blutes ist. Wie können also zufriedenstellende Erfolge von irgend einer Behandlung erwartet werden, die nicht auf das Blut wirkt, den Sitz des Leidens, und den Organismus von der Ursache der Krankheit befreit? S. S. S. ist ein Blutmittel, daß seit über fünfzig Jahren selbst in den schwersten und hartnäckigsten Fällen von Rheumatismus Heilung gebracht hat. Es säubert und reinigt das Blut, indem es alle Spuren der Krankheit vertilgt. Die Erfahrung Anderer, die S. S. S. genommen haben, werden Euch überzeugen, daß es in Eurem Fall schnell wirken wird. Ihr könnt dieses wertvolle Mittel in jeder Apotheke bekommen.

Ein wertvolles Buch über Rheumatismus und dessen Behandlung mitsamt sachverständigem ärztlichen Rat betreffs Eures Falles wird vollkommen kostenfrei verschickt. Schreibt heute an das Medical Department, Swift Specific Co., 431 Swift Laboratory, Atlanta, Ga.

Schicksalsschläge.

Koroner Peter Hoffman in letzter Zeit vom Unglück verfolgt.

In der Wohnung des Koroners Hoffman in Desplaines brach gestern früh Feuer aus, das schnell um sich griff und das Leben der Bewohner gefährdete. Hoffman erwachte im letzten Augenblick, rettete seine an einem Beinbruch daniederliegende Frau, dann seine erst Samstag Abend aus dem St. Josephs-Hospital heimgekehrte Tochter Rae und schließlich auch seine Töchter Annette, Evelyn und Marguerite. Sodann war er der Feuerwehr behilflich, den Brand zu löschen. Dieser hat etwa $4000 Schaden angerichtet.

Als Herr Hoffman mit gefurchter Stirn die Trümmer seines Hauses betrachtete, entrang sich folgender Stoßseufzer seinen Lippen: „Ich bin ein schwergeprüfter Mann. Vor kaum Jahresfrist wurde mein Heim durch Feuer stark beschädigt. Vor drei Wochen brach meine Frau das Bein. In voriger Woche mußte meine Tochter Rae, an Blinddarmentzündung leidend, sich einer Operation unterziehen. Sie ist noch nicht geheilt, muß vielmehr zurück nach dem Hospital und sich nochmals operiren lassen. Mein Sohn, der die Northwestern Universität besucht, hat die Masern, und jetzt, um das Maß voll zu machen, brennt unser Heim nieder."

Nach Ansicht des Koroners ist der Brand auf den Umstand zurückzuführen, daß er gezwungen war, in dem für Hartkohle eingerichteten Zentralofen Weichkohle zu brennen. Diese verursache vielen Ruß, durch den der Schornstein verstopft und der Feuersgefahr Vorschub geleistet wurde.

Im Sausekoller.

Der 69jährige John Houligan, Nr. 4527 N. Racine Ave., wurde gestern von einem von Edward Hoppe benützten Motorcycle überfahren und getötet. Hoppe befindet sich in Haft.

An 95. und Halsted Str. wurde vorigen Freitag Magnus Torgenson, Nr. 9242 Jeffery Ave., von einem Kraftwagen überfahren. Den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen ist er gestern im South Chicago Hospital erlegen.

Ein von dem 18jährigen Mandell benutztes Motorcycle prallte gestern an W. Superior und N. Paulina Str. mit einem von John Koznowski, Nr. 1463 W. Chicago Ave., bedienten Kraftwagen zusammen. Die Folge war, daß der Radler aus dem Sattel flog und schwere Verletzungen erlitt. Koznowski, der unsinnig schnell gefahren sein soll, wurde verhaftet.

Erzielte einen Knalleffekt.

Jagte sich angeblich unabsichtlich eine Kugel in das Bein.

Der Grundeigentumshändler J. H. Head gab, nachdem seine Frau Samstag zu ihren Eltern in Council Bluffs, Ia., gereist war, seine Wohnung Nr. 4954 Kenmore Ave. auf und begab sich gestern früh nach dem Plymouth Hotel an Leland Ave. und Broadway, um dort ein Zimmer zu mieten. Der Nachtclerk David L. Delaney, an den er sich wandte, bedauerte, ihm nicht dienen zu können, erbot sich aber, ihm behilflich zu sein, in einer der benachbarten Karawansereien ein Unterkommen zu finden. Auf dem Wege nach dem Fernsprecher begriffen, hörte er einen Schuß. In der Annahme, daß sein früher Gast möglicherweise ein Räuber sei, duckte er sich blitzschnell und alarmirte dann in aller Hast mittels des Fernsprechers den Geschäftsführer James L. De Huff. Dieser war in wenigen Minuten zur Stelle. Auf dem Fußboden lag, sich in Schmerzen windend, Herr Head. Der Aermste hatte sich, wie er beteuerte, unabsichtlich, eine Kugel in das rechte Bein gejagt. Er hätte beabsichtigt, den Revolver, den er in der Hüftentasche trug, in seine Reisetasche zu legen, als die Knarre sich in seiner Hand entlud.

Der Verunglückte hat Aufnahme im Lake View Hospital gefunden.

Hempst. Washburnes Begräbniß

Früherer Mayor wird morgen auf dem Graceland Friedhof beigesetzt werden.

Hempstead Washburne, Chicagos ehemaliger Bürgermeister, der in der Nacht vom Samstag zum Sonntag gestorben ist, wird morgen beerdigt werden. Er wurde das Opfer eines Schlaganfalls, den er am Donnerstag erlitten hatte. Die Trauerfeier wird in der Wohnung des Verstorbenen, 1448 Astor Str., stattfinden. Die Beisetzung erfolgt auf dem Graceland Friedhof. Als Bahrtuchträger sind Angestellte der Hibernian Banking Association ausgewählt, zu deren Direktoren der Verstorbene gehörte.

William H. Stead, früherer Generalanwalt von Illinois und Leiter der Staatsabteilung für Handel und Gewerbe, der seinem Leben infolge Nervenzerrüttung ein Ende gemacht hat, wird heute am Spätnachmittag in seiner Heimatstadt Ottawa beigesetzt werden. Die Leiche wurde heute Vormittag nach Ottawa überführt, wo sie im Clifton Hotel aufgebahrt wurde. Die Beerdigung, zu der nur persönliche Freunde und Familienmitglieder geladen sind, wird nach vier Uhr Nachmittags stattfinden.

Die Beerdigung des verstorbenen Stadtrichters Joseph Z. Uhlir findet heute Nachmittag statt. Die Trauerfeier wird in der Chicago Sokol Halle, Kedzie Ave. und 24. Straße, abgehalten werden. Die Beisetzung erfolgt auf dem böhmischen Nationalfriedhof.

Retter in der Not.

Die Schauspielerin Angele Crone und Hausgenossen in Feuersnot.

Im vierstöckigen Clara Dell-Apartmentgebäude, Nr. 1838 Wells Str., brach zum 3. Mal in drei Monaten heute zu früher Morgenstunde Feuer aus, das schnell um sich griff, das Leben der Bewohner gefährdete und erst gelöscht werden konnte, nachdem es etwa $30,000 Schaden angerichtet hatte.

Frau Joseph Bentz, eine Bewohnerin des 3. Stocks, erwachte infolge starken, durch Rauch verursachten Hustenreizes und weckte ihren Gatten. Dieser stellte eine Untersuchung an, fand auf der vom 2. nach dem 3. Stock führenden Stiege einen Haufen brennenden Papiers und trat die Flammen aus. Kaum hatte er wieder sein Zimmer erreicht, als sich in der Wand des Hallenganges eine Gasexplosion ereignete. Aufs Neue brachen Flammen aus. Als die nun alarmirte Feuerwehr eintraf, brannten der 3. und 4. Stock lichterloh. Bentz hatte sich und die Gattin rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Fred Bartz, der gleichfalls im 3. Stock wohnt, wurde, als er seiner Gattin und seiner betagten Mutter behilflich war, die Straße zu gewinnen, von fallenden Trümmern getroffen und an Kopf und Schultern verletzt. Die bekannte deutsche Schauspielerin Frl. Angele Crone mußte, da ihr der Weg zur Flucht über die Treppe abgeschnitten war, von dem wackeren Schlauchführer Carl Iverson die Rettungsleiter hinuntergetragen werden.

Auch den übrigen Bewohner des Hauses: George C. Cheronis und Frau, Arthur M. Lewis und Frau, Louis Conrad und Frau T. A. Breitske, war die Feuerwehr behilflich, aus dem brennenden Hause zu entkommen. Sie blieben ausnahmslos unversehrt.

Die Entstehungsursache des Brandes konnte bisher nicht ermittelt werden. Der Brandinspektor hat eine Untersuchung eingeleitet.

Zeppelinfabrik zerstört?

Zürich, Schweiz, 15. April. Die Zeppelin-Luftschiffabriken zu Memzell, nahe Friedrichshafen am Bodensee, sollen in der Samstagnacht durch Feuer zerstört worden sein.

Personal-Nachrichten.

— In ihrem Heim 3631 Sheffield Ave. begehen heute Herr und Frau Joseph Kohn ihre goldene Hochzeit. An der Feier am Abend nehmen außer den vier Kindern und dem Enkel viele Freunde des geachteten Paares teil. Herr Kohn hat sich im Jahre 1866, nachdem er den Bürgerkrieg mitgemacht hatte, in Chicago niedergelassen. Volle 42 Jahre war er im Postdienst.

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt.

35th ANNIVERSARY SALE

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave. at Paulina St. — Zwei Läden — Lincoln—School and Ashland

Wir feiern—Sie sparen!

Doppelte S.&H. Grüne Stamps bis Mittag

Weckuhren — Waterbury Alarm-Uhren, Glocke befindet sich oben; garantirtes Uhrwerk; der beste $1.50 Wert, zu...... $1

Garnirte Kinderhüte — Diese Hüte sind mit Blumen oder Band garnirt; der spezielle Preis für dieselben beträgt nur $1

Union Suits für Männer — Sehr dauerhafte feine Balbriggan Union Suits für Männer, Ecru oder weiß, $1.75 Sorte, zu $1

Männerhemden — Männer - Negligeehemden, weiche Umlege-Manschetten, gemacht von hochfeinen Shirtings, gar. echtfarbig, Hunderte neueste Muster zur Auswahl, $1.50 und $2 Werte, $1

Damenstrümpfe — Seide Fibre nahtlose Damen - Strümpfe, hohe spliced doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, Lisle Garter Top, in Schwarz und Weiß, zu 50c das Paar, 3 Paar für $1

Damen-Korsets — Damen Korsets in mittlerer und niedriger Büste, 4 Strumpfhalter, gemacht von gutem Coutil, mit Spitzen besetzt, regulärer $1.50 Wert, zu.. $1

Seidentop Union Suits — Feine Seide-Oberteil und Lisle-Unterteil Union Suits für Damen, $1.69 und $1.75 Sorte, zu $1

Männerhüte — Weiche Hüte für Männer, in einer großen Auswahl der neuesten Moden und Farben, der Preis beträgt nur $1

Männerstrümpfe — Feine Sorte baumwollene Lisle Finish nahtlose Männer-Strümpfe, verstärkte Fersen u. Zehen, schwarz, weiß, Lohfarbe, Grau und Palm Beach, regul. 25c Wt., 5 Pr. $1

Männerhosen — Einzelne Männerhosen, schöne dunkle Streifen, auch einige Khaki darunter, alle voll zugeschnitten und gut gemacht, Belt Straps, Größen 30 bis 42, zu $1

Seidene Korsetbezüge — Seidene Korset-Schützer für Damen, mit hübschen fancy Oberteilen, $1.50 und $2 Werte, zu $1

Firniß — Fußboden- und Holzbekleidungs-Firniß, von heller Farbe (nur zwei Gallonen an jeden Kunden), Gallone für..... $1

Seiden-Handschuhe — Seid. Damenhandschuhe, doppelte Fingerspitzen, 2 Clasp, in schwarz und weiß; alle Größen; reg. 65c Wert; speziell, 2 Paar für $1

Knabenhosen — Einzelne Knabenhosen, Größen 6 bis 16 Jahre, schöne dunkle Farben, voller Schnitt, mit Hüftentasche und Gürtel Straps, zum Verkauf zu 59c jede, oder 2 für..... $1

Damenleibchen — Gerippte Shaped Damen-Leibchen, mit niedrigem Hals und Spitzen Bottom-Bein Kleider; kosten überall 50c; 4 für $1

Teppichfeger — Chicago tadelloser Carpet - Feger, Mahagony Finish, Metall - Gehäuse, vernickelte Verzierungen, Preis nur $1

Bargains in Schuhen

Schwarze Kanvas Knöpfschuhe für Damen, Paar $1
Schwarze Kanvas Schnürschuhe für Misses, Paar zu $1
Schwarze Kanvas Kinderschuhe zu $1
Schwarze Kanvas Oxfords für Damen, Paar zu $1
Damenschuhe, Paar zu $1
Schwarze Kanvas Schnürschuhe für Damen, Paar zu $1
Knabenschuhe Paar zu $1
Schwarze Kanvas Knöpfschuhe für Misses, Paar zu $1
Kanvas Sport Oxfords für Damen, Paar zu $1
Ein-Strap Haus-Slippers für Damen, Paar zu $1
Corduroy Everette Slippers für Männer, Paar zu $1
Juliets für Damen, schwarzer Kanvas, Gummisohlen, Paar zu....$1
Kinderschuhe, Paar zu $1
Patent Colt Mary Janes für Mädchen......$1
Schwarze Leder-Slippers für Männer, zu....$1
Weiße Kanvas Damenschuhe, Paar zu......$1
Weiße Kanvas Mädchenschuhe, Paar zu.....$1
Matte Leder Mary Janes für Mädchen, Paar zu....$1
Weiße Buck Mary Janes f. Mädch., $1

Schlummerrollen — Ueberzogen mit guter Sorte Silkoline, hellblau, rosa gelb oder grün; vorhanden in allen Größen; der Preis beträgt.. $1

Gardinen — Assortirte feine Partie von 2½ Yards langen weißen und Ivory Filet und Cable Net Gardinen, großes Sortiment schöner neuer Muster, $1.50 und $1.75 Wt., Paar für $1

Servietten — Gesäumte Servietten, feine Satin-Appretur, eine große Auswahl von Mustern; halbes Dutzend zum Preis von $1

Kopfkissen — Mit sanitären Federn gefüllt, mit fancy Art Ticking überzogen; ein jedes Kissen wiegt 3½ Pfund, Stück für..... $1

Kleider-Gingham — Schlichte blaue oder fancy gewebte Streifen; vollständige Stücke; dieses Gingham ist 27 Zoll breit, 5 Yards für..... $1

Waschkessel — Nr. 8 galvanisirter Waschkessel, Blechdeckel, Drop-Henkel; glattes Eisen; garantirt, nicht zu lecken; das Stück für $1

Nahtl. Bettlaken — Größe 81x90 Zoll, aus schwerem Bettuchzeug gemacht, diese Bettücher waschen sich vorzüglich; das Stück zu $1

Gebleicht. Sheet'g — Dieses Bettuchzeug ist 2¼ Yards breit; schwerer runder Faden; vollständige Stücke; 2½ Yards zum Preis von $1

Weißes Nainsook — 36 Zoll breit — in feinem weichen Chamois Finish — speziell fünf Yards für..... $1

Gardinenstrecker — Tannenholz — mit Mittelstütze versehen; ausgestattet mit vernickelten unbeweglichen Nadeln; das Stück für $1

Gebleicht. Muslin — 36 Zoll breit, feines weiches Leinen appretirtes; dies sind vollständige Stücke; vier Yards zum Preise von $1

Crepe de Chine — 40 Zoll breit, nur in Elfenbein - Farbe vorhanden; sehr fest und drapirend; vollständige Stücke; $1.50 Sorte, zu $1

Merc. Poplin — Sehr seidenartige Appretur, vorhanden in all den hervorragenden Schattirungen; wäscht sich gut; 3 Yards für..... $1

7 - St. Wasser-Set — Bestehend aus einem 2-Qt. Wasserkrug, 6 dazu passenden Gläsern mit schwerem Boden, nebst vernickeltem Tray, für..... $1

Huck Handtücher — Mit fancy Border; diese Handtücher sind sehr absorbirend; dieselben gelangen zum Verkauf, und zwar sechs für..... $1

Suiting — Shepherd karrirtes Suiting, 50 Zoll breit, geeignet für Kleider oder separate Skirts; wert 85c; speziell, 2 Yards für $1

Strickgarn — Echte Bären-Marke, nur in Knäueln; die populärste Strickwolle für Sweaters; kostet überall 38c; speziell, drei für.. $1

Gaslichter — Fancy befranste Gaslichter, Cathedral Entwurf, schwerer Feder-Brenner, innerer Globe und gute Sorte Mantle, für..... $1

Grassamen

5 Pfund extra feiner Rasengrassamen und ½ Pfund weißer Kleesamen, speziell zu $1

Casting Outfit

Hat eine Stahlstange, eine Leine und einen „weedleß" Haken; speziell Dienstag zu $1

Eier, ausgesucht große, 3 Dutzend für $1

Ausgewählter Japan Type weißer Kopfreis, 10 Pfund zu... $1
Old Country Laundry-Seife — 21 Stücke für nur $1
Webb's Elmwood Brand frisch gerösteter Kaffee — spez. 4 Pfund zu nur $1
Peerleß Brand Evaporated Milch, 9 Büchsen für $1
Kirk's Flake weiße Laundry Seife, 21 Stücke für $1
Weiße Pearl Macaroni oder Spaghetti — 12 Packette für nur $1
Unome Marke Californische gelbe Cling Pfirsiche, speziell 4 Büchsen für nur $1
Puritan Marke reiner Frucht Jam — 5 Jars speziell verkauft zu nur $1
Ausgewählte Thompson gebleichte kernlose Rosinen — 6 Pfund für nur $1
Gorton's ausgewählte Shore frische Mackerel, 5 Büchsen $1
Feinste Domestic Sardinen in Oel od. Mostrich, 12 Büchsen .. $1
Barber's beste u. billigste Streichhölzer, 4 Packete für $1
Quaker Toasted Corn Flakes, 12 Packete für nur $1

Likör.

Extra fancy Kümmel, Qt.Fl. $1.00

Drogen etc.

Volles Pint Lauber & Lauber Syrup of Sarsaparilla, das Frühjahrs-Tonic, $1
Eine Flasche frei.
Volles Quart Beef, Iron & Wine zu $1
Eine Dollarflasche frei.
Garant. 2-Qrt. Fount. Syringe. $1
Eine $1 2-Quart Wasserflasche frei.
4 Pfd. echte Kastil-Seife, Luggado-Marke, zu $1
4-Pfd.-Stück frei.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater.— Heute geschlossen.
Cohan's Grand. — „Lilac Time".
Colonial. — „Hitchy Koo".
Cort. — „The Naughty Wife".
Garrick. — „Her Regiment".
Illinois. — „The Land of Joy".
La Salle. — „Leave It to Jane".
National. — „Cheating Cheaters".
Olympic. — „Some Little Girl".
Playhouse. — „Billeted".
Powers'. — „General Post".
Princeß. — „Peter Ibbetson".
Studebaker. — „Maytime".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzn Sepp, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt:

Porters für Tag- u. Nacht-Reinmachen.

Erfahrener Fensterwäscher.

Erfahrene elektrische Fracht-Elevator Operators. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor.

The Fair.

Verlangt: Maschinen-Arbeiter für Holzarbeit-Departement, sowie ein Orthopedics Mechaniker. Nachzufragen Zimmer 301, 30 East Randolph Str.

Verlangt: Guter Mann im Lagerhaus zu arbeiten.
Hetzel & Co.,
1755 Larrabee Str.

Verlangt: Stable Men und Barn Men. Sehet Superintendenten. F. Parmelee Co., 731 W. Adams Str. modimido

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Saloon. 4200 S. Ashland Ave. Telephon Yards 2666. modi

Verlangt: Pfannenwäscher findet stetige Stelle im Hotel Atlantic, 328 S. Clark Str.

Verlangt: Ein nüchterner zuverlässiger Mann für Filing Room; stetiger Platz für willigen Mann. Vorzusprechen zwischen 8 und 4 Uhr beim Superintendenten Rothe. 2236 S. Lumber Straße. fonmodi

Verlangt: Butchers; 10 Stunden den Tag; 32½c die Stunde; stetige Arbeit. Acme Packing Co., 2226 S. La Salle Str. fonmodi

Verlangt: Starker junger Mann in Färberei zu arbeiten. David Weber, Dyer & Cleaning, 3523 S. State Str. fonmo

Verlangt: Wurstmacher und Butcher. Agar Provision Co., 310—12 N. Green Straße. fcfafonmo

Verlangt: Mann für Stallarbeit, 1934 West Division Straße. fomo

Verlangt: Janitorhelfer, $40, Board und Zimmer. 4458 Malden Str., Ecke Sunnyside. domo

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in einem Möbel- und Ofen-Geschäft; muß Erfahrung haben. 2937 Archer Ave. famo

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Guter Painter; guter Lohn. Anzufragen nach 5 Uhr, B. Gurlt, 1910 Sheffield Ave., erster Floor, hinten.

Verlangt: Erfahrener Porter. 3500 S. Ashland Ave. 'Phone: Yards 2775.

Verlangt: 2 junge Leute unter 18 Jahren, um gutes Handwerk zu erlernen. Anzufragen bis 10 Uhr Abends. 2911 N. Racine Ave., hinten.

Verlangt: Erstklassiger Lunchmann für ein Downtown Geschäft. Adr.: M. 767 Abendpost.

Verlangt: Guter Porter der am Tisch aufwarten kann; guter Lohn, stetige Arbeit. — 1982 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Weber, erfahren an Handwebstühlen, können von $20 bis $25 die Woche verdienen; stetige Arbeit. Ingrain 25c, Brussels 27½c. Olson Rug Co., 28 S. Laflin Str. 15ap1wX

Verlangt: Barbier, stetiger Platz, $17 und die Hälfte über $25. 3561 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Mann für Order Filling-Dept. in Wholesale Drug House. Einer mit Erfahrung bevorzugt. Nachzufragen Mr. Besocke, 3. Floor, Phillip A. Born & Co., 152 W. Kinzie Str.

Verlangt: Mann, Silber- und Glaswäscher in Restaurant; $9 die Woche und Board. — Keine Sonntagarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: 2 gute Schleifer für zahnärztliche Bohrer; Stückarbeit. Nachzufragen bis 10 Uhr Abends. 2911 N. Racine Ave., hinten.

Verlangt: Ein tüchtiger Junge als Helfer in Bäckerei; Erfahrung nicht nötig; Tagarbeit. Henrici's, 69 W. Randolph Str.

Verlangt: Wurstmacher; Arbeit das ganze Jahr. Nachzufragen bei der Vienna Sausage Co., 1215 S. Halsted Straße. modi

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann. 1059 Addison Straße.

Verlangt: Porter für Saloon, muß von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends arbeiten. 531 W. Jackson Blvd. modi

Verlangt: Fuhrmann. 6211 S. Racine Ave. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Operators an Korsets, Brassieres und Garters. Anfängerinnen werden gute Löhne gezahlt. Wie auch Frauen für Heimarbeit an Garters. Sprecht vor: 729 N. Morgan, Ecke Milwaukee, Carpenter und Morgan Str.

Nabo Corset Company.

11ap1wX

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, Candies einzuwickeln; $8.00 die Woche. Russian Candy Co., 3614 N. Robey Str. fafonmo

Verlangt: Zwei Mädchen oder zwei Frauen in Lunchroom zu arbeiten von 8 bis 4 Uhr; keine Sonntagarbeit. 16 N. Wabash Ave., 6. Floor.

Verlangt: Erfahrene Gehilfin an Kleidern und Waists. 4400 Vincennes Ave., 2. Apt. 'Phone: Kenwood 3581. modimi

Verlangt: Geweckte, stetige junge Mädchen zum Garnwinden an Maschinen, $9 die Woche zum Anfang. 1325 N. Halsted Str. 15ap*X

Verlangt: Mädchen, um Stickereiarbeit zu erlernen. Hildebrand, 934 North Avenue. 9ap1wX

Farmländereien

1½ Acker Land, 6 Zimmer Haus, guter Stall, alles für Hühner eingezäunt, Cement Sidewalk, wird verkauft oder vertauscht für Wisconsin oder Minnesota Land, 40 oder 50 Acker; es müssen Gebäude darauf sein. Adr.: Henry Madans, Riceville, Iowa. do—mo

Die vereitelte Heirat.

Skizze aus dem New Yorker Gesellschaftsleben von A. H.

Wenn Frau Armida Money-Bag auch noch so müde war, konnte sie es doch nicht übers Herz bringen, ihr Schlafgemach aufzusuchen, ohne vorher mindestens zehn Minuten lang im Speisezimmer gewesen zu sein.

Die Sache hatte folgenden Grund: Im Eßzimmer befand sich ein herrlich geschnitzter Schrank, welcher einen großen Schatz enthielt: das berühmte Silberservice des Hauses Money-Bag.

Und vor dem blitzenden Silbergerät verrichtete Frau Armida allabendlich ihre stille Andacht, welche allmählich in stille Verzückung überging.

Mit dem Familiensilber hatte es aber seine eigene Bewandtniß. Ehe Herr Uriah Money-Bag an der Börse den großen Coup in Petroleum gemacht und über Nacht Millionär geworden war, dachte an das Service keine Seele.

Frau Armida und ihre Tochter Minerva waren sehr zufrieden gewesen, wenn sie von einfachen Tellern nur etwas Gutes essen konnten.

Mit der ersten Million, die Papa Uriah in Sicherheit brachte, änderte sich die Sache. Frau Money-Bags bescheidene Gewohnheiten schlugen in das Gegenteil um. Sie empfand es plötzlich als heilige Pflicht, für den Glanz ihres Hauses zu sorgen, und war überglücklich, als ihr ein in der Tat prächtiges Silberservice offerirt wurde, dessen einzelne Bestandteile ein allerdings mysteriöses, aber um so imponirenderes Wappen trugen.

Es war ein Gelegenheitskauf, und Frau Money-Bag griff auf der Stelle zu. Das Service befand sich kaum einige Monate in ihrem Besitz, als sie seinen Ursprung völlig vergessen hatte, und fest überzeugt war, daß es schon seit Jahrhunderten in ihrer erlauchten Familie sein glänzendes Dasein geführt habe.

Einiges Kopfzerbrechen freilich verursachte das ominöse Wappen. Armida wußte zuerst nicht recht, ob dasselbe von ihrer Seite herstamme oder hvon de rihres Mannes.

Die Wahl war auch nicht leicht. Herrn Money-Bags Vater hatte den ehrenvollen Posten eines Bahnkondukteurs in Brooklyn bekleidet, während Madames Papa Briefträger in Philadelphia gewesen war.

Mit der Zeit jedoch besiegte Armida tapfer alle diese Schwierigkeiten, indem sie nur noch von unserem Wappen sprach und jedem, der es hören wollte, rührende Geschichten von dem Familiensilber der Money-Bags erzählte.

Herr Uriah, der auch als Millionär ein einfacher, vernünftiger Mann geblieben war, geriet in Verzweiflung, sobald das Service aufs Tapet kam, und flüchtete, wenn er irgend konnte, in den fernsten Winkel.

Das Silber fehlte auf der Tafel bei keiner einzigen Mahlzeit, um jeden Abend in dem eigens dafür konstruirten Schrank untergebracht zu werden, der Frau Armidas größtes Heiligtum bildete.

Nun begab es sich, daß Fräulein Minerva Money-Bag bei einer fashionablen Festlichkeit die Bekanntschaft des aus alter Familie stammenden jungen Hollister machte.

Der junge Herr war recht begütert, nicht gerade übermäßig klug, aber sehr gutmütig.

Fräulein Minervas zuvorkommende Freundlichkeit blieb nicht ohne Eindruck auf ihn, die Millionen des Herrn Vaters vielleicht auch nicht, und so begann alles darauf hinzudeuten, daß in dem Hause Money-Bag demnächst ein glückliches junges Paar sein Verlobungsmahl einnehmen werde, von dem wappengeschmückten Familiensilber natürlich.

Der erste Besuch des jungen Hollister sollte durch ein großes Diner gefeiert werden, an welches Frau Armida stolze Hoffnungen knüpfte.

Wer weiß, ob die solide Pracht ihres Hauses, und vor allem das wunderbare Familiensilber den jungen Mann nicht veranlassen mochte, schon an diesem Tage das entscheidende Wort zu sprechen!

Unter solchen Umständen ist es der Frau Money-Bag wohl zu verzeihen, daß sie sich am Tage des Diners in einiger Aufregung befand. Auch Fräulein Minervas Herzchen klopfte überlaut, als nun Hollister seine große, weiße Rechte um ihr kleines Händchen legte.

Er sprach zwar nicht viel, und geistreich war es auch nicht, was er sagte, dafür fehlte aber keinem Worte der pikante Akzent, den die amerikanische Jeunesse dorée in solcher Vollendung trotz aller Mühe doch nicht erreichen kann.

Und nun ging es zu Tische. Frau Armida hatte sich nicht getäuscht. Das Familiensilber imponirte Hollister in der Tat. Er ließ kein Auge davon.

„Aha," lächelte Frau Money-Bag, „ich dachte es doch, das überrascht, das blendet ihn." Und seelenvergnügt erzählte sie ihm die Geschichte von dem Service mit dem stolzen Wappen ihres Hauses.

Hollister hörte mit gespannter Aufmerksamkeit zu. Er wurde abwechselnd rot und blaß.

Frau Armida achtete im Bewußtsein ihres Triumphes nicht weiter darauf, und nach der Suppe hatte seine Lordschaft sich genügend erholt, um eine allerdings nicht gerade glänzende Unterhaltung mit Fräulein Minerva zu führen, die sich sehr duldsam zeigte und sogar mit taubenfrommem Lächeln darüber hinwegglitt, als ihr Nachbar, augenscheinlich in völliger Selbstvergessenheit, mit einem bösen Blick auf das herrliche Tafelservice einen derben Fluch ertönen ließ.

„Wie, Mister?" lispelte das junge Mädchen erwartungsvoll, „Sie wollten sagen—?"

„Ha, ja! Höchst drollige Dame, Ihre Frau Mutter!"

„Meine Mutter, ich verstehe Sie nicht!" fiel Fräulein Minerva ein, wie aus den Wolken gefallen.

„O, o, bitte tausendmal um Entschuldigung, wollte sagen, daß Frau Money-Bag sehr interessant zu erzählen weiß, habe mich nur falsch ausgedrückt, muß zu viel Fisch gegessen haben, dann fehlen mir immer die rechten Worte. Hoffe, von Ihnen nicht falsch verstanden zu werden."

„Nein, nein," sagte nervös Fräulein Minerva. Ein ordentliches Gespräch wollte aber nicht mehr in Fluß kommen. Früh schon verabschiedete sich Hollister, ohne das entscheidende Wort gesprochen zu haben, und das stolze Gebäude, welches Fräulein Minerva auf ihren Hoffnungen erbaut, wurde um so und so viele Etagen kleiner.

Aber Frau Money-Bag tröstete sie liebevoll: „Gräme dich nicht, Kind, es wird alles noch gut. Der junge Mann ist nur zu schüchtern. Man konnte es ja sehen, daß ihm etwas auf der Seele lag. Er getraute sich nicht heraus damit. Warte nur ruhig bis morgen, da hören wir sicher von ihm."

Frau Armida war eine gute Prophetin, denn Hollister ließ am andern Tage tatsächlich von sich hören, und zwar durch seine Advokaten, die Herren Oyer & Terminer, welche nachstehendes Schreiben an Herrn Uriah Money-Bag schickten:

„Werter Herr! Mr. Hollister hat uns beauftragt, zu Ihrer gefälligen Kenntniß zu bringen, daß er gestern auf Ihrer Tafel ein Silberservice in Gebrauch gesehen hat, welches ihm vor zwei Jahren gestohlen wurde. Er hat nicht die Absicht, das Service formell zu reklamiren, wird Ihnen aber, falls Sie geneigt sind, es ohne Umstände in den Besitz des rechtmäßigen Eigentümers übergehen zu lassen, den seinerzeit gezahlten Kaufpreis mit Vergnügen zurückerstatten. In jedem Falle muß unser Klient jedoch darauf bestehen, daß sein Wappen unverzüglich von dem Silber entfernt wird, wenn Sie dieses in Ihrem Besitz zu halten gewillt sind.

Achtungsvoll,
Oyer & Terminer.

Das Service wurde ohne Weiteres zurückerstattet.

Die Money-Bags essen jetzt wieder von Sevres-Porzellan, vorläufig ohne jedes Wappen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Christiani, Johann, 46 J.: 1634 Burling Str.
Felten, Anna, 38 Jahre.
Glaffer, Albert, 54 J.: 2213 Berwyn Ave.
Grimm, Louis, 5125 W. 22. Str.
Kreischer, Katie.
Lochner, Frank, 401 S. Kostner Ave.
Mark, Lorenz, 2 Mon.: 2145 W. 23. Str.
Moeller, Paula (geb. Kapp), 67 Jahre.
Naumann, Agnes (geb. Haß), 81 J.: 2149 Burling Straße.
Nickels, Johann, 58 J.: 2941 Bonfield Str.
Schaack, George, 8556 S. Racine Ave.
Schinnick, Margaret, 553 W. 42. Str.
Schmidt, Karl, 69 J.: 250 136. Straße.
Schmidt, Theresa (geb. Madl), 35 J.: 2859 N. Racine Ave.
Schumacher, Robert, 10 Jahre.
Wenniger, John, 70 J.: 648 Hamburg Str.
Weis, Julia, 70 Jahre.
Woldt, William, 60 J.: 1018 N. Winchester Av.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2718—30 W. Superior Str., 1-stöck. Backstein-Darre; Commercial Furniture Co., $10,000.
1744—60 Milwaukee Ave., 1-stöck. Backstein-Garage; R. C. Uriboldt, $20,000.
4007 S. Albany Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus; John Jankrezcayk, $3400.
S. La Salle Str., 743–59, 2stöck. Anbau an Lagerhaus, Rogers & Wall Co., $30,000.
N. Neenah Ave., 2911, 1stöck. Frame Wohnhaus, H. Mahon, $2500.
Lafayette Ave., 6024, 2stöck. Backstein Flatgebäude, G. Bilicka, $8000.
Wentworth Ave., 4417–19, 2stöck. Backstein Office und Haus, M. B. Booker, $3200.

Gesundheit ist Glück

Wenn Ihr krank seid, kommt zu mir

Privat-Krankheiten der Harnröhre und alle Störungen des Harnabflusses, wie auch Entzündung der Blase werden von mir geheilt.

Schwache Männer Fehlt Euch die Energie, Kraft und Nervenstärkung, die jeder Mann haben sollte, schwindet Eure Lebenskraft, seid Ihr niedergeschlagen, gedächtnißschwach und nervös? In diesem Falle sucht mich auf.

Blasen- und Nierenkrankheiten, häufige Unterbrechungen Eures Nachtschlafes, Schmerzen im Kreuz und in den Lenden, Niederschläge im Urin werden durch mein Behandlungssystem beseitigt.

After-Krankheiten, Risse, Fisteln und andere Afterleiden werden ohne Operation behandelt.

Brüche bei Männern ohne Gebrauch des Messers und ohne Verlust von Zeit behandelt.

Geschwüre, durch Ansteckung oder Fieber oder geschwächte Adern verursacht, werden auf der Stelle ausgetrocknet.

Rheumatismus in allen seinen Formen, wie auch vergrößerte und steif gewordene Gelenke werden durch meine Behandlung schnell beseitigt.

In meiner 26-jährigen Praxis habe ich viele junge, mitteljährige und alte Leute geheilt und glücklich gemacht, und ich bin im Stande und willig, dieses auch bei Euch zu tun.

Konsultation frei. Stunden: 9 Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 10 bis 2.

DR. WHITNEY, 505 Süd State Strasse,

Spezialist. Ecke Congreß Straße, Chicago, Ill.

ap11eod*

Börsennotirungen.

Chicago, den 15. April 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß Samstag
Mais—				
Mai	$1.27⅛	$1.26⅞	$1.27	$1.27
Juli	1.50¼	1.49½	1.50¼	1.50⅝
Hafer—				
April	.89½	.87½	.89¼	....
Mai	.84⅝	.83½	.84⅝	.84⅛
Speck—				
Mai	.48.05	47.82	48.00	47.85
Schmalz—				
Mai	.25.57	25.62	25.60	25.60
Juli	.25.90	25.87	25.90	....
Rippen—				
Mai	.24.10	24.05	24.07	24.05
Juli	.24.60	24.45	24.55	....

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.27⅛	.—	.—	.—	.—
Juli	1.49¾	.84⅛	48.00	25.67	74.10

Mais schloß um ¾ niedriger bis ⅛ höher, Hafer um ¼ höher, Provisionen um 5 bis 17 höher ab. Julimais ging bis auf $1.48¼ herunter, stieg dann aber wieder auf $1.49¾. Ueber den Exporthandel liegen nur ganz unbestimmt gehaltene Meldungen vor. Der sichtbare Weizenvorrat hat sich in der vergangenen Woche um 1,230,000, der sichtbare Vorrat an Mais um 1,000,000 verringert, während der an Hafer um 939,000 Bushels zugenommen hat. Er stellt sich für die verschiedenen Feldfruchtsaaten jetzt wie folgt: Weizen 3,395,000, Mais 17,359,000 und Hafer 20,270,000 Bushels.

Produkten-Börse.

Butter hat noch immer steigende Tendenz; andere Marktprodukte sind unverändert in die neue Woche überführt worden; Salat ist billig, Kopfsalat dafür sehr wenig Qualitätswaare, so daß er sich kaum zum Verkauf eignet.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Zahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut losbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.68	—1.05
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.62
Nr. 2		0.58
Nr. 3		0.50
Getrocknete Eier		0.80
Nur Eiweiß		1.10
Gummi — Arabischer	0.31½	—0.50
Tragacanth, für Icecreampowder	1.75	—2.40
„Icecreampowder"	0.30	—0.35
„Maple"-Zucker (kanadisch)		
Milchstreupulver		0.24½
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Reismehl	0.10	—0.11

Zucker.

Staubzucker, Stand. 100 Pfd.	7.72½
Granulirt, 100 Pfund	7.72½
Rübenzucker, 100 Pfund	[illegible]

Molkerei-Produkte.

Butter.

Eier.

Käse.

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

Rindfleisch (zugerichtet).

Kälber (geschlachtet).

90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund.. 0.21½—0.22½

Schweine (zugerichtet).

Gesalzen, das Faß	48.75	—49.25
Schmalz, 100 Pfund		—25.57
Rippen, das Pfund	0.24⅛	—0.24¼
„Plates", das Pfund	0.20¾	—0.21
Schenkel, das Pfund	0.22¾	—0.24½
Speck, das Pfund	0.39	—0.39½
Schinken, das Pfund	0.30¼	—0.31

Frisches Obst.

Aepfel usw.

Südfrüchte.

Beeren.

Sey-Zwiebeln.

Frisches Gemüse.

Süßkartoffeln.

Kartoffeln.

Getreide, Mehl u. Heu.

Schlachtvieh.

Oel, Harz und Alkohol.

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, von der hiesigen Aktienmakler bekannt gegeben worden.

Die Securitäten stiegen heute durchschnittlich um einen bis 1½ Punkte. Es herrscht die Meinung an der Börse, daß die deutsche Offensive sich als ein Fehlschlag erweist, und daß die Alliirten große Reserven zu ihrer Verfügung haben. Die Ausführungen des Richters Gary bei der jährlichen Versammlung der Stahlinteressenten wird von den Bullen als ihnen günstig aufgefaßt.

Pepper irrsinnig.

Der Mörder des Wirtes Chr. Deubler von Joliet nach Chester überführt.

Vor Jahresfrist wurde Andreas Pepper der Ermordung des Wirtes Christian Deubler schuldig befunden und von den Geschworenen zum Tode durch den Strang verurteilt. In letzter Stunde gelang es aber, Gouverneur Lowden davon zu überzeugen, daß Peppers Geisteszustand ein derartiger sei, daß seine geistige Zurechnungsfähigkeit zum Mindesten fraglich war, als er die Tat beging. Die, die Pepper damals für geistig unzurechnungsfähig hielten, sollten Recht behalten, denn heute traf von der Zuchthausdirektion zu Joliet, wohin Pepper auf Lebenszeit gesandt wurde, die Nachricht ein, daß der Gefangene der Irrenanstalt Chester überwiesen werden mußte.

Kleine Kriegsdepeschen.

Wegen unpatriotischer Betätigung.

Toledo, O., 15. April. Bundesbeamte haben heute den Bürgermeister Dan. Hall, den Pastor John Gauß, den Dr. J. R. Highbie und den Schankwirt Christian Heyn, sämmtlich Bürger von Jenera, O., unter eine gemeinschaftliche Bürgschaft von $60,000 gestellt. Sie wurden beschuldigt, sich unpatriotisch benommen zu haben, und darauf verhaftet und nach dem hiesigen Gefängniß gebracht.

Aufstand in Norwegen?

Stockholm, 15. April. Es wird hierher gemeldet, anti-militärische Kundgebungen, welche in dem Sulitelma-Bergbau-Distrikt kürzlich begannen—wo die russischen Bolschewiki vorzüglichen Boden für ihre Propaganda fanden — hätten sich jetzt über das ganze nördliche Norwegen verbreitet! Die Anti-Militaristen seien bewaffnet, und die Regierung stehe einer ernsten Lage gegenüber.

Stadt fordert $5,000,000.

Countyschatzmeister soll die Summe sofort an die Stadtkasse abführen.

Ist unmöglich.

Schatzmeister Stuckart erklärt, er werde diese Woche voraussichtlich zwei Millionen an die Stadt überweisen. — Sondersitzung des Stadtrats.

In einer Konferenz mit Hilfscountyschatzmeister Jakob Lindheimer verlangten heute Hilfsstadtkämmerer Louis E. Gosselin und Hilfskorporationsanwalt Leon Hornstein vom Countyschatzmeister sofortige Ueberweisung von fünf Millionen der Stadt gehöriger Steuergelder. Die Stadt will im Staatsobergericht ein ursprüngliches Mandamusverfahren gegen den Countyschatzmeister einleiten, wenn der Forderung nicht nachgekommen wird. Hilfscountyschatzmeister Lindheimer erklärte den städtischen Vertretern, daß das Countyschatzamt nicht daran denken könne, sofort eine derartige Summe an die Stadt abzuführen, da es nicht so viel der Stadt gehörige Gelder in seiner Obhut habe, daß es aber der Stadt sofort auszuzahlen bereit sei, was ein Abschluß der Bücher als der Stadt gehörig erkennen lasse. Der Hilfscountyschatzmeister erklärte, daß das Countyschatzamt jedenfalls morgen oder übermorgen eine Million an die Stadt abführen könne, eine weitere Million gegen Ende der Woche und eine weitere Million in ungefähr zehn Tagen, daß aber von der sofortigen Zahlung von fünf Millionen nicht die Rede sein könne. „Wir haben bisher $3,500,000 an Steuergeldern für 1917 an die Stadt abgeführt," erklärte der Hilfscountyschatzmeister Lindheimer, „das ist mehr als frühere Countyschatzmeister in der gleichen Frist abgeliefert haben. Die Stadt fordert von uns eine Summe, die wir nicht haben. Wir werden unsere Bücher so schnell wie möglich prüfen, um festzustellen, was wir ihr schulden. Dann werden wir bezahlen, was sie zu fordern hat."

Nach der Erklärung der Vertreter der Stadt, Hornstein und Gosselin, hat der Countyschatzmeister mehr als fünfzehn Millionen städtischer Steuergelder in seinem Besitz. Davon rühren $2,287,695 von den Steuereinkünften des Jahres 1916 her, die der Countyschatzmeister noch nicht abgeführt hat, weil eine große Zahl Steuerzahler die für dieses Jahr festgesetzte Steuer als gesetzwidrig angegriffen hatte. Seitdem das Staatsobergericht diese Fälle entschieden habe, stehe der Abführung dieser Summe an die Stadtkasse nichts mehr im Wege. Außerdem hat, so erklären die Vertreter der Stadt, Countyschatzmeister Stuckart als Einnehmer der verschiedenen Gemeinden, welche die Stadt und das County bilden, bis zum 10. März ungefähr acht Millionen Gelder eingenommen, welche der Stadt gehören. Schließlich habe er seit dem 10. März als Countyeinnehmer eine große Summe städtischer Steuergelder eingenommen, welche sich nach der Schätzung der städtischen Vertreter auf ungefähr fünf Millionen stellen dürfte.

Die Stadt braucht, wie Stadtkämmerer Gosselin erklärt, das Geld nötig, da sie Libertybonds im Betrage von drei Millionen kaufen wolle. Außerdem brauche sie für das Michigan Boulevard Projekt eine große Summe, die sie zur Bezahlung von Zahlungsurteilen im Betrag von $2,100,000 verwenden will. Sie will diese Summe für diesen Zweck vorschießen.

Stuckarts Antwort.

Ein ganz anderes Bild der Lage entwerfen Countyschatzmeister Stuckart und sein Gehilfe Lindheimer. Sie erklären, daß das Countyschatzamt von den aus dem Jahre 1916 herrührenden Steuern im Betrag von $2,287,000 bereits $700,000 habe an die Steuerzahler zurückzahlen müssen gemäß einer Entscheidung des Staatsobergerichts, und daß sie aus dem gleichen Grunde eine weitere Summe von $500,000 bis $1,000,000 in der nächsten Zeit werden an die Steuerzahler zurückerstatten müssen. Bis diese Forderungen der Steuerzahler beglichen seien, lasse sich gar nicht feststellen, wieviel die Stadt aus dem Jahr 1916 noch zu fordern habe.

Was die weitere Behauptung der städtischen Vertreter anbelangt, daß der Countyschatzmeister als Gemeindeeinnehmer acht Millionen städtischer Gelder in seiner Obhut habe, so erklären die Vertreter des Countyschatzamts, daß ihre Bücher in ungefähr zehn Tagen abgeschlossen werden würden. Dann erst werde sich feststellen lassen, was die Stadt zu fordern habe. Sie werde ihr Geld vor dem 1. Mai erhalten. Bezüglich der Einnahmen des Countyschatzmeisters als Countyeinnehmer endlich könne von einer Bezahlung vor dem 1. Mai gar keine Rede sein, denn die meisten und die größten Steuerzahler bezahlten ihre Steuern gewöhnlich kurz vor Torschluß d. h. vor dem 1. Mai. Diese Gelder seien daher noch gar nicht eingelaufen.

Sondersitzung des Stadtrats.

Eine Sondersitzung des Stadtrats ist auf morgen Nachmittag einberufen worden, um den Samstag als Feiertag zu proklamiren. Der Tag soll als „Labors Liberty Loan Day" gefeiert werden. Die organisirte Arbeiterschaft beabsichtigt, an dem Tag eine energische Kampagne im Interesse der 3. Freiheitsanleihe zu machen. Die Sondersitzung wurde von den Aldermen Cullerton, Ellison, Healy, Hrubec und Powers einberufen.

Vor dem Staatsobergericht.

Vor dem Staatsobergericht kommt heute die Berufung zur Verhandlung, die Staatsanwalt Hoyne gegen die Entscheidung Richter Walkers in dem Quo Waranto Verfahren des früheren Schulratsanwalts Angus Roy Shannon gegen die Stadt eingelegt hat. Richter Walker hatte zugunsten der Stadt und des von Mayor Thompson ernannten Schulrats entschieden. Die Stadt wird vor dem Staatsobergericht von Korporationsanwalt Samuel A. Ettelson und dem ersten Hilfskorporationsanwalt Chester Cleveland vertreten.

Ausbau der Division Str.-Linie.

Alderman Edward Kaindl von der 15. Ward hatte heute mit Präsident Leonard Busby von der Straßenbahngesellschaft eine Konferenz bezüglich des Ausbaus der Division Str.-Linie durch den Humboldt Park bis zur Monticello Ave., wo sie in die Grand Ave. Linie einmünden soll. Der Ausbau der Linie ist von den Bewohnern der 15. Ward seit Jahren angestrebt worden, ist aber stets an dem Widerstand der Westparkbehörde gescheitert, welche die Zustimmung zur Durchlegung der Linie durch den Humboldt Park verweigerte. Dieses Hinderniß ist aus dem Wege geräumt. Die Parkbehörde hat eine Ordinanz angenommen, welche die nachgesuchte Genehmigung gestattet. Präsident Busby bedeutete Ald. Kaindl, daß wenig Aussicht auf den Ausbau der Linie vorhanden sei, ehe der Stadtrat die Ordinanz für eine Reorganisirung der Straßen- und Hochbahnlinien annehme. Da der Ausbau der Linie für den westlich vom Humboldt Park liegenden Teil der 15. Ward mit seiner zahlreichen Bevölkerung von der größten Wichtigkeit ist, wird Ald. Kaindl versuchen, im Stadtrat die sofortige Durchführung des Projekts durchzusetzen.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis den Kleinhändler zahlt. per Laib	Preis den Hausfrau zahlen sollte. per Laib
1 Pfund, nicht eingewickelt	8c	9c
¾ Pfund, nicht eingewickelt	6¼c	7½c
1 Pfund, eingewickelt	8½c	9–10c
1½ Pfund, eingewickelt	12½c	14–15c

Mit jedem Pfund Weizenmehl muß ein Pfund Surrogate verkauft werden. Surrogate für Weizenmehl sind: Maisgries, grobkörniges Maismehl, Maismehl, Hominy, Kartoffelmehl, eßbare Maisstärke, Reis, Reismehl, Gerstenmehl, Buchweizenmehl, Hafermehl, Sojabohnenmehl, Feteritamehl. Roggenmehl darf ohne Surrogate verkauft werden. Mit jedem Pfund Schrot- oder Grahammehl müssen 6 Zehntel Pfund Surrogate verkauft werden.

Leset die „Sonntagpost"

Unglück auf Landbahn

Wagen der Chicago & West Towns Linie von Frachtzug erfaßt.

Einer tot, viele verletzt.

Das Söhnchen des getöteten Fahrgastes fast unverletzt entkommen. — Der Knochenmann kam zuvor. — Kraftwagen prallen zusammen.

In der Nähe des 14 Meilen südwestlich von Chicago an der Burlington Bahn gelegenen Vorortes La Grange ereignete sich gestern Abend gegen zehn Uhr ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen einem Frachtzuge der Indiana Harbor Gürtelbahn und einem Straßenbahnwagen der Chicago & West Towns Landbahn. Letzterer wurde vollständig zertrümmert, wobei der Armenier H. H. Koshgarian, Besitzer einer orientalischen Teppichwirkerei und Reinigungsanstalt in La Grange, seinen Tod fand und eine Anzahl von Personen schwer verletzt wurde. Unter den letzteren, die nach dem La Grange Sanatorium geschafft wurden, befanden sich Homer Davison nebst Frau und zwei Kindern, Paul Augustanus und Frau, F. Schweder, O. W. Timmon und Frau H. Wilken, sämmtlich in La Grange ansäßig. Burt Burrell, der Bremser des Frachtzuges, wurde gleichfalls schwer verletzt.

Wie durch ein Wunder kam der fünfjährige James Koshgarian, der sich in Begleitung seines Vaters befand, nicht nur mit dem Leben, sondern sogar beinahe unverletzt davon. Er war einer der ersten, der von den zahlreich zur Hilfe geeilten freiwilligen Rettungsmannschaften aus den Trümmern hervorgezogen wurde. Die Leiche seines Vaters konnte trotz aller Bemühungen bis heute Morgen noch nicht geborgen werden, und man befürchtete anfänglich, daß noch weitere Tote unter den Trümmern begraben lägen, doch stellte sich diese Mutmaßung glücklicherweise als grundlos heraus.

Eine eingehende Untersuchung ist im Gange zwecks Feststellung, wem die Schuld für den bedauerlichen Unfall beizumessen ist. Der Schaffner des Straßenbahnwagens Fred Hardin behauptet mit aller Entschiedenheit, daß er, den Vorschriften gemäß, an der Bahnkreuzung auf die Geleise vorausgegangen sei, aber den herannahenden Zug nicht bemerkt habe, da an dessen Lokomotive das vorgeschriebene Kopflicht nicht gebrannt habe.

Der Tod kam zuvor.

Am Vorabend ihres 83. Geburtstages, für dessen Feier von ihren Angehörigen umfassende Vorbereitungen getroffen worden waren, fand Frau Sopie Hilmes durch Leuchtgas ihren Tod. Ihr zwei Jahre jüngerer Gatte, der gleichfalls übermannt wurde, liegt in bedenklichem Zustande im St. Antonius Hospital darnieder.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt. Das Ehepaar sowie sein Sohn William, der, nachdem sich zwei weitere Brüder verheiratet und ihren eigenen Hausstand gegründet hatten, allein bei den Eltern zurückgeblieben war und mit ihnen die Wohnung teilte, hatten sich am Samstag Abend gegen elf Uhr zur Ruhe begeben. Da man den großen Heizofen wegen der milden Witterung der letzten Tage hatte ausgehen lassen, ließ man einen kleinen Gasofen im Eßzimmer brennen. Gestern Morgen erhob sich der Sohn, der in einem Schlafzimmer im vorderen Teil der Wohnung zu schlafen pflegte, wie gewöhnlich frühzeitig, kleidete sich an und ging zur Kirche. Als er gegen zehn Uhr zurückkehrte und die Eltern wecken wollte, fand er die Mutter, deren Schlafkammer sich neben dem Eßzimmer befand, tot und den Vater bewußtlos auf. Die Verstorbene hatte 72 Jahre in Chicago und davon 43 Jahre im Hause 1758 West 21. Platz gelebt, wo der Tod sie jetzt auch ereilt hat.

Kraftwagen stoßen zusammen.

Zwei Personen wurden gestern verletzt, als an der 35. Straße und Western Avenue zwei Kraftwagen zusammenstießen und einer der Wagen in den Pfad eines dritten Autos geschleudert wurde. Die Verletzten sind Andrew Wiercot, Nr. 732 Bunker Straße, der einen Schädelbruch erlitt, und Theodore Kielboski, Nr. 732 Bunker Straße, der tiefe Kopfwunden davontrug. Ersterer wurde nach dem Countyhospital, letzterer nach dem St. Antonius Hospital überführt. Kielboski fuhr mit seinem Kraftwagen nördlich an Western Avenue, als dieser an der erwähnten Ecke von einem von J. S. Kendall, Nr. 3506 Cortland Straße, gelenkten Auto angerempelt wurde. Durch die Wucht des Anpralls wurde sein Wagen auf die Seite geschleudert und geriet unmittelbar vor einen anderen Kraftwagen, dessen Lenker H. O. Sheb, Nr. 11251 S. Park Ave. war.

Auf Kreuzung getötet.

Als sie gestern an der 71. Str. die Geleise der Illinois Zentralbahn überschritt, wurde die 84jährige Frau Josephine Konn, Nr. 7016 Merrill Avenue, von einem Zuge überfahren und auf der Stelle getötet. Ihre zwei Begleiterinnen konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen.

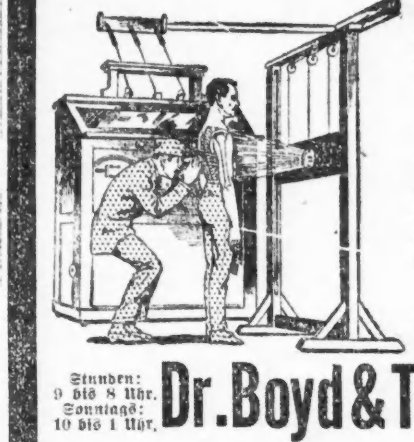
An Fall gestorben.

Der 52jährige Polizeileutnant James Miller, welcher der Bezirkswache an der 35. Str. zugeteilt war, stürzte gestern die Vordertreppe seiner Wohnung, Nr. 6121 Indiana Ave., hinab und zog sich innerlich so schwere Verletzungen zu, daß er bald darauf im Washington Park Hospital starb. Miller war unverheiratet.

Fahrlässiger Schütze.

Unter der Anschuldigung des Angriffs mit todbringender Waffe wurde gestern der 17jährige Thomas J. Manuel, Nr. 7224 S. Ashland Ave., in Haft genommen. Er wird bezichtigt, die 7jährige Muriel Fanning, Nr. 1521 W. 73. Str., angeschossen zu haben. Das Kind liegt, wie berichtet, in bedenklichem Zustand darnieder. Manuel erklärte, er habe auf eine Blechdose geschossen und nicht beabsichtigt, das Kind zu treffen. Er wurde später gegen Stellung von Bürgschaft entlassen.

Spezielles Angebot von Dr. Boyd



Eines, das Euch überraschen wird, wenn Ihr vorsprecht und prüft. Ich habe ein System angenommen, nach dem alle Kranken Nutzen aus meinen Diensten ziehen können, ganz gleich, wie Eure finanzielle Lage ist.

Männer und Frauen

Ich bin ein Spezialist für alle chronischen Nerven-, Blut-, Haut-, besonderen und geheimen Krankheiten, und mein Rekord von geheilten Patienten ist ein hinlänglicher Beweis für meine Tüchtigkeit. Neueste und wissenschaftlichste Methoden werden angewendet. Die Office-Ausstattung steht hinter keiner zurück.

Sprecht heute vor. Freie Konsultation.

Stunden: 9 bis 8 Uhr. Sonntags: 10 bis 1 Uhr. **Dr. Boyd & Teilhaber** 219 S. Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

1abmomi*

Augenzeuge eines Selbstmordes.

Die Tatumstände sind recht sonderbar und bedürfen der Aufklärung.

Der als Lagerverwalter in dem der Northwestern Bahn gehörenden, zwischen Western Ave. und Rockwell Str. befindlichen Lagerspeicher beschäftigt gewesene, 24 Jahre alte Charles H. Mahon, 2710 Francis Place, fand heute Morgen gegen sieben Uhr durch einen Schuß in die linke Schläfe seinen Tod. Sein 18 Jahre alter Arbeitsgenosse Louis Johnson, 2500 Walton Place, wurde bis zu dem auf heute Nachmittag angesetzten Koronersinquest in Zeugenhaft genommen.

Wie Johnson der Polizei im Verlaufe eines mit ihm angestellten Verhörs angab, kam er heute früh wie üblich kurz vor sieben Uhr nach dem Speicher, um Mahon, der Nachtdienst hatte, abzulösen. Mahon hatte, wie Johnson behauptet, einen Revolver in der linken Hand, und mit den Worten: „Sieh, ich habe einen neuen Revolver", richtete er die Mündung gegen seine Schläfe und drückte ab. Er war auf der Stelle tot. Die Polizei neigt der Ansicht zu, daß Mahon Selbstmord verübte, wenn auch ein Grund dafür bisher nicht zu ermitteln war.

Pferd im Fluß.

Der arme Klepper wurde von der Polizei in Sicherheit gebracht.

Straßenzeugen, die heute Morgen die Brücke an Madison Str. überschritten, sahen ein Pferd in den Fluten des Chicago Flusses schwimmen, das Angstschreie ausstieß und sich bemühte, sich über Wasser zu halten. Die Polizei wurde benachrichtigt, und das Polizeiboot war auch in wenigen Minuten zur Stelle, nahm das geängstigte Tier ins Schlepptau und bugsirte es so bis zur Harrison Str., wo es ihm möglich, selber das Ufer zu gewinnen. Es wurde später ermittelt, daß das Pferd dem Zeitungsspediteur Chas. Levy gehört. Das Tier war krank gewesen und auf einer leeren Baustelle am Ufer des Flusses angebunden gewesen, wo es grasen konnte. Anscheinend riß es sich los, wollte sich im Flusse tränken und fiel dann dabei ins Wasser.

Aus Vereinskreisen.

Der Humboldt Frauenverein wird am Mittwoch Nachmittag seine neuen Beamten einführen. Es sind: Expräsidentin Marie Becker, Präsidentin Albertine Rathschlag, Vizepräsidentin Theresa Behres, Prot. Sekretärin Minna Trowbridge, Finanzsekretärin Anna Meinken, Schatzmeisterin Meta Leßmann, Führerin Frieda Anderson, Innere Wache Marie Mohlmann, Aeußere Wache Karoline Lang. Verwaltungsrat: Anna Barstow, Bertha Aschling, Martha Wesolick. Freunde und Bekannte sind willkommen. Für Kaffee, Tanz und sonstige Unterhaltung ist gesorgt. Aufnahme finden Frauen und Mädchen im Alter von 18 bis 50 Jahren.

* Unglückliche Liebe veranlaßte die 23 Jahre alte Antonia Kascuks, Nr. 2024 Süd Peoria Straße, in selbstmörderischer Absicht das Gas anzudrehen. Sie wurde jedoch rechtzeitig aufgefunden und außer Lebensgefahr gebracht.

* Herr Charles Wendt, über dessen Familienunglück am Samstag berichtet wurde, wohnt 2552 Armitage Ave., nicht 1820 Nord Washtenaw, wie irrtümlich gemeldet.

— Ein kleines Mißverständniß.— Sängerin: „Aber, was soll ich denn mit diesem Zwetschgenkuchen da?"— Stubenmädchen: „Ja, der Herr Baron hat mir aufgetragen, einen Kranz (auch ein Kaffeegebäck) für Sie zu besorgen und weil ich keinen mehr bekommen, hab' ich gleich den Zwetschgenkuchen genommen!"

Zahlungsverfahren gegen Stadt.

Bahngesellschaft verlangt $180,000 unter Gerichtserkenntniß.

Die Pittsburg, Cincinnati, Chicago und St. Louisbahn hatte am 25. September 1905 im Kreisgericht des County Du Page ein Zahlungsurteil gegen die Stadt Chicago über $100,400 nebst Kosten, $5301, erwirkt, welches vom Appellhof und Staatsobergericht bestätigt worden ist. Trotz aller Mahnungen hat die Stadt bislang die Forderung nicht befriedigt, infolge dessen die Bahngesellschaft jetzt durch ein im Kreisgericht angestrengtes Mandamusverfahren gegen die Stadt zu ihrem Gelde zu kommen versucht. Die Forderung ist inzwischen auf annähernd $180,000 angewachsen.

Wem gehört das Erbe?

Joseph Henry Lichtenberger war im Mai 1907 Mitglied der Savanaloge der Mystic Workers geworden und im letzten Sommer gestorben. Anfänglich hatte er seine Versicherungspolize seinen beiden Schwestern zugedacht, nachdem sie sich aber verheiratet hatten, hatte er seiner Gattin die Polize zuweisen lassen. Alle drei Frauen erheben nun Anspruch auf die $2000 betragende Versicherung. Der Orden hat daher das Kreisgericht heute um Anweisung darüber ersucht, wer zu dem Gelde berechtigt sei.

„Is a ko Witz."

Hillel Theabus Isacowitz ist 29 Jahre alt und in Riga geboren. Isacowitz klingt ihm zu unschön, und daher hat er das Kreisgericht um Erlaubniß ersucht, sich künftig Irving nennen zu dürfen.

Verlassen.

Abner M. Zolla hat heute die Lösung seiner Ehe beantragt. Er bezichtigt seine Gattin, Edith, die er am 6. November 1914 in Valparaiso, Ind., geheiratet hat, ihn vor zwei Jahren ohne Grund verlassen zu haben. Aus gleichem Grunde hat Eleanor Büneman auf Scheidung von ihrem Arthur angetragen, der nach vierjähriger Ehe am 1. September 1915 sie und sein Töchterchen Bertha im Stich gelassen und für letzteres seither, unter Druck des Stadtgerichtshofs für Familienangelegenheiten, nur sechzig Dollars bezahlt hat.

In Bemidji, Minnesota, hatten am 6. März 1912 Flora und Pomeroy R. Reeve geehelicht; sie haben ein Töchterchen, aber schon vor dessen Geburt hatte Reeve, zwei Monate nach der Hochzeit, die Gattin verlassen. Diese klagt auf Scheidung und Nährgeld.

Die Flagge und die Prügelei.

„Es ist eine Schande," sagte im Prairietheater an der Prairie Ave. und 51. Straße Frau Anna B. Krohme zu ihrer Freundin, „daß die amerikanische Flagge entweiht wird," als sie auf dem Film erschien. Frau Christine Wonsey, die mit ihrem Gatten vor Frau Krohme saß, hatte das mißverstanden und die Worte auf sich bezogen, es kam zum Wortwechsel und beim Herausgehen zum Schlagen mit den Schirmen. Zuletzt erhielt Frau Krohme einen Faustschlag ins Auge. So erzählt ihr Anwalt Adolph Marks, der im Auftrage der Frau heute Frau Wonsey auf $5000 Schadenersatz verklagt hat.

Frau Margarete Hillmann erfolgreich.

Kreisrichter Smith hatte ein Thomas Hillmann, Nr. 3816 N. Leavitt Straße, im Januar gewährtes Scheidungsgesuch aufgehoben, weil von der Verhandlung der Anwalt der Frau, Margarete, nicht benachrichtigt worden war. Es waren in der Verhandlung der hochachtbaren Frau schwere Vorwürfe gemacht worden. In einer Neuverhandlung, die infolge Erkrankung des Richters Smith vor Richter Mangan stattgefunden hat, sind nun die Anschuldigungen und Klage des Gatten als völlig unerwiesen abgelehnt und der Frau auf ihre Gegenklage die bedingte Scheidung bewilligt worden. Das Paar hatte vor 30 Jahren in Buffalo geheiratet und hat sechs Kinder. Hillmann muß der Frau acht Dollars die Woche Nährgeld, auch die Anwaltsgebühren, $100, bezahlen. Der Rechtsbeistand der Frau war Harry L. Strohm.

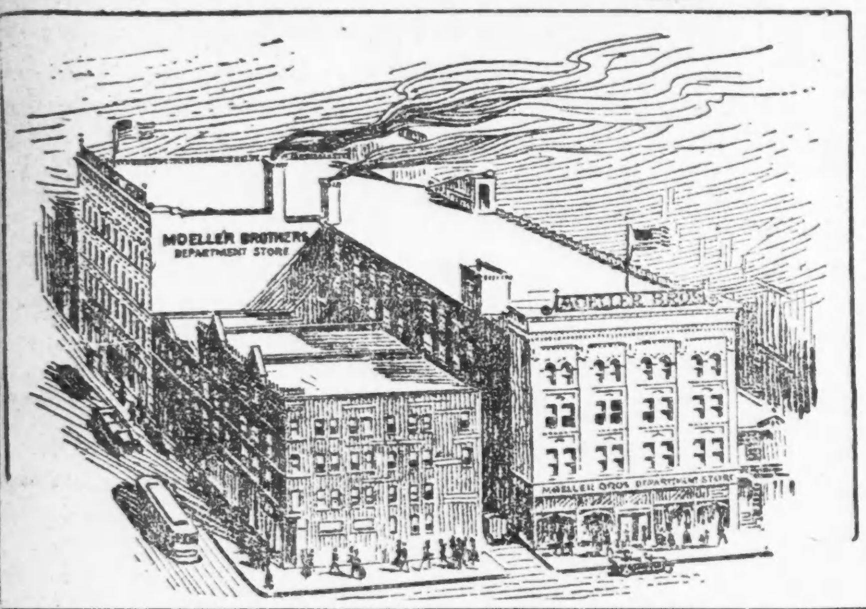
— Abgetrumpft. — Der Herr Assessor tritt in ein Restaurant und begibt sich an einen Tisch, der bereits von mehreren seiner Bekannten besetzt ist. „Ah, meine Herren," ruft einer derselben, „jetzt wird unsere Gesellschaft erst fein!" — „Ei," entgegnet der Herr Assessor, „wollen Sie denn schon aufbrechen?"

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Diese Verkäufe für Dienstag

Ganze Lager von Moeller Bros.

Milwaukee Ave. und Paulina Str. von The Fair gekauft



Dieses große vierstöckige Gebäude wurde ganz von Moeller Bros.' Departmentladen eingenommen.

Seit über fünfunddreißig Jahren ist der Name Moeller in Chicago dadurch bekannt, daß er zuverlässige Waaren hantirte — seit zweiundzwanzig Jahren wurde der Moeller-Laden an einem Platze, Milwaukee Avenue und Paulina Straße, betrieben. Drei Generationen von Moeller widmeten sich dem Aufbau dieses Geschäfts und der Aufrechterhaltung des guten Rufes, und letztes Jahr war deren Geschäft nahezu eine Million Dollars im Werte.

Die beiden Brüder, die das Geschäft betrieben, sind militärpflichtigen Alters, und beide erwarten in den Dienst für unser Land eingezogen zu werden. Da dieses keinen zur Leitung des Familiengeschäfts lassen würde, haben sie sich entschlossen das Geschäft aufzugeben, u. The Fair kaufte das ganze Lager. Die Ersparniß, die wir erzielten, wird sich morgen in wundervollen Bargains wiederspiegeln.

Um noch eine viel größere Reichhaltigkeit und bedentendere Rangirung in der Auswahl zu bieten —

Haben wir andere spezielle Einkäufe und viele Partien von unserem eigenen Lager hinzugefügt

Lest jedes Wort in dieser Anzeige genau durch — es bedeutet wundervolle Ersparnisse für Euch. Dann kommt morgen hierher in der Erwartung, Hunderte andere Offerten, die Ersparnisse von größter Wichtigkeit in faktisch jedem Department dieses großen Ladens bieten, zu finden. Dieser Verkauf sollte ohne Frage sich als das geldersparende Ereigniß des Jahres bewähren.. Kommt zeitig — Quantitäten sind beschränkt. **Da die Quantitäten beschränkt sind, werden keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.**

Groceries
Bargain-Basement.

Odds und Ends vom Moeller Lager

— Büchsen-Frucht, Büchsen-Gemüse, Büchsen-Fisch, Jellies, Eingemachtes, Jams, Aepfelbutter, Cereals, Macaroni, Spaghetti, Nudeln, Gewürze, Tee und Kaffee, alles zu einer großen Verschleuderung.

Der Verkauf wird morgen fortgesetzt im BARGAIN BASEMENT

Strümpfe
Bargain-Basement.

Seidene Damen-Strümpfe, Ausschuß der $1.25 Sorten; sehr geringe Fehler — unser Preis das Paar zu... **69c**

35c Mercerized Lisle Socken für Männer, schwarz, braun und tan — fast alles erste Qualität, Paar... **23c**

Mercerized Boot Lisle Strümpfe und mittelschwere baumwollene Strümpfe für Damen, Werte bis zu zu 35c, zu **17c**

Damenstrümpfe in mercerized Lisle, Fibre Seide, Baumwolle, usw.; angebroch. Partien des Moeller Lager, b. 65c wert, Pr... **39c**

Mercerized Lisle, Fiber Seide und baumwoll. Strümpfe für Damen, angebrochene Partien; manche Ausschuß der 50c Qualitäten; in diesem Verkauf, Paar.... **29c**

Reinseidene und Fiber Seide Socken für Männer, Ausschuß der 50c Qualität; alle Größen; 4 Paar für $1; Paar **27c**

The Store of To-day and To-morrow

Established by E. J. Lehmann in 1875

THE FAIR

Telephone Private Exchange Three

State, Adams and Dearborn Streets

Candy-Spezialitäten
Bargain-Basement.

Fünf Sorten Fondant Cream Fudges, einfach Schokolade, einfach Vanilla, Kirschen, Ananas und Nuß; speziell, Pfund...... **27c**

Candy Squares mit Fruchtgeschmack — Lime, Orange, Anise, Mint und Horehound, die „O, so gute" Sorte, Pfd. **24c**

Gemischte Candies — 5 gute Auswahlen, alle Flavors, speziell Pfund, **19c**

39c Handschuhe, 24c
Bargain-Basement.

Moeller Bros. Lager

Zwei-Klaspen Lisle-Damenhandschuhe, mit schwarz bestickten Rücken; Moeller's Preis, 39c; sie werden schnellen Absatz finden zu unserem Verkaufspreis.. **24c**

Moeller's fertiges Lager in Kleidern zu einer großen Verschleuderung
Bargain-Basement.

Außer dem Moeller Bros.' Lager fügen wir diesen Partien andere große Einkäufe hinzu.

Waists
Voiles und Organdy, einfach weiß oder gestreift; bestickt und mit Spitzen besetzt — Größen 36 bis 46 — Moeller's Preise aufwärts bis zu $1.25 — unser Preis speziell zu nur ... **89c**

Seidene Waists
Waists aus Georgette Crepe, Taffeta und Crepe de Chine, in neuen Frühjahr-Schattirungen; neue Kragen und Tie Effekte; Beaded und bestickt — Moeller's Preise bis $4 und $5 — Verkaufpreis ... **2.89**

Suits
Nur in Shepherd Checks; mit Satin gefüttert; Seiden-Besatz, in Frühjahr-Fassons — angebrochene Größen — nur eine beschränkte Quantität — Verkaufspreis ... **6.66**

Kleider
für Damen und Misses — aus Serges, Crepe de Chines, Taffetas und Panama; zuverlässige Fassons — meistens in allen Größen — eine gute Auswahl von Farben; ungewöhnliche Preise bis $8.50 — zu nur ... **2.98**

Extra speziell
Hochzeits- und Gesellschafts-Kleider, Satin- und Crepe de Chine Kleider in weiß und guten Schattirungen; leicht beschmutzt, angebrochene Größen und beschränkte Anzahl; Moeller's Preise bis $15; verkauft zu.. **3.98**

Suits
In reinwoll. Serge u. Poplin, Cheviots etc. mit Satin gefüttert. Diese Partie umschließt Frühjahr- und Herbst-Fassons — in blau, grün, braun, grau und in schwarz — gewöhnlich bis zu $17.50 verkauft — unser spezieller Preis ist nur ... **8.77**

Kleider
Nur in Serge — in ausgezeichneten Frühjahr-Fassons, für Misses und Damen — elegant besetzt — in blau, schwarz, grün und braun — gewöhnlich bis zu $12.50 verkauft — Verkaufspreis nur ... **5.97**

Kleider
Aus feiner Qual. Taffeta, Crepe de Chine, Satin etc. — alle neuen Frühjahr-Fassons, in beliebten Schattirungen; hübscher Besatz — Größen für Damen und Misses; gewöhnlich bis zu $20.00 verkauft; Verkaufspreis ... **9.98**

Mäntel
Amerikanischer woll. Poplin, Delhi, Velour und Burella; Gürtel-, hohe Waist und „straight Line" Effekte, mit Ueberkragen aus Seide; einige halbgefüttert — in allen Farben: Größen für Misses und Damen — einschließlich extra Größen — gewöhnlich bis zu $20.00 verkauft — Verkaufspreis zu nur ... **12.99**

Mäntel
In allen neuen Stoffen — allerneueste Fassons — für Misses und Damen, wünschenswerte Farben alle Größen; gewöhnlich bis $15 verkauft; spezieller Verkaufspreis nur ... **8.98**

Mäntel
Nur in den Fassons und Stoffen des letzten Winters — einige halbgefüttert u. mit Pelzkragen; angebrochene Größen, aber in guten Farben, gewöhnlich bis zu $16.50 verkauft; Verkaufspreis. **5.98**

Viele Bargains in Kindermänteln und Kleidern

Kurzwaaren-Verkauf
Bargain-Basement.

Moeller Bros. Lager

Clarks O. N. T. mercerized Häkelgarn, in weiß und ecru, in ziemlich guten Nummern — Moellers Preis 9c per Ballen; unser Preis, so lange der Vorrat reicht, per Ballen zu... **6c**

Keine Post- od. 'Phone Bestellungen ausgeführt

Percale und Kaliko-Blusen für Knaben, 6 bis 10 Jahre. Moellers Pr. 29c; unser Preis...... **19c**

J. O. Kings und J. J. Clarks 3 Cord Spulenzwirn — Moellers Pr. 3c; — 3 Spulen für **5c**

„The Best" Nähseide, in Farben, — Moellers Preis 3c Spule, 3 Spulen **5c**

Seiten Strumpfbänder für Kinder, in Farben; Moellers Preis 10c; für........ **5c**

Inside Skirt Belting — weiß u. schwarz — 1½ bis 3 Zoll; Moellers Preis b. zu 10c Yard, Yard für.. **5c**

Moellers 5c Mode Snap Fasteners; rostfrei, 2 Karten für **5c**

Moellers 5c Perlmutterknöpfe, sortirte Größen, 2 Karten **5c**

Moellers 5c Regal Safety Pins, Karte.... **3c**

Moellers 5c Rick-Rack, 4 Yd. Stück für.. **3c**

Moellers 5c Stickerei Braid, für Besatz an Kinderkleidern; — die Yard.. **2c**

Moellers 5c u. 8c Schuhschnüre, Paar...... **3c**

Moellers 5c u. 10c Knochen-Haarnadeln: 6 u. 12 in der Schachtel, für.... **3½c**

Moellers 8c und 10c Korset Schnüre, 8 Yds. lang; per Stück zu......... **5c**

Jetum, für Strohfärben, schwarz u. farbig; Moellers Preis 23c; für...... **15c**

Moeller's Kleider-Trachten für Damen und Kinder
Bargain-Basement.

Muslin-Unterröcke für Damen, mit breiter Stickerei Flounce; Auswahl von Mustern; Moeller's Preis, 98c; unser Preis nur **69c**

Muslin Gowns und Skirts f. Damen; Slipover und lange Aermel Fasson Gowns; Skirts mit bestickter Flounce; Moellers Pr. 69c; unser Pr., **48c**

Muslin Korset Covers für Damen — Sortiment hübscher Fassons — Moeller's Preis 59c — unser Preis, speziell zu nur **43c**

Damen Korset Covers — gute Qual. Muslin — Spitzen- und Stickereibesatz; Moeller's Preis, 29c; unser Preis morgen **23c**

Muslin Gowns für Kinder, gute Qualität Muslin; Moeller's Preis 29c — unser Preis morgen nur **23c**

Partie von schwarzen Sateen und Gingham Unterröcken für Damen — alle volle Größe; Moeller verkaufte sie zu 59c — unser Preis.. **42c**

Envelope Damen Chemises, eine sortirte Partie — Moeller's Preis 69c bis 98c; unser Preis morgen nur **55c**

Slipover Overalls für Kinder — ein ideales Spielkleidungsstück; Moeller's Preis, 29c — unser Preis nur .. **21c**

Im Rücken zu knöpfende Slipon Damenschürzen; aus guter Qual. Percales, nur helle Farben — Moeller's früherer Preis 39c — unser Preis, bis verkauft **27c**

Muslin Beinkleider f. Kinder und Misses, mit Cluster Tuck und Ruffle Bottom; — Moeller's Preis 25c — unser Preis nur **18c**

Schürzen für Kinder — hübsche Fassons; beste Qualität Percale, Moeller's Preis 59c — unser Preis **36c**

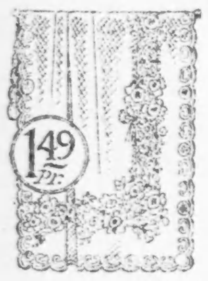
Feines zeitgemäßes Lager von Korsets, einschließlich Warners, American Lady, C. B. und Nabo; Moeller's Preis $1.25; unser Preis morgen zu nur **83c**

Gauze Leibchen für Damen, feine Baumwolle und Lisle — Moeller's Preise 25c u. 29c; unser Preis **18c**

Partie gestricktes Damen- u. Kinder-Unterzeug; Moeller's früherer Preis bis 25c; unser Preis **12c**

Eine Partie gestricktes Unterzeug für Damen und Kinder: Leibchen, Beinkleider und Union Suits, Moeller's Preise bis zu 39c; unser Preis **17c**

Gardinen von Moeller Bros.
Bargain-Basement.



$2.25, $2.50 und $2.75 Nottingham und Filet Net Gardinen, eine große Auswahl von Mustern — einfache oder figurirte Mitte, breite oder schmale Borten; passend für irgend eine Sorte von Fenstern; einige sind 2½ und andere 3 Yards lang. Diese Gardinen **können zu diesem Preise nicht in der Fabrik gekauft werden.** Wenn Ihr daher Gardinen gebraucht, laßt diese Gelegenheit nicht unbenützt vorübergehen. — Diese $2.25 bis $2.75 Werte kommen in weiß und Elfenbein farbig, alle geben morgen das Paar zu nur **1.49**

Moeller Bros.' Bettzeug Bargains

1,000 Bett-Kissen, alle mit verschiedener Fasson Ticking überzogen — solche wie die guten Old fashioned A. C. A. Ticks, Conestogo Ticks, etc.; mit guter Qualität Federn gefüllt. Diese Kissen würden gewöhnlich 70c bringen, speziell das Stück zu nur **39c**

$1.29 bis $1.69 gebleichte Bettlaken — einige sind leicht beschmutzt — in Größen 54 bei 99, 63 bei 90, 72 bei 90, 81 bei 90 und 81 bei 99. Nur 250 Laken in dieser Partie, sie werden nicht lange vorhalten, denn sie können zu unserem Verkaufspreise nicht hergestellt werden — morgen, Stück zu **99c**

Draperystoffe von Moeller Bros.

25c figurirte und punktirter Gardinen Swiß, volle Bolts, pass. für Sash Gardinen etc., soweit Partie reicht, Yard, **13c**

10c Gardinen Scrim, mit fancy Drawn Work Borders, alle in Ecru farbig, spez., soweit die Partie reicht, Yard zu **6½c**

$1.49 bis $1.98 Rope Drapes, verschied. Fassons und Farben, einige mit Tapestry Bands, soweit sie reichen, St., **79c**

$2 Nottingham Spitzen Decken, Fabrik Sub-Standards — Muster, wie merikan. Drawn Work gemacht; jede zu **99c**

Rester von Drapery-Stoffen, wie Marquisettes, Voiles, Swiß und Nets etc., Werte bis zu 40c — spez., Yard... **15c**

Drapery Cretonnes — einige in vollen Bolts; andere in Fabriklängen von 1—10 Yards, 35c bis 65c wert, Yard .. **19c**

Leinen-Verkauf
Bargain-Basement.

Moeller Bros. Lager und andere spezielle Partien.

Die Herabsetzungen sind außergewöhnlich Türkische Handtücher, fancy Jacquards u. einfach, 29c Sorten; nur 1 Dutzend an den Kunden; weniger, falls Ihr wünscht, jedes................. **21c**

Rester von Crash — große Auswahlen in Qualitäten für irgendeinen Bedarf zu **herabgesetzten Preisen.**

12½c u. 15c Crash Handtuchzeug, rote Kante, 10 Yards an den Kunden; weniger falls gewünscht; Yard...... **9c**

Tischtücher: gebleicht; gemustert; Hohlsaum ausgezackt: Mercerized: Leinen und Union Leinen; verschiedene Partien; solange sie vorreichen, herabgesetzt 25 Proz. weniger als der regul. Preis.

Rester von Tafeldamast; Baumwolle, Mercerized, reines Leinen — **alle 25 Prozent unter regul. Preis**

Einzelne Servietten — ½ Dtz. Partien; verschiedene Qualitäten u. Muster, — **bedeutend herabgesetzt.**

$1 Tafel-Damast, 70 Zoll breit, sehr schwer — irischer Damast-Finish — die Yard zu.............. **77c**

$1.19 Mercerized Muster Tischtücher — solange 240 reichen — jedes **98c**

Baumwollene Diaper, nicht in versiegelten Packeten, zu weniger als den Herstellungskosten, heute; jede, 20zl. 1.35; 22zöllig.. **1.49**

Weißes Plisse Crinkled Crepe, für Unterzeug, usw., nur 10 Yards an den Kunden, zu weniger als den Fabrikkosten, heute die Yard zu...... **26c**

Taschentücher

Initial-Taschentücher für Männer, weiß und farbig; in Partien von 6; solange sie reichen, 6 für.... **35c**

Taschentücher für Damen. Seconds; eine Ecke bestickt; so lange sie vorhalten, — das Stück.. **3c**

Taschentücher für Männer, weiß: — Seconds; so lange 4500 vorhalten — das Stück **3½c**

Moeller's Kleiderstoffe, Seiden u. s. w.
Bargain-Basement

Moeller's $1.48 ganzseidene Crepe de Chine, 40 Zoll breit, in Ivory, Fleisch- und Lohfarbe, schwere wendbare Qual., unser Preis, Yard...... **95c**

Moeller's $1.48 navyblaue ganzseidene Chiffon Taffetas, Yard breit, extra feine weiche Qualität, unser Preis morgen die Yard................. **95c**

Moeller's $1.48 ganzseidene gestreifte Taffetas, heller und dunkler Grund, schöne Styles für neue Frühjahrkleider und Waists, unser Preis..... **95c**

Moeller's 25c schwarzes Percaline Futter, Yard breit, 5 Yards Limit, unser Preis, **14c**

Moeller's 19c Novelty Persian Challies, schöne Comfort Entwürfe, 10 Yard Limit, **12c**

Moeller's 25c Novelty Kleider Voiles, hübsche geblümte Muster, Streifen usw., unser Pr. **14c**

Moeller's 22c schwere ungebleichte Muslins, Yd. breit, runder Faden, 10 Yard Limit, **16c**

Moeller's 20c gebleichte Shaker Flanelle, beide Seiten gefließt, 10 Yd. Limit, uns. Pr. **12c**

Moeller's 29c und 35c fancy Kleider Ginghams Fabrik-Enden, echtfarbig, unser Preis **22c**

Moeller's $1.25 Seide Poplins, Yard breit, reich, glänzend, feinste neue Frühjahrfarben, gutes Kleider- u. Skirt-Gewicht, unser Preis Dienstag, Yd. **95c**

Moeller's $1.69 ganzseidene Chiffon Taffetas und ganzseidene Kleider Satins, alle Yard breit, neueste helle und dunkle Schatt., unser Preis... **1.19**

Moeller's $1.35 ganzseid. Foulards, Yard breit, schöne Styles, reicher, seidenartiger Finish, unser Preis für morgen, die Yard zu............ **95c**

Moeller's Rester von Heatherbloom, Percaline, Sateen, Werte bis 40c, wünschenswerte Längen, unser Preis, **18c**

Moeller's einfache und fancy Waschstoffe-Rester, darunter Voiles, Poplins etc., Werte 15c bis zu 25c, unser Preis, **9c**

Moeller's 15c bestickte weiße Shaker Flanell Flouncings, 5 Yards Limit, unser Preis, **7c**

Moeller's 12½c gebleichtes Cheese Cloth, Yard breit, 10 Yard Limit, unser Preis, **9c**

Moeller's 19c fancy Kleider und Wrapper Percales, heller Grund, zuverlässige Farben, unser Preis, **14c**

Moeller's 65c 9-4 Leinen finished gebleichte Sheetings, 10 Yard Limit, unser Preis, **47c**

Moeller's $1.25 navyblaues amerikanisches Broadcloth, 54 Zoll breit, schönes Gewicht für Suits, Skirts usw., unser Preis, die Yard **69c**

Moeller's 98c gestreifte Mohair Suitings, Shadow Streifen, St. Nicholas Streifen usw., neue Frühjahr-Moden, unser Preis **59c**

Moeller's 98c Worsted Granite Cloth, moderne Kleider- und Suit-Stoffe, neue Frühjahr-Schattirungen, doppelte Breite, haltbar, unser Preis..... **69c**

Moellers Lager von Kleidern
Bargain-Basement.

Offerirt große Bargains für Männer und Knaben

Zwei große Partien Beinkleider

Partie 1—Gestreifte Worsted-Hosen für Männer, in allen Größen bis zu 42. Hier sind vorzügliche Arbeitshosen, sehr stark und dauerhaft; $2.50 Werte; zu nur **1.49**

Partie 2 — Männerhosen, in gestreiften Worsteds, Cassimeres und Cheviots — angebrochene Partien, aber alle Größen, schwere Wintersorten, wie auch fürs Frühjahr; wert bis $3.95; zu **2.29**

Verkauf von Ueberhosen u. Jackets, in Hickory Streifen und weiß — alle Größen; $1.25 und $1.50 wert — zum Verkauf für **98c**

$1 Bargain-Tisch

Hier sind Odds und Ends in

Männer-Regenröcken: Knaben-Regenröcken; Einzelnen Knaben Coats; Einzelnen Tuch-Westen; Einzelnen Rubber Apron Hosen.

Diese Kleidungsstücke werden schnell vergriffen sein, kommt zeitig, soweit sie reichen, Eure Auswahl zu $1.

Waschanzüge für Knaben
Größen 2½ bis 8; gutes Sortiment in besten Fassons und echtfarbigen Stoffen; Moeller Bros.' Preis $1.50 bis $1.85; Auswahl Dienstag zu **1.19**

Waschanzüge für Knaben
Von Moeller Bros.' zu 75c bis $1.25 verkauft; Größ. 2½ bis 8; gebroch. Größen, aber jede Größe da; Novelties u. höchst moderne Moden, zu.... **69c**

Kniehosen für Knaben
Größen nur 5, 6 und 7: dauerhafte Stoffe und gut gemacht; 75c Werte, morgen zum Verkauf zu.......... **49c**

Rompers und Overalls
Für Kinder; nur zehn Dutzend in der Partie; solange der Vorrat reicht, morgen zu.......... **21c**

Dollar-Putzwaaren-Verkauf
Bargain-Basement.

Unser jährlicher Verkauf von Putzwaaren findet morgen statt, obgleich die Preise immer noch steigen und Ihr nicht einen Dollar-Verkauf unter gegenwärtigen Umständen erwartet.

Die garnirten Hüte umfassen große und kleine Effekte, Sailors, Mushrooms, Rollkrempen, Turbans etc., mit Blumen, Fancies und Bändern garnirt; auch viele Banded Hüte. Die **ungarnirten** Hüte sind vorzügliche Werte, in farbig und schwarz — alle neuesten Blocks der Saison, morgen zu **$1**

Keine Tel.- od. C. O. D. Bestellungen. 50 Dutzend Kränze, wert bis 95c, spez. morgen zu 39c. Hüte frei garnirt.

Das Moeller Bros. Schuh-Lager morgen zum Verkauf
Bargain-Basement.

Vorhanden sind seltene Bargains in Schuhen für Männer, Damen, Knaben und Mädchen.

Moeller Bros. ganzes Lager von wohlfeilen Partien sind für diesen großen Verkauf am Dienstag ummarkirt, zu Bargain Preisen, die die größten geldersparenden Gelegenheiten des Jahres übertreffen. Versäumt nicht diese Gelegenheit, um an Schuhen für die ganze Familie zu sparen. Der Verkauf umfaßt:

98c

Moeller Bros.' Damenschuhe, einzelne Größ. bis zu 4½.
Moeller Bros.' starke Knabenschuhe, Größen 9 bis 13½.
Moeller Bros.' Damenslippers, in allen Größen.......
Moeller Bros.' Mädchen-Straßenpumps, Größen 5—11.
Moeller Bros.' Damen-Pumps, einzc. Größen bis 4½
Moeller Bros.' Mädchen-Schulschuhe, Gr. 9 bis 2.
Moeller Bros.' Kinderschuhe, Größen 2 bis 8.
Moeller Bros.' Damen-Juliets, in allen Größen.

1.49

Moeller Bros.' $2.50 u. $3 Damenschuhe...........
Moeller Bros.' Missesschuhe, für Schule u. Dreßzwecke..
Moeller Bros.' Misses-Pumps, in allen Größen........
Moeller Bros.' Männerschuhe, für Shop oder zur Arbeit.
Moeller Bros.' Damenschuhe, in allen Moden.........
Moeller Bros.' $2.50 und $3.00 Damenpumps.
Moeller Bros.' Straßenpumps für Damen.
Moeller Bros.' Knabenschuhe, alle Größen, zum Knöpfen und Schnüren.
Moeller Bros.' Damen-Oxfords, Comfortfassons, alle Größen.

1.98

Moeller Bros.' Damen-Oxfords, alles moderne Fassons.
Moeller Bros.' Damen-Pumps, für Straßen- oder für Partygebrauch ....
Moeller Bros.' Schuhe, Oxfords und Pumps für junge Damen ....
Moeller Bros.' Männerschuhe, z. Knöpf. od. Schnüren.
Moeller Bros.' Männer-Oxfords, in vielen Fassons.
Moeller Bros.' Knabenschuhe, alles feine Sorten.
Moeller Bros.' Damenschuhe, weißes Nile Cloth.

Moeller Bros.' $1 Babyschuhe (keine Absätze), per Paar **69c**

Moeller Bros.' $1.25 Kinderschuhe, Spring Absätze.. **88c**

Moeller Bros.' 1.25 u. $1.50 Damen-Hausslippers, zu.. **88c**

Moeller Bros.' 50c weichsohl. Babyschuhe, — per Paar. **28c**

Moeller Bros.' 1.25 Hausslippers für Männer, Paar zu **88c**

Viele andere, hier nicht angezeigte Partien auf den Bargaintischen offerirt—alle weit unter Moeller Bros.' Verkaufspreisen. Notiz — Keine Post- od. Telephonbestellungen ausgeführt wegen beschränkter Größenauswahl in einigen Partien. Es werden keine an Händler verkauft.

Unterzeug u. Hemden f. Männer
Bargain-Basement.

Moeller Bros.' Lager, zu beinahe halbem Preise

Union Suits für Männer, weiße Maschen oder weiß gestrickt — kurze Aermel, Knielänge, weiß karrirter Nainsook. Athletic Fasson. Männer-Unterhemden und Hosen, angebroch. Partien von Ecru Balbriggan, schwarzem Balbriggan, Maschen, Nainsook; Athletic etc., von Moeller Bros. zu 65c verkauft, unser Preis — das Kleidungsstück zu nur **39c**

Männer-Unterhemden u. Hosen, schwer fließgefüttert; Männer baumw. gerippte Hemden und Hosen, mittlere und schwere Sorten, ecru und grau — Moeller Bros. Preis $1; unser Preis, Garment zu **59c**

Union Suits für Männer, Frühjahr- u. Sommer-Sorten, elastisch gestrickt; weiße kurze Aermel, Knöchellänge; Ecru lange Aermel, Knöchellänge: verschiedene Partien, einschließlich einigen Merino Hemden and Hosen; wurden bei Moeller Bros. zu $1 bis $1.50 verkauft, unser Preis, zu............. **79c**

Alle Moeller Bros. $1 und $1.25 Hemden zu 67c.

Fancy Hemden für Männer — das ganze Lager von weichen und gebügelten Hemden; Moeller Bros.' Preis $1 und $1.25; unser Preis........ **67c**

Fancy Hemden für Männer—angebrochene Partien von weichen Hemden, — meistens Fiber Seide Front Hemden; von Moeller Bros. zu $1.35 verkauft; unser Preis........ **89c**

Halstrachten für Männer—Hunderte von Dutzenden von Four-in-Handes; sind sämmtlich 35c und 50c Werte; morgen zum Verkauf, zu....... **23c**

Hosenträger — gutes Webbing; früher zu 29c, 35c und 50c verkauft; morgen für.................... **19c**